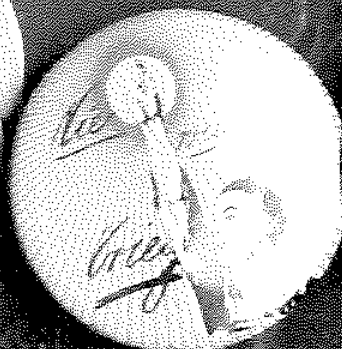


Für Gitarre bearbeitet von Peter Bursch

# WIR WOLLEN FRIEDEN FÜR ALLE ZEITEN

Neue und alte Friedenslieder  
Zusammengestellt von A. Kettel



*Auflage: 1/2/3/4/5*

*1982/1983/1984/1985/1986*

*Alle Rechte vorbehalten*

*Verlag „pläne“ GmbH, Postfach 827, 4600 Dortmund 1*

*Illustration, Layout und Typografie: Peter Bucker*

*Notenmanuskript: Andreas Kettel*

*Bearbeitung für Gitarre: Peter Bursch*

*Druck: Plambeck & Co., Druck und Verlag GmbH*

*Xantener Straße 7, 4040 Neuß*

*Printed in Germany*

*Bestell-Nr. 99 993*

*ISBN 3-88569-007-1*

# Inhalt

- 5 *Vorbemerkung der Herausgeber*
- 6 *Abendlied zu Ostern*
- 7 *Vorwort von Hannes Wader*

## 8 *Friedenslieder in vielen Sprachen*

- 9 *Kanon auf den Frieden*
- 10 *Nie wieder Atombomben!*
- 12 *Das kleine tote Mädchen*
- 14 *Sag mir, wo die Blumen sind*
- 16 *Der Deserteur*
- 18 *Es ist an der Zeit*
- 21 *Shalom Chaverim*
- 22 *Down by the Riverside*
- 24 *Meinst du, die Russen wollen Krieg?*
- 26 *Lied von der Zoja*
- 28 *Die Moorsoldaten*
- 30 *Das Einheitsfrontlied*
- 32 *Sieben Tage lang*
- 34 *Traum vom Frieden*
- 36 *Leben – einzeln und frei*

## 39 *Ostermarschlieder*

- 40 *Unser Marsch ist eine gute Sache*
- 42 *Bunker-Ballade*
- 44 *Lebe glücklich*
- 45 *Verbrannte Erde*
- 46 *Weltuntergangsblues*
- 48 *Wir wollen dazu was sagen*
- 49 *Ein' Bomben ist gefallen*
- 50 *Lied vom Tod*
- 52 *Mein Lied*

## 53 *Lieder für die 80er Jahre*

- 56 *Wo die Angst ist*
- 58 *Das weiche Wasser*
- 60 *Hallo, Mister General*
- 62 *Lustig ist Soldatenleben*
- 64 *Feminal Tango*
- 66 *Friedenslied (mit der Liste in der Hand)*
- 68 *Wozu sind Kriege da?*
- 70 *Cowboylied 1981*
- 72 *Der Friedensmaler*
- 74 *Kleine weiße Friedenstaube*
- 75 *Die Russen in München*

- 78 *Lied für Daniel Düsentrieb*
- 80 *Und kein Mensch geht hin . . .*
- 82 *Richard*
- 84 *Drei rote Pfiffe*
- 86 *Edelweißpiraten*
- 88 *Wolgograd*
- 91 *Lied des Friedens*
- 92 *Friedenslied*
- 94 *Heit sitz ma*
- 96 *Aufstehn*
- 98 *Nach dieser Erde (Friedenskanon)*

### *99 Peace-Songs aus England und den USA*

- 101 *We shall overcome*
- 102 *The Family of Man*
- 104 *The Times they are a-changin'*
- 106 *Imagine*
- 108 *Give Peace a Chance*
- 109 *Mighty Song of Peace*
- 110 *H-Bombendonner*
- 112 *A hard Rain's a-gonna fall*
- 115 *What have they done to the Rain?*
- 116 *Where were you in the War?*
- 118 *The Victors*
- 120 *I-feel-like-I'm-fixin'-to-die Rag*
- 122 *Blowin' in the Wind*
- 123 *Masters of War*
- 126 *Schon so lang*
- 128 *All the little Children*
- 130 *Martin Luther King's Dream*

### *131 Traditionelle deutsche Antikriegslieder*

- 132 *Wer jetzig Zeiten leben will*
- 133 *Es geht ein' dunkle Wolk' herein*
- 134 *Psalm 58 (Wie nun, Ihr Herren?)*
- 135 *Es ist ein Schnitter, heißt der Tod*
- 136 *Ich bin Soldat*
- 138 *Bundeswehr*
- 140 *Der Winter ist vergangen*

- 142 *Erklärung der Gitarrentabulaturen*
- 144 *Verzeichnis der Gitarrengriffe*
- 148 *Literaturhinweise*
- 149 *Alphabetisches Register der Titel und der Liedanfänge*

## *Vorbemerkung der Herausgeber*

Mit dieser Sammlung wollten wir ein Friedensliederbuch vorlegen, das, wo immer es gebraucht wird, einfach aus der Tasche gezogen und benutzt werden kann. Hinter diesen Zweck mußten auch Überlegungen zurücktreten, die auf die Vervollständigung des Liedmaterials oder eine ausführliche Kommentierung zielten. Uns erschien es wichtiger, den Gebrauchswert des Buches durch Vorschläge zur Gitarrenbegleitung und ein Verzeichnis aller vorkommenden Gitarrengriffe zu steigern, als jedes in Frage kommende Lied zu berücksichtigen (wer an weitergehenden Hinweisen interessiert ist, findet im Anhang ein Verzeichnis von speziellen Liedersammlungen zum Thema). Wo immer das möglich war, hat Peter Bursch Gitarrenbegleitungen zu den Stücken erarbeitet, die sich an das Tabellaturprinzip halten (eine kurze Erläuterung seiner Tabellaturen und Übungsbeispiele finden sich ebenfalls im Anhang des Buches). Wo die Tabellaturen fehlen, sind die Begleitungen entweder zu individuell, oder es handelt sich um reine A Capella-Chorstücke ohne Instrumentalbegleitung. Unser herzlicher Dank für die geleistete Arbeit an diesem Buch geht außer an Peter noch an Elvira Högemann-Ledwohn, die die Transkription der russischen Liedtexte besorgt hat. Wir wünschen den Benutzern des Buches viele Anregungen aus seinem Gebrauch und uns selbst, daß uns kritische Hinweise zu Konzeption und Gestaltung erreichen.

Unsere Adresse: Verlag „pläne“, Postfach 827, 4600 Dortmund 1.

# ABENDLIED ZU OSTERN

Musik und Text: G. Semmer

The musical score is written for guitar in 4/4 time. It consists of three staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "Geh' nun heim, be- wahrt den Traum, den wir al- le hat- ten: Er- de gibt für wie- le Raum, so für Mensch u. Tier und Baum. - rie- de ist kein Schat- ten." Chords are indicated above the notes: C, G, F, G, C, G, G, Am, Em, F, G, F, C, G, Am, Em, C.

Fürchtet nur das Dunkel nicht,  
das uns will umfassen.  
Fällt die Nacht auch schwarz und dicht,  
ist ein kleines Sternenlicht  
dennoch aufgegangen.

Viele haben es erkannt,  
die sich Bruder nennen.  
Und sie gehen Hand in Hand  
brüderlich von Land zu Land,  
keiner soll sie trennen.

Glaube, Liebe, Hoffnung sind  
die Erkennungszeichen  
wehen wie ein sanfter Wind,  
wo sich Finsternis noch findt,  
muß sie ihnen weichen.

## Zupftechnik

The diagram shows the guitar fretboard with chords and fingering. The top staff shows the chord shapes for C, G, F, Am, and Em. The bottom staff shows the fretting hand positions with numbers 1-3 indicating fingerings. The bottom-most staff shows the strumming pattern: D D 2 D D D.

Copyright by Semmer

## Vorwort

Was ein Volk bewegt hat, war immer auch in seinen Liedern zu hören – in Volksliedern also. Und die Dichter und Sänger taten ihren Teil dazu, wenn neue Volkslieder entstanden. Wir kennen die großen Namen der Volkssänger aus Amerika, wie Joe Hill, Woody Guthrie, Pete Seeger, Victor Jara und Carlos Puebla, um nur einige zu nennen. Unsere eigene Tradition ist eher noch länger und reicht über Ernst Busch bis zu Peter Rohland. Die Bedrohung durch Kriege, die Sehnsucht nach Frieden finden auf vielfältige Art ihren Ausdruck in Volksliedern.

Da es für uns angesichts des drohenden vielfachen Overkills nichts Wichtigeres als den Frieden geben kann, muß unser Kampf für ihn auch in unseren Volksliedern besungen werden. Ob es wirkliche Volkslieder sind? Big Bill Broonzy, einer der Großen des Blues, sagte einmal: „Was heißt Volkslieder? Ich habe noch nie ein Pferd singen hören.“

Sicher, die Volkslieder sind heute bei uns anders als früher, sie haben eine gebrochene Tradition. Und sie müssen anders sein nach Jimi Hendrix' „Star Spangled Banner“, gespielt gegen den Vietnam-Krieg des US-Imperialismus, nach John Lennons „Imagine“, nach einer engagierten Populärkultur, die die Völker, besonders die Jugend, verbindet. Machen wir also die Friedenslieder – alte und neue – zu unseren Liedern. Wir werden die Bedrohung durch Atomraketen und Neutronenbomben nicht wegsingen können. Aber zu hören werden wir sein, werden Solidarität spüren, werden mutiger in unserem Kampf gegen den Krieg, für den Frieden. Sorgen wir dafür, daß diese Lieder lauter sein werden als die Rechtfertigungslügen für den Rüstungswahn. Millionenfach soll es klingen: Nie wieder Krieg! Give Peace A Chance!

Es ist an der Zeit.

Hannes Wader, im März 1982

## ***Friedenslieder in vielen Sprachen***

Da der Gesang vom Frieden weder Sprach- noch Ländergrenzen kennt, stehen am Anfang dieser Sammlung Lieder, die in den unterschiedlichsten Sprachen und Gegenden unserer Erde verbreitet sind. Dabei sind natürlich in erster Linie Stücke zu nennen wie die Mahnung der japanischen Atomwaffengegner NIE WIEDER KRIEG! oder DAS KLEINE TOTE MÄDCHEN des türkischen Nationaldichters Nazim Hikmet, die in eindringlichen Worten an die Schrecken des US-Atombomben-Abwurfs auf die japanische Hafenstadt Hiroshima erinnern. Im LIED VON DER ZOJA und MEINST DU, DIE RUSSEN WOLLEN KRIEG kommt der Vernichtungsfeldzug zur Sprache, den die faschistische deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg gegen die Bevölkerung der Sowjetunion führte, er kostete 20 Millionen Sowjetbürgern das Leben – die höchsten Menschenverluste eines Landes im Krieg überhaupt. (Die „Zoja“ war ein Mitglied des kommunistischen Jugendverbandes, die sich im November 1941 als 17jährige freiwillig zu den Partisanen meldete und am 29. November desselben Jahres von den Faschisten gehängt wurde.) Demgegenüber zeugt das Lied von den MOORSOLDATEN genau wie das EINHEITSFRONTLIED davon, daß es im damaligen Hitler-Deutschland friedliebende Kräfte gab, die – allerdings vergeblich – versucht haben, dem Unheil Einhalt zu gebieten (die englischen Übertragungen beider Lieder sind einer Liedersammlung entnommen, die 1938 von den in Spanien gegen den Franco-Faschismus kämpfenden „Internationalen Brigaden“ herausgegeben wurde). Den KANON FÜR DEN FRIEDEN schrieb der deutsche Komponist Hanns Eisler, der auch die Musik zum „Einheitsfrontlied“ verfaßt hat, im amerikanischen Exil, in das ihn die braunen Machthaber getrieben hatten.

Leider rissen auch nach Kriegsende die traurigen Anlässe für neue Antikriegslieder nicht ab; so schrieb der französische Schriftsteller und Chansonier Boris Vian aus Protest gegen die schmutzigen Kolonialkriege seines Landes den DESERTEUR, der in einer Übersetzung von Gerd Semmer auch von der bundesdeutschen Ostermarschbewegung aufgegriffen wurde (siehe dort). Aus der nordamerikanischen Friedensbewegung der 60er Jahre stammt das bekannt WHERE HAVE ALL THE FLOWERS GONE von Pete Seeger und LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST DREAM, das der Kanadier Ed McCurdy verfaßt hat; in deutscher Übersetzung sind beide Lieder bei uns von Hannes Wader wieder populär gemacht worden. Die aktualisierte Fassung des alten Spirituals DOWN BY THE RIVERSIDE sang Harry Belafonte am 10. Oktober 1981 in Bonn vor den 300000 Teilnehmern an der Massendemonstration gegen den NATO-„Nachrüstungsbeschluß“ (siehe Chronologie der Friedensbewegung am Anfang des 3. Abschnitts auf Seite 53ff).

SIEBEN TAGE LANG und LEBEN – EINZELN UND FREI, zwei neuere Lieder, spiegeln den ungebrochenen Optimismus einer Bewegung wieder, die immer noch anwächst und sich auch durch einen wildgewordenen US-Cowboy nicht von ihren berechtigten Forderungen abbringen läßt.



# KANON AUF DEN FRIEDEN

Musik: H. Eisler

Text: H. Reichenbach

dt. Nachdichtung: H. Mangold

Kanon 1.  
Sollt in Frie - den le - ben, al - le Kin - der die - ser  
leben  
Welt. Eu - re Müt - ter müs - sen e - ben sor - gen hel - fen,  
eben  
daß sie nicht zu - sam - men fällt. Wenn Vä - ter Brü - der  
Brüder  
al - le hel - fen mit, wird nie - die sein und nie  
wie - der und nie wie - der Krieg.

## PEACE ON EARTH

Peace on earth forever is the hope of all mankind,  
for that peace on earth forever be is what our soldiers had in mind,  
Americans and Britishers alike;  
the Russians too, and the Chinese, they all hold that.

Copyright by Deutscher Verlag für Musik VEB  
zu hören auf: Hanns Eisler — Woodburry Liederbüchlein  
Eterna/pläne 885 091

# NIE WIEDER ATOMBOMBEN!

— Das Lied der japanischen Atomrüstungs-Gegner —

Musik: K. Kinoshita

Text: I. Asada

dt. Nachdichtung: Überliefert

Kapo 2. Bund, erklingt in Hm

Wo die Stadt Hi-ro-shi-ma einst stand, wo die A-sche der  
Zwei-hun-dert - tau-send jetzt ruht, dort wächst das Gras und das  
Un-kraut blüht weiß. Zwei je-ner Bom-ben sind mehr als ge-nug. Drei  
Brü-der und Schwestern, Au-gen auf, gebt acht, daß die drit-te der  
Bom-ben nie kommt!



Aus dem Wolkengrau regnet es Gift,  
und der Fisch trägt den Tod in der Tiefe der See.  
Tot liegt auch das Boot, und der Fischer ist blind –  
Zwei jener Bomben sind mehr als genug!  
Drum, Bauern und Fischer, Augen auf! Gebet acht,  
daß die dritte der Bomben nie kommt!

Wie ein Leichentuch hängt über uns  
schwarz der Himmel, die Sonne dringt grau nur hindurch.  
Unheilvolle Stille, kein Vogel singt mehr –  
Zwei jener Bomben sind mehr als genug!  
Drum, Brüder und Schwestern, Augen auf! Gebet acht,  
daß die dritte der Bomben nie kommt!

Was auf Erden einst Menschenhand schuf,  
gleich als wär' es ein Nichts, löscht die Bombe es aus.  
Alles wird zu Staub, in Sekunden zerstört –  
Zwei jener Bomben sind mehr als genug!  
Drum, Völker der Erde, Augen auf! Gebet acht,  
daß die dritte der Bomben nie kommt!



*Copyright Manuskript*  
zu hören auf: *Pete Seeger – Where have all the Flowers gone*  
*Folkways/pläne 31 026*

# DAS KLEINE TOTE MÄDCHEN

Musik: T. Incirci

Text: N. Hikmet

dt. Nachdichtung: U. Erb

The musical score is written in 3/8 time and consists of three systems. Each system has a vocal line and a guitar accompaniment line. The lyrics are written below the vocal line. The guitar part includes a 'Vorspiel Gitarre:' section and a 'Begleitung Gitarre:' section. The lyrics are: 'Ich klopfe an deiner Tür an bei wie-viel Tür-en ich schon war! Wenn mich auch kei-ner se-hen kann; denn To-te blei-ben un-sicht-bar.'

Ich lebte in Hiroshima.  
Das ist zehn Jahre her.  
Jetzt bleib' ich für immer sieben Jahr'.  
Tote Kinder wachsen nicht mehr.

Zuerst fing das Feuer mein Haar,  
dann sind mir die Augen verbrannt,  
die Hände —, mein Blut ist verdampft.  
Bis ich nur mehr Asche war.

Nichts Liebes mehr tun könnt ihr mir.  
Nichts, nichts. Ihr müßt bedenken,  
ein Kind ist verbrannt wie Papier.  
Ihr könnt ihm nichts mehr schenken.

Leis' klopfe ich an eure Türen.  
Gebt mir eure Unterschrift.  
Daß es nie mehr Kinder trifft,  
daß nie mehr Kinder verbrennen,  
und daß sie Bonbons essen können.

## KIZCOCUGU

Kapilari çalan benim  
kapilari birer birer.  
Gözünüze görünemem  
göze görünmez ölüler.

Hiroşima'da öleli  
oluyor bir on yıl kadar.  
Yedi yaşında bir kızım,  
büyümez ölü çocuklar.

Saçlarım tutuştu önce,  
gözlerim yandı kavruldu.  
Bir avuç kül oluverdim,  
külüm havaya savruldu.

Benim sizden kendim için  
hiçbir şey istedigim yok.  
Şeker bile yiyemez ki  
kâat gibi yanan çocuk.

Çalıyorum kapınızı  
teyze, amca, bir imza ver.  
Çocuklar öldürülmesin  
seker de yiyebilirsiniz.

# SAG MIR, WO DIE BLUMEN SIND

Musik und Text: P. Seeger  
dt. Nachdichtung: M. Colpet

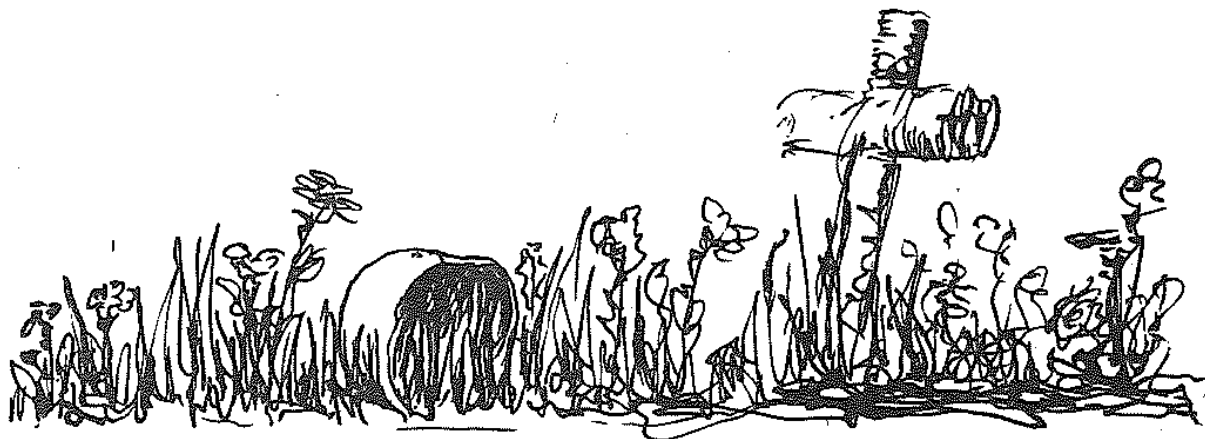
The musical score is written on five staves in 4/4 time. The first staff shows the beginning of the melody with a C chord. The second staff contains the lyrics 'Sag mir, wo die Blumen sind, wo sind sie ge-' with chords G7, C, Am, F, and G7. The third staff continues with 'blieben. Sag mir wo die Blumen sind, was ist ge-schehn?' with chords C, Am, F, and G7. The fourth staff has 'Sag mir, wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie ge-' with chords F, C, F, and G7. The fifth staff concludes with 'schwind. Wann wird man je ver- stehen, wann wird man je ver- stehen?' with a C chord and ends with a double bar line.

Sag mir, wo die Mädchen sind . . .  
Männer nahmen sie geschwind . . .

Sag mir, wo die Männer sind . . .  
Zogen fort, der Krieg beginnt . . .

Sag, wo die Soldaten sind . . .  
Über Gräbern weht der Wind . . .

Sag mir, wo die Gräber sind . . .  
Blumen wehn im Sommerwind . . .



# WHERE HAVE ALL THE FLOWERS GONE?

Where have all the flowers gone?  
Long time passing.  
Where have all the flowers gone?  
Long time ago.  
Where have all the flowers gone?  
The girls have picked them ev'ry one.  
Oh, when will you ever learn?  
Oh, when will you ever learn?

Where have all the young girls gone? . . .  
They've taken husbands ev'ry one . . .

Where have all the young men gone? . . .  
They're all in uniform . . .

Where have all the soldiers gone? . . .  
They've gone to graveyards, every one . . .

Where have all the graveyards gone? . . .  
They're covered with flowers, every one . . .

Where have all the flowers gone? . . .  
Young girls picked them, every one . . .

## Zupftechnik

The musical notation shows a sequence of four measures. The top staff (e) indicates fret numbers for the index (1), middle (2), and ring (3) fingers. The bottom staff (E) shows the picking pattern: D, 2, N, R, N, 2, D. The chords are C, Am, F, and G7.

Copyright by Essex Musikvertrieb GmbH  
zu hören auf: Pete Seeger – Where have all the Flowers gone  
Folkways/pläne 31 026

# DER DESERTEUR

Musik und Text: B. Vian  
dt. Nachdichtungen: M. Cölpet

Ihr so-ge-nann-ten Herrn, ich schrei-be euch ein Schrei-ben, lest  
 Ich krie-ge da, gebt acht, die 1. Mi-li-tär-pa-pie 2. re, daß  
 o-der laßt es blei-ben und habt mich al-le-gern.  
 ich in'n Krieg mar-schie-re und zwar vor  
 Mitt-woch-nacht. Ich sag' euch oh-ne Trüg: ich fin-de euch so  
 ö-de der Krieg ist völ-lig blö-de, die Welt hat jetzt ge-  
 nug. Ihr so-ge-nann-ten Herrn, ich sa-ge euch ganz of-fen, die  
 Wahl ist schon ge-traf-fen: Ich wer-de de-ser-tier'n!

Seit ich auf Erden bin, sah ich viel Väter sterben,  
 sah Brüder viel verderben, sah weinen manch ein Kind;  
 sah Mütter voller Gram, sie konnten nicht vergessen;  
 sah and're vollgefressen, wohlauf trotz Blut und Schlamm.  
 Sah der Gefang'nen Leid; um's Leben nur belogen,  
 um ihre Frau'n betrogen, und ihre gute Zeit.  
 Früh wenn die Hähne krähn, dann schließ ich meine Türen,  
 will tote Jahre spüren und auf die Straße gehn.

Dann geht es drauf und dran auf Wellé, Wind und Wegen  
 der neuen Welt entgegen, ich rufe jedermann:  
 Lebt euer Leben aus, ringt Furcht und Elend nieder,  
 schießt nicht auf eure Brüder in dieser Erde Haus.  
 Ihr sogenannten Herrn, müßt ihr denn Blut vergießen,  
 so laßt das Eure fließen, ihr predigt das so gern.  
 Sagt Eurer Polizei, sie würde mich schon schaffen,  
 denn ich bin ohne Waffen, zu schießen steht ihr frei.



# LE DÉSERTEUR

Monsieur le Président je vous fais une lettre  
que vous lirez peut-être si vous avez le temps.  
Je viens de recevoir mes papiers militaires  
pour partir à la guerre avant mercredi soir.  
Monsieur le Président je ne veux pas la faire,  
je ne suis pas sur terre pour tuer des pauvres gens.  
C'est pas pour vous fâcher, il faut que je vous dise  
ma décision est prise, je m'en vais déserteur.

Depuis que je suis né j'ai vu mourir mon père,  
j'ai vu partir mes frères et pleurer mes enfants.  
Ma mère a tant souffert qu'elle est dedans sa tombe  
et se moque des bombes et se moque des vers.  
Quand j'étais prisonnier on m'a volé ma femme  
on m'a volé mon âme et tout mon cher passé.  
Demain de bon matin je fermerai ma porte  
au nez des années mortes j'irai sur les chemins.

Je mendierai ma vie sur les routes de France  
de Bretagne en Provence, et je dirai aux gens  
refusez d'obéir, refusez de la faire,  
n'allez pas à la guerre, refusez de partir  
s'il faut donner son sang, allez donner le vôtre,  
vous êtes bon apôtre Monsieur le Président.  
Si vous me poursuivez prévenez vos gendarmes  
qu'en' aurai pas d'armes et qu'ils pourront tirer.

## Zupftechnik

The musical notation is for guitar and consists of two staves. The top staff shows the melody with notes and stems, and the bottom staff shows the guitar fretboard with fingerings. Above the staves, the following chords are indicated: C, Em, C7, F, Fm, Dm, and D7. The notation includes various fingerings (1, 2, 3) and accents (accents) for specific notes. The bottom staff has a 'D E M R A E M E' label under the first few frets.

Copyright 1964 by Edition Paul Beuscher, Paris

1966 by Edition Marbot GmbH, Hamburg

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Edition Marbot

zu hören auf: Jürgen Slopianka – Herbstlieder

Profil-Produktion/pläne 1688

# ES IST AN DER ZEIT

Musik und Text: E. Bogle  
dt. Nachdichtung: H. Wader

Kapo 5. Bund, erklingt in G

Weit in der Cham-pa-gne im Mitt-son-mer-grün, dort  
da flü-tern die Grä-ser 1. und wie-gen sich 2. leicht, im  
wo zwi-schen Grab-kreu-zen Mohn-blü-men blühen, Grä-ber-feld streicht.  
Wind der sanft ü-ber das  
Auf Dei-nem Kreuz fin-de ich to-ter Sol-dat, Dei-nen  
Na-men nicht, nur Zif-fern, und je-mand hat die  
Zahl Neun-zehn-hun-dert-und-sech-zehn ge-malt und Du  
warst nicht ein-mal neun-zehn Jah-re alt Ja, auch  
Dich ha-ben sie schon ge-mau-so be-lo-gen so wie  
sie es mit uns heu-te im-mer noch tun, und Du  
hast ih-nen al-les ge-ge-ben: Dei-ne Kraft, Dei-ne  
Ju-gend, Dein Le-ben.

Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen geliebt?  
 Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt,  
 können Zärtlichkeit und Vertrauen gedeihn,  
 warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu sein.  
 Vielleicht dachtest du dir, ich falle schon bald,  
 nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt, mit Gewalt.  
 Dazu warst du entschlossen, hast dich aber dann  
 vor dir selber geschämt und es doch nie getan.

Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen . . .

Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?  
 Oder hast du verzweifelt, verbittert, verroht,  
 deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum Schluß?  
 Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuß.  
 Oder hat ein Geschloß dir die Glieder zerfetzt,  
 hast du nach deiner Mutter geschrien bis zuletzt,  
 bist du auf deinen Beinstümpfen weitergerannt,  
 und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine Hand?

Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen . . .

Es blieb nur das Kreuz als die einzige Spur  
 von deinem Leben, doch hör meinen Schwur,  
 für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu sein:  
 Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen herein,  
 dann kann es geschehn, daß bald niemand mehr lebt,  
 niemand, der die Milliarden von Toten begräbt.  
 Doch längst finden sich mehr und mehr Menschen bereit,  
 diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit.

Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen . . .

### Zupftechnik

D Hm G Em A7

D Hm G Em A7

Die E-Saite wird auf D tiefer gestimmt

Unbekannter Griff

1. 2. 3. 4. 5.      1. 2. 3. 3rd

# THE GREEN FIELDS OF FRANCE

Well how do you do young Willie McBride?  
Do you mind if I sit here down by your graveside?  
And rest for a while in the warm summer sun  
I've been walking all day and I'm nearly done,  
I see by your gravestone you were only nineteen,  
when you joined the great fallen in 1916  
I hope you died well and I hope you died clean,  
or young Willie McBride was it slow and obscene?

Did they beat the drum slowly did they play the fife lowly,  
did they sound the death march as they lowered you down?  
Did the band play the last post and chorus?  
Did the pipes play the flowers of the forest?

Did you leave e'er a wife or a sweetheart behind,  
in some faithful heart is your memory enshrined,  
although you died back in 1916,  
in some faithful heart are you forever nineteen?  
Or are you a stranger without even a name,  
enclosed in forever behind a glass frame,  
in an old photograph torn, battered, and stained,  
and faded to yellow in a brown leather frame.

Did they beat the drum . . .

The sun now it shines o'er the green fields of France,  
there's a warm summer breeze makes the red poppies dance.  
And look how the sun shines from under the clouds  
there's no gas no barbed wire, there's no guns firing now.  
But here is the graveyard it's still No Man's Land  
the countless white crosses stand mute in the sand,  
to man's blind indifference to his fellow man,  
to a whole generation who were butchered and damned.

Did they beat the drum . . .

Now Willie McBride I can't help wonder why,  
did all those who died here know why did they die,  
or did they believe when they answered the call  
did they really believe that this war would end wars?  
For the sorrow, the suffering, the glory, the pain,  
the killing and dying were all done in vain  
for young Willie McBride it all happened again,  
and again and again and again and again.

*Copyright by Melodie der Welt  
zu hören auf: Hannes Wader – Es ist an der Zeit  
pläne 88 227*

# SHALOM CHAVERIM

Musik und Text: Trad.

Kanon 1.

Shal - lom cha - ve - rim, sha - lom cha - ve - rim! Sha - lom, Sha - lom! Le  
hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom!

The musical score is written on two staves. The first staff begins with a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one flat (B-flat). It contains a melody with four measures, each starting with a circled number (1, 2, 3, 4) indicating a canon. The second staff continues the melody with a similar structure. The lyrics are written below the notes.

Friede sei mit Euch, Freunde, auf Wiedersehen.



# DOWN BY THE RIVERSIDE

Musik: Trad.

Text: Trad.

The musical score is written on six staves in a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (E, H, A, E<sup>2</sup>) are placed above the notes. The lyrics are: "I'm gon-na lay down my sword and shield down by the ri-ver-side down by the ri-ver-side, down by the ri-ver-side ri-ver-side J ain't gonna stu-dy war no more J ain't gon-na stu-dy war no more J ain't gon-na stu-dy war no more J ain't gon-na stu-dy war no more J ain't gon-na stu-dy war no more J ain't gon-na stu-dy war no more".



I'm gonna talk with that Prince of Peace  
down by the riverside . . .

I'm gonna shake hands with everyone  
down by the riverside . . .

*In der englischen „Campaign for Nuclear Disarmament“ (CND)  
waren außerdem folgende Strophen verbreitet:*

I'm gonna talk with my brethren  
down by the riverside . . .

I'm gonna bury that atom bomb  
down by the riverside . . .

I'm gonna shout out that call of peace  
down by the riverside . . .

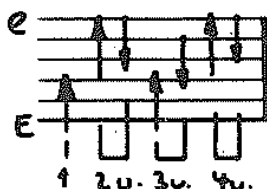
*Auf der Demonstration für Frieden und Abrüstung  
am 10. Oktober 1981 in Bonn sang Harry Belafonte die folgende  
aktualisierte Fassung des Liedes:*

I'm gonna tell Mr. Reagan:  
Lay down your neutron bomb . . .

Oh, yes the whole world will live in peace,  
take all the Misiles down . . .

All nations will sing one song  
down by the riverside . . .

### Anschlagstechnik



# MEINST DU, DIE RUSSEN WOLLEN KRIEG?

Musik: E. Kolmanowski

Text: J. Jewtuschenko

dt. Nachdichtung: S. Siemund/G. Steineckert

Kapo 3. Bund, erklingt in Gm

Meinst Du, die Rus-sen wol-len Krieg? Be-frag' die Stil-le, die da  
 schwieg. Im wei-ten Feld im Rap-pel-hain be-frag die  
 Bir-ken an dem Rain, dort wo er liegt in sei-nem  
 Grab, den rus-si-schen Sol-da-ten frag'! Sein Sohn Dir  
 drauf die Ant-wort gibt: Meinst Du die Rus-sen woll'n  
 Meinst Du die Rus-sen woll'n Meinst Du die Rus-sen wol-len  
 Krieg?

Nicht nur für's eigne Vaterland  
 starb der Soldat im Weltenbrand.  
 Nein, daß auf Erden jedermann  
 endlich in Frieden leben kann.  
 Hol Dir bei jenem Kämpfer Rat,  
 der siegend an die Elbe trat.  
 Frag, was in seinem Herzen blieb.  
 Meinst Du, die Russen wolln . . .

Der Kampf hat uns nicht schwach gesehn,  
 doch nie mehr möge es geschehn,  
 daß Menschenblut so rot und heiß  
 die Erde tränkt als bitt'rer Preis.  
 Ich seh das Haar der Mütter grau,  
 und frag auch bitte meine Frau,  
 dann weißt Du, wo die Antwort liegt:  
 Meinst Du , die Russen wolln . . .



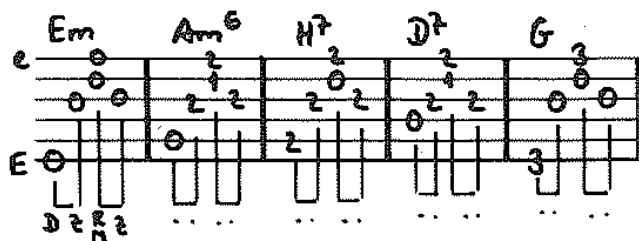
# CHOTJAT LI RUSSKIE VOJNY?

Chotjat li russkie vojny?  
Sprosite vy u tišiny  
Nad šir'ju pašen i polej  
I u berez i topolej.  
Sprosite vy u tech soldat,  
Čto pod berezami ležat,  
I vam otvetjat ich syny,  
Chotjat li russkie vojny.

Ne tol'ko za svoju stranu  
Soldaty gibli v tu vojnu,  
A čtoby ljudi vsej zemli  
Spokojno videt' sny mogli.  
Pod šelest list'ev i afiš  
Ty špis', N'ju-Jork, ty spiš', Pariž.  
Pust' vam otvetjat vaši sny,  
Chotjat li russkie vojny.

Da, my umeem voevat',  
No ne chotim, čtoby opjat'  
Soldaty padali v boju  
Na zemlju grustnuju svoju.  
Sprosite vy u materej.  
Sprosite u ženy moej.  
I vy togda ponjat' dolžny,  
chotjat li russkie vojny.

## Zupftechnik



Bei E<sup>7</sup>, F<sup>7</sup>, G<sup>7</sup> spielst Du die gleichen Saiten wie bei Em  
Bei Am, Am<sup>7</sup>, C spielst Du die gleichen Saiten wie bei Am<sup>6</sup>  
Bei Dm<sup>6</sup> spielst Du die gleichen Saiten wie bei D<sup>7</sup>

Copyright by Lied der Zeit, Musikverlag, VEB

# LIED VON DER ZOJA

Musik und Text: Trad.  
dt. Nachdichtung: G. Semmer

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above the notes. The first staff has chords Em, Am, H7, Em, Am. The second staff has chords D, D7, G, E7, Am. The third staff has chords Em, G, Em, H7, 1. Em, E7. The fourth staff has a 2. Em chord with a note in parentheses, and a 'nur 2. Strophe' annotation.

Schwei - gen kei - ne Lich - ter, kei - ne Lau - te und im  
Däm - mern ru - hig schläft der Tann. In das Hin - ter - land, be - vor es  
gräu - te, rück - te still und stumm der Par - ti - san. In das  
- san.

Alte gingen, junge Komsomolzen,  
Kinder, Bruder, Schwester Hand in Hand.  
Unter ihnen auch ein junges Mädchen  
von erst siebzehn Jahren sich befand.

Trug das Mädchen einen alten Kalpak,  
zerschnitt Drähte, steckte Brücken an.  
Stolz ist die Abteilung auf die Zoja,  
Komsomolz aus Moskau, Partisan.

Aber folgendes geschah im Winter . . .  
Als der Feind ging, hat das Dorf gebrannt,  
die Faschisten hingen auf die Zoja,  
Morgendämmerung trat weiß ins Land.

Du bist tot, und doch in unserm Volke  
lebst du junge Heldin ewig hier.  
Und wir schwören dir, geliebte Zoja,  
Rache am Faschisten nehmen wir.

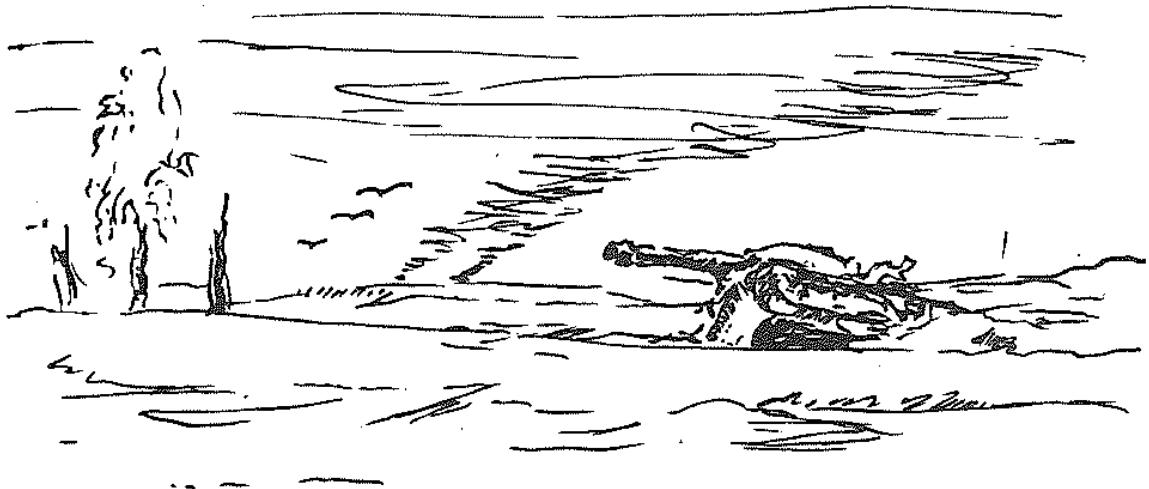
# PIESNIA O ZOI KOSMODEMIANSKOJ

Tišina. Ni ogon'ka ni zvuka.  
V polut'me derev'ja ticho spjat.  
V tyl vruga bez šoroča i zvuka  
Partizanskij uchodil otrjad.

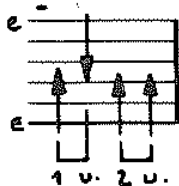
Šli i stariki i komcomol'cy  
Šli i deti, brat, sestra, otec.  
S nimi uchodila dobrovol'cem  
Devuška semnadcati let.

Eto bylo zimneju poroju,  
Ostupaja vrag zžigal selo.  
I povesili fašisty Zoju  
Pootru, liš' tol'ko rassvelo.

Umerla . . . no ty sredi naroda.  
Ty geroem večno budeš' žit'.  
I kljanemsja dorogaja Zoja,  
Za tebja fašistov otomstit'.



## Anschlagstechnik



*Copyright der dt. Nachdichtung Semmer  
zu hören auf: Lieder des europäischen Widerstandes gegen den  
Faschismus  
pläne 55 201*

# DIE MOORSOLDATEN

Musik: R. Goguel

Barb.: H. Eisler

Text: Esser/W. Langhoff

engl. Nachdichtung: Überliefert

The musical score is written for a single melodic line in G major and 2/4 time. It consists of five staves of music. The lyrics are written below the notes, with some words split across lines. Chord symbols (Em, Am, G, D, H<sup>7</sup>) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment. The score ends with a double bar line and repeat signs.

Wo-hin auch das Au-ge blik-ket, Moor und Hei-de  
nur rings-um. Vo-gel-sang uns nicht er-quick-ket,  
Ei-chen ste-hen kalt und stumm. Wir sind die  
Moor-sol-da-ten und zie-hen mit dem Spa-  
ten ins Moor! Wir Moor!

Hier in dieser öden Heide  
ist das Lager aufgebaut,  
wo wir fern von jeder Freude  
hinter Stacheldraht verstaubt.  
Wir sind die Moorsoldaten . . .

Morgens ziehen die Kolonnen  
in das Moor zur Arbeit hin,  
graben bei dem Brand der Sonne,  
doch zur Heimat steht der Sinn.  
Wir sind die Moorsoldaten . . .

Heimwärts, heimwärts jeder sehnet,  
zu den Eltern, Weib und Kind;  
manche Brust ein Seufzer dehnet,  
weil wir hier gefangen sind.  
Wir sind die Moorsoldaten . . .

Auf und nieder geh'n die Posten,  
 keiner, keiner kann hindurch.  
 Flucht wird nur das Leben kosten,  
 vierfach ist umzäunt die Burg.  
 Wir sind die Moorsoldaten . . .

Doch für uns gibt es kein Klagen,  
 ewig kann's nicht Winter sein.  
 Einmal werden froh wir sagen:  
 Heimat, du bist wieder mein.  
 Dann zieh'n die Moorsoldaten  
 nicht mehr mit dem Spaten  
 ins Moor!

## THE PEAT BOG SOLDIERS

Far and wide as the eye can wander,  
 heath and bog are ev'rywhere.  
 Not a bird sings out to cheer us,  
 oaks are standing gaunt and bare.  
 We are the peat-bog-soldiers, . . .

Up and down the guards are pacing,  
 no one, no one can go through.  
 Flight would mean a sure death-facing,  
 guns and barbed wire greet our view.  
 We are the peat-bog-soldiers, . . .

But for us there is no complaining,  
 winter will in time be past.  
 One day we shall cry rejoicing:  
 Homeland dear, you're mine at last!  
 Then will the peat-bog-soldiers, . . .

### Zupftechnik

The musical notation shows a sequence of chords and fingerings for the guitar. The chords are Em, Am, H?, G, and D. The fingerings are indicated by numbers 1, 2, and 3. Below the staff, there are diagrams for the bass strings (D, A, E) with fingerings (1, 2, 3) and dots indicating other strings.

Copyright 1955 by Peters Edition VEB  
 zu hören auf: Hannes Wader singt Arbeiterlieder  
 Philips 6 305 342

# DAS EINHEITSFRONTLIED

Musik: H. Eisler

Text: B. Brecht

engl. Nachdichtung: Überliefert

Und weil der Mensch ein Mensch ist, drum braucht er was zu es-sen, bit-te  
sehr! Es macht ihn ein Ge-schwätz nicht satt, das schafft kein Es-sen  
her. Drum links, zwei, drei! Drum links, zwei, drei! Wo dein  
Platz, Ge-nos-se. ist! Reih' dich ein in die Ar-bei-ter-  
ein-heits-front, weil du auch ein Ar-bei-ter bist.

Und weil der Mensch ein Mensch ist,  
drum braucht er auch noch Kleider und Schuh'!  
Es macht ihn ein Geschwätz nicht warm  
und auch kein Trommeln dazu!  
Drum links, zwei, drei . . .

Und weil der Mensch ein Mensch ist,  
drum hat er Stiefel im Gesicht nicht gern.  
Er will unter sich keinen Sklaven seh'n  
und über sich keinen Herrn!  
Drum links, zwei, drei . . .

Und weil der Prolet ein Prolet ist,  
drum wird ihn auch kein anderer befrei'n:  
Es kann die Befreiung der Arbeiter nur  
das Werk der Arbeiter sein!  
Drum links, zwei, drei . . .

# SONG OF THE UNITED—FRONT

And just because he's a human  
a man would like a little bite to eat,  
he wants no bull and a lot of talk,  
that gives no bread or meat.

So left, two, three!  
So left, two, three!  
To the work, that we must do.  
March on in den workers united front,  
for you are a worker too.

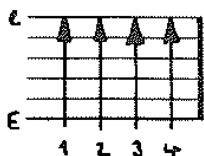
And just because he's human  
he doesn't like a pistol to his head,  
he wants no servants under him  
and no boss over his head.

So left, two, three! . . .

And just because he's a worker  
the job is all his own,  
the liberation of the workingclass  
is the job of the workers alone.

So left, two, three! . . .

## *Anschlagstechnik*



*Nach jedem Anschlag die Saiten kurz abstoppen*

*Copyright: Musik — Deutscher Verlag für Musik VEB  
Text — Suhrkamp Verlag*

*Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlags aus:  
Bertolt-Brecht — Gesammelte Werke, Frankfurt 1967, S. 652  
zu hören auf: Hanns Eisler — Lieder mit Ernst Busch  
Nova/pläne 885 004*

# SIEBEN TAGE LANG

Musik: Trad.

Bearb.: H. Sanders

Text: H. Sanders

dt. Nachdichtung: Lerryn/G. Wallraff

The musical score is written on four staves in G major and 2/4 time. The first staff contains the first line of music with the lyrics 'Was wol-len wir trin-ken, sie-ben Ta-ge lang, was wol-ken wir'. The second staff continues with 'trin-ken, so ein Durst. Es wird ge-nug für al-le sein,'. The third staff continues with 'wir trin-ken zu-sam-men, roll'das Faß mal'rein, wir trin-ken zu-'. The fourth staff concludes with 'sam-men, nicht al-lein.' Chord symbols (Am, G, F, C) are placed above the notes. The score includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, and rests.

Dann wollen wir schaffen, sieben Tage lang  
dann wollen wir schaffen, komm faß an.  
Und das wird keine Plackerei.  
Wir schaffen zusammen, sieben Tage lang,  
ja, schaffen zusammen, nicht allein.

Jetzt müssen wir streiten, keiner weiß wie lang,  
ja, für ein Leben ohne Zwang.  
Dann kriegt der Frust uns nicht mehr klein.  
Wir halten zusammen, keiner kämpft allein,  
wir gehen zusammen, nicht allein.



# ZEVEN DAGEN LANG

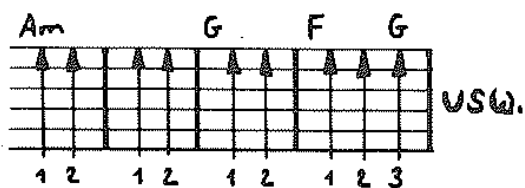
War zullen we drinken zeven dagen lang,  
wat zullen we drinken, wat een dorst.  
Er ist genoeg voor iedereen,  
dus drinken we samen, sla het vat maar aan,  
ja drinken we samen, niet alleen.

Dan zullen we werken zeven dagen lang,  
dan zullen we werken voor elkaar.  
Dan is er werk voor iedereen,  
dus werken we samen zeven dagen lang,  
ja werken we samen, niet alleen.

Eerst moeten we vechten, niemand weet hoelang,  
eerst moeten we vechten voor ons belang.  
Voor het geluk van iedereen,  
dus vechten we samen, samen staan we sterk,  
ja vechten we samen, niet alleen.



## Anschlagstechnik



Copyright Bots  
zu hören auf: Bots – Aufstehn  
Musikant/EMI 1 c 064-46 148

# TRAUM VOM FRIEDEN

Musik und Text: E. McCurdy  
dt. Nachdichtung: H. Wader

Ich sah heut' nacht im Traum vor mir ein end-los wei-tes Feld. Mil-  
lio-nen Men-schen sah ich dort aus al-len Län-der der Welt. Ich  
sah im Traum die gan-ze Mensch-heit ei-nig und be-freit von  
Fol-ter, Haß und Völ-ker-mord für jetzt und al-le Zeit.

Chords: C, F, G, Am, C, F, G, C, C?

Ich sah im Traum dies' Menschenheer  
bewaffnet wie zur Schlacht  
in dichten Reihen aufgestellt  
um einen tiefen Schacht,  
und auf ein Zeichen warfen sie  
all' ihre Waffen ab,  
Granaten, Bomben stürzten  
tausend Meter tief hinab.

Bald war der Schacht gefüllt  
mit Kriegsmaschinen bis zum Rand,  
und Menschen aller Rassen  
standen lachend Hand in Hand.  
Wohl jeder träumt den Traum vom Frieden,  
und es kommt die Zeit,  
dann wird wie jeder Menschheitstraum  
der Frieden Wirklichkeit.

# LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST DREAM

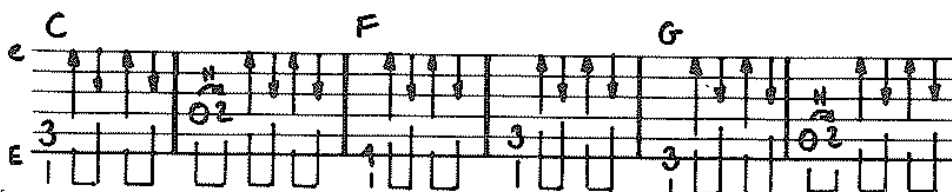
Last night I had the strangest dream  
I'd never dreamed before.  
I dreamed the world had all agreed,  
to put an end to war.  
I dreamed I saw a mighty room,  
the room was full of men,  
and the paper they were signing said  
they'd never fight again.

And when the paper was all signed,  
and a million copies made,  
they all joined hands as brothers and friends,  
and joyful songs were sung.  
And the people in the streets below  
were dancing round and round,  
and guns and swords and uniforms  
were scattered on the ground.

And when I woke up, I made up my mind  
that dream of mine to fulfil,  
and so for peace I'm striving now  
and fighting with a will.  
Yes, peace must reign all over our world,  
that great dream must come true,  
humanity shall live in peace  
beneath a sky so blue.

*Anschlagstechnik: Hämmering*

*Bei Am und C<sup>7</sup> die gleichen Saiten wie bei C spielen*



*Copyright by Essex Musikvertrieb GmbH  
zu hören auf: Hannes Wader – Wieder unterwegs  
pläne 88 173*

# LEBEN — EINZELN UND FREI

Musik: M. Fugain

Text: M. Vidalin

dt. Nachdichtung: H. Wader

Sag', bist Du be-reit, Dich mit al-ler Kraft zu weh-ren  
Du hast Mut ge-nug, willst Du un-sern lan-gen schwe-ren  
vie-le Kämp-fe zu be-stehn? O-der willst Du Dei-ne  
Weg ge-mein-sam mit uns gehn?  
Kraft ver-schwen-den im Al-lein-gang ge-gen ei-ne gan-ze  
Welt, um zum Schluß in trau-ri-gen Le-gen-den da-zu-  
stehn als ge-schei-ter-ter Held? Le-ben ein-zeln und frei wie ein  
Baum und da-bei brü-der-lich wie ein Wald, die-se Seh-n-sucht ist  
alt. Sie gibt uns Halt in un-se-rem Kampf ge-gen die  
Dumm-heit, den Haß, die Ge-walt. Ihr Ge-fähr-ten im Zorn, Ihr Ge-  
fähr-ten im Streit, mit uns  
kämpft die Ver-nunft und die Zeit

Sag, bist du bereit,  
dich mit aller Kraft zu wehren,  
viele Kämpfe zu bestehn?  
Du hast Mut genug,  
willst du unsern langen, schweren  
Weg gemeinsam mit uns gehn?

Willst du mit uns gehn dem Sieg entgegen?  
Komm, wir haben keine Zeit uns auszuruhn.  
Nichts wird sich von selbst nach vorn bewegen,  
darum zählt doch nur das, was wir tun

Leben einzeln und frei . . .



Leben frei  
einzeln und frei  
Wie ein Baum  
brüderlich wie ein Wald  
das ist unsere  
Jehusucht!

N. H. H. H.

# LE CHIFFON ROUGE

Accroche à ton coeur  
un morceau de chiffon rouge,  
une fleur couleur de sang.  
Si tu veux vraiment,  
que ça change et que ça bouge,  
lève-toi car il est temps.

Allons droit devant  
vers la lumière  
en montrant le poing  
et en serrant les dents.  
Nous reveillerons  
la terre entière  
et demain nos matins chanteront.

Compagnon de colère,  
compagnon de combat,  
toi que l'on faisait taire,  
toi qui ne comptait pas,  
tu vas pouvoir enfin le porter  
le chiffon rouge de la liberté.  
Car le monde sera ce que tu le feras  
plein d'amour, de justice et de joie.

Accroche a ton coeur . . .

Tu crevais de faim  
dans ta misère,  
tu vendais tes bras  
pour un morceau de pain.  
Mais ne crains plus rien,  
le jour se lève  
et il fera bon vivre demain.

Compagnon de colère . . .

## Zupftechnik

The musical notation is for guitar, featuring a treble clef and a common time signature (C). The piece is written in G major. The notation includes a series of chords and fingerings: G, D7, C, Cm, Am, and G7. The chords are indicated by letters above the staff. Fingerings are shown as numbers 1-5 on the strings. The bass line is indicated by a series of vertical lines below the staff, with the letters D, A, D, E, D, M, D, E written below it.

Copyright by Edition Montana

zu hören auf: Hannes Wader live — Daß nichts bleibt wie es war  
pläne 88 291

## Ostermarschlieder

Als Ostern 1958 der erste Demonstrationzug von britischen Atomwaffengegnern zum Kernforschungszentrum Aldermaston, 80 Kilometer vor London, zog, ahnte keiner der Beteiligten, daß dieser Marsch und seine Trägerorganisation, die „Campaign for Nuclear Disarmament – CND“ (= Kampagne für atomare Abrüstung) zum Vorbild für Friedensbewegungen überall in der Welt werden sollte.

Bereits zwei Jahre später versammelten sich in der Bundesrepublik die ersten tausend Bürger unseres Landes zum Ostermarsch 1960, der von Hamburg zum englischen Raketen-Schießplatz in Bergen-Hohne führte. Die Teilnehmerzahlen an den von nun an jährlich stattfindenden Märschen wuchsen bis 1968 auf über 300000 an.

Aus England kamen auch die ersten Lieder, die in der bundesdeutschen Ostermarschbewegung gesungen wurden, z. B. der WELT-UNTERGANGSBLUES von Karl Dallas (Gerd Semmer übersetzte ihn für Fasia ins Deutsche) oder HÖRST DU NICHT H-BOMBEN-DONNER von John Brunner, das im vierten Abschnitt dieses Buches zu finden ist.

Das deutschsprachige Ostermarschlied erhielt seine Anregungen vor allem durch den Düsseldorfer Schriftsteller und Theaterwissenschaftler Gerd Semmer; sein ABENDLIED ZU OSTERN steht deshalb – als eine Art Widmung – am Anfang dieser Sammlung. Er übersetzte die Songs der englischen Liederschreiber, die aufgrund ihrer traditionellen Musikvorlagen meist schnelle Verbreitung fanden. Mit Hilfe von Liederheften des Oberhausener Asso-Verlages und mit PLÄNE-Schallplatten wurden die Lieder unter die Leute gebracht, und Interpreten wie Dieter Süverkrüp, Perry Friedman, Fasia oder die „Conrads“ sangen sie auf Märschen und Vorbereitungsveranstaltungen. Allerdings genügten den Marschierern die traditionellen Vorlagen bald nicht mehr; vieles klang zu sehr nach Heilsarmee, außerdem wurden konkretere Texte gebraucht – kurzum, man machte sich an eigene Stücke.

Das populärste Ostermarschlied war hierzulande wohl UNSER MARSCH IST EINE GUTE SACHE, Hannes Stütz schrieb es für die Märsche des Jahres 1964. Etwa zur selben Zeit entstand auch WIR WOLLEN DAZU WAS SAGEN, das vor allem als Lied zum Mitsingen gedacht war und auf dem Marsch dementsprechenden Anklang fand. Den Text besorgte genau wie bei Süverkrüp LEBE GLÜCKLICH Gerd Semmer, allerdings fingen Süverkrüp und Fasia bald an, auch eigene Stücke zu schreiben; auf diese Weise entstanden u. a. die BUNKER-BALLADE, VERBRANNT ERDE und MEIN LIED.

Die begeisterte Aufnahme vieler dieser Lieder auf Friedensveranstaltungen unserer Tage (z. B. im Rahmen der Kulturveranstaltung zum Zweiten Krefelder Forum am 21. November 1981 in der Westfalenhalle/Dortmund) zeigt, daß sie auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben.

# UNSER MARSCH IST EINE GUTE SACHE

Musik und Text: H. Stütz

The musical score is written in 2/4 time and consists of eight staves. The melody is in the treble clef, and the lyrics are written below the notes. Chords are indicated by letters above the staff. The lyrics are in German and describe a march that is not fought out of hatred or revenge, but for a better world.

Un-ser Marsch ist ei-ne gu-te Sa-che, weil er für ei-ne  
gu-te Sa-che geht. Wir mar-schie-ren nicht aus Haß und nicht aus  
Ra-che, wir er-o-bern kein frem-des Ge-biet. Uns'-re  
Hän-de sind leer, die Ver-nunft ist das Ge-wehr, und die Leu-te ver-  
stehn Uns'-re Spra-che. Mar-schie-ren wir ge-gen den O-sten?  
*gesprochen:* Nein! Mar-schie-ren wir ge-gen den We-sten? Nein! Wir mar-  
schie-ren für die Welt, die von Waf-fen nichts mehr hält, denn das ist für  
uns am be-sten.

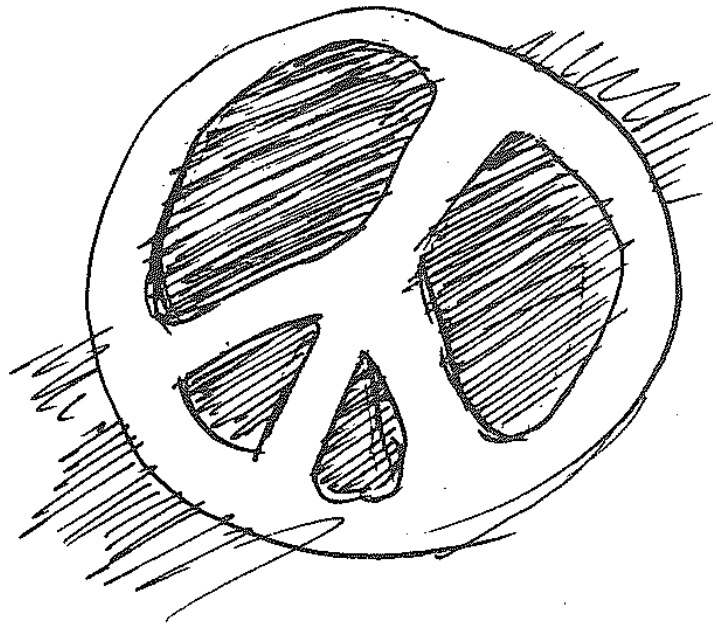


Wir brauchen keine Generäle,  
keine Bunker, kein Führerhauptquartier.  
Der Lehrer wird zum Feldmarschalle,  
und die Mütter werden Offizier.  
Der Monteur und der Friseur,  
der Student, der nicht mehr pennt,  
und der Maler, sie rufen Euch alle:

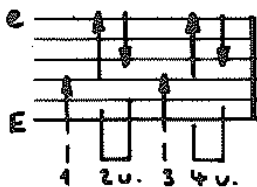
Marschieren wir gegen den Osten? . . .

Du deutsches Volk, Du bist fast immer  
für falsche Ziele marschiert.  
Am Ende waren nur Trümmer,  
weißt Du heute, wohin man Dich führt?  
Nimm Dein Schicksal in die Hand,  
steck den Kopf nicht in den Sand,  
und laß Dich nicht mehr verführen!

Marschieren wir gegen den Osten? . . .



### *Anschlagstechnik*



*Wenn Du kannst, spiele den 2. Teil der Strophe  
mit der Hämmering-Technik*

*Copyright beim Autor  
zu hören auf: Wir wollen dazu was sagen  
pläne 3102 (vergriffen)*

# BUNKER—BALLADE

Musik: D. Süverkrüp  
Text: G. Semmer

The musical score is written on a single staff in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of six lines of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (D, G7, A7) are placed above the staff at various points. The lyrics are: "Hey, Bil-ly, wir müs-sen un-ser'n Bun-ker bau'n, denn wir kön-nen nicht mehr un-ser'n Her-ren trau'n. Und da neh-men wir den Spa-ken, und wi-ge-hen in den Gar-ten, und wir bud-deln und wir bud-deln, und wir bud-deln los ————— und wir bud-deln uns ein Loch, das wird rie-sen-groß. Und wir bud-deln uns ein Loch, das wird rie-sen-groß. —————".

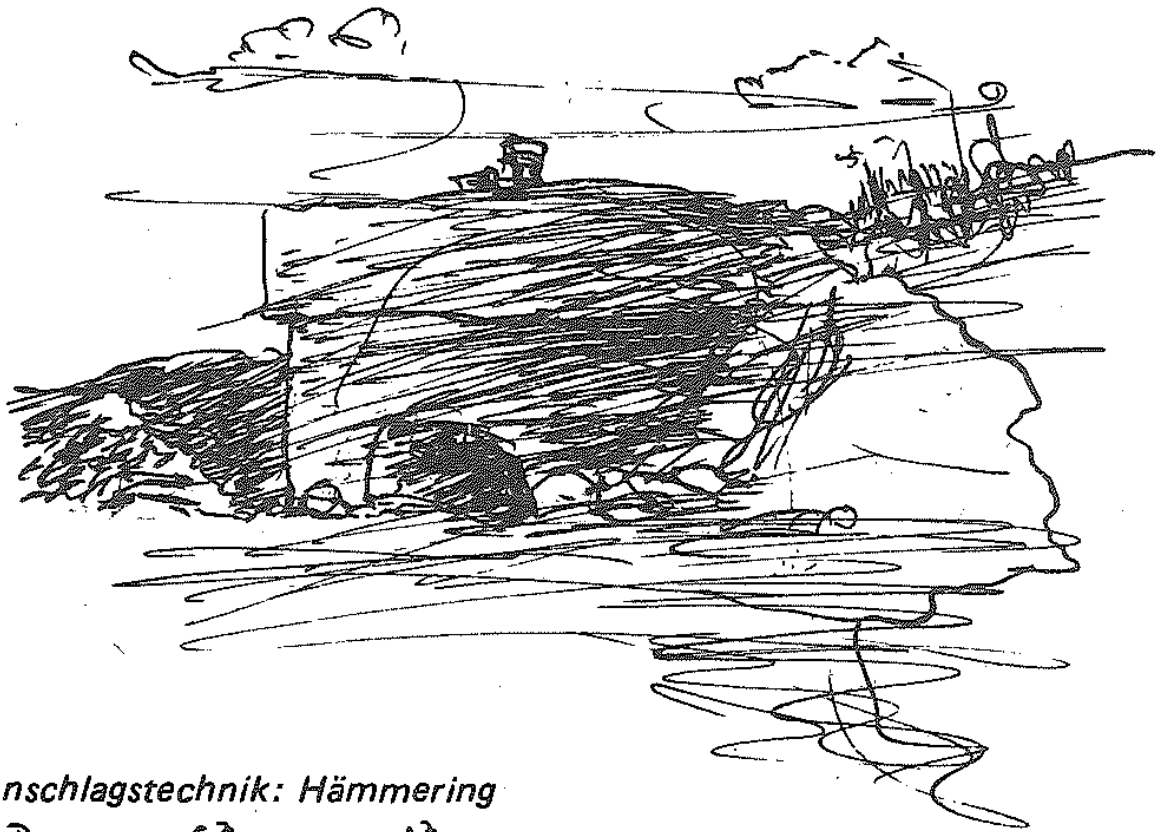
He, Billy, unser Loch ist schon vier Meter breit,  
darum wird es jetzt aber für den Bunker Zeit.  
Und da lassen wir ganz munter  
unsern Bunker da hinunter,  
und wir buddeln und wir buddeln und wir buddeln zu,  
und wir buddeln ihn ganz zu mit dem Gummischuh.

He, Billy, in den Bunker muß ein Fernseh'n rein,  
denn der Bunker soll gemütlich wie zu Hause sein.  
Und da kommt das Televischen  
zwischen all den Kram dazwischen  
in den Bunker mit dem Funker und Geklunker schön,  
und da können wir die Welt mal von unten sehn.

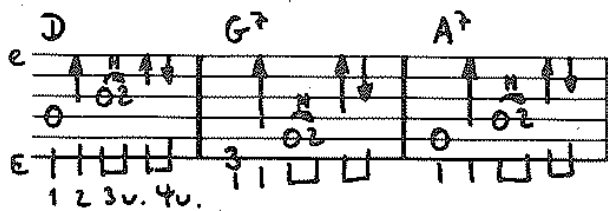
He, Billy, in den Bunker muß ein Leukoplast,  
wenn Du Dich beim Rasieren mal geschnitten hast.  
Und da ist man ganz verbittert,  
wenn man beim Rasieren zittert.  
Wenn man schaukelt, wenn man gaukelt auf dem Schaukelstuhl,  
in dem Bunker mit Geflunker wird Dir schwül und schwül.

He, Billy, gib doch mal das Schießseisen her,  
 denn in unsern Bunker kommt uns keiner mehr.  
 Du sollst Deinen Nächsten lieben,  
 doch der Nachbar wird vertrieben.  
 In dem Bunker mit dem Funker wird die Luft so schlecht,  
 darum greifen wir im Bunker zu dem Bunkerrecht.

He, Billy, sag mal ehrlich, ist dies Leben schön?  
 Sag mal, Billy, dieses Leben, kannst Du das verstehen?  
 Bei dem Kriechen in der Erden  
 muß man ja zum Maulwurf werden,  
 muß man schleichen wie die Leichen und erleichen schier.  
 Darum Schluß mit dem Stuß, denn der Mensch ist kein Tier!



*Anschlagstechnik: Hämmering*



*Copyright bei den Autoren  
 zu hören auf: Wir wollen dazu was sagen  
 pläne 3102 (vergriffen)*

# LEBE GLÜCKLICH

Musik: D. Süverkrüp  
Text: G. Semmer

Le - be glück - lich, le - be froh wie der Kö - nig Sa - lo - mo,  
 der auf sei - nem Stuh - le saß und ein Stück - chen Kä - se  
 Le - be glück - lich im - mer - dar setz' dich  
 ein - zeln und als E - he - paar  
 nie ins grü - ne Gras, wo kein Gei - ger - zäh - ler maß.

Chords: A, G#, G, F#, H?, E, A, G#, G, F#, H?, E, A / D#, A / C#m, F#m, H, ap., E, C#m, F#m, F#m, Gm, C#m / H, E.

Lebe glücklich, lebe froh ohne Furcht und Risiko,  
 lebe nach dem Augenmaß ohne Krebs und Knochenfraß.  
 Lebe glücklich, werde alt ohne Mantel aus Kobalt,  
 ohne Gift und Nervengas, ohne Pest und Choleras.

Lebe glücklich hier und da ohne Preußens Gloria,  
 wehrt Euch ohne Unterlaß: Alle beißen sonst ins Gras!  
 Lebe glücklich, werde alt bis die Welt in Stücke knallt.  
 Ohne dies und ohne das gibt es noch genügend Spaß.

## Anschlagstechnik

1 2 u. 3 4 u.

Die gestrichelte Linie bedeutet: Dieser Anschlag darf nicht klingen, muß also abgestoppt werden.

Copyright bei den Autoren  
 zu hören auf: Ostersongs 1962  
 pläne 3101 (vergriffen)

# VERBRANNT ERDE

Musik: Fasia Jansen-Massaquoi  
Text: G. Semmer

Musical score for 'Verbrannte Erde' in 4/4 time. The score consists of three staves of music with lyrics underneath. The lyrics are: 'Feu-er! Vor-sicht, man legt Feu-er! Ein A-tom-mi-nen-gür-tel wird ge-plant. Geht auf die Stra-ße und schreit: Feu-er! Feu-er, un-sre Er-de wird ver-brannt!' The chords are: Dm, C, F, A7, Dm, C, F/A7, F, Gm, A7, Dm, A, Dm.

Pfarrer, laß die Glocken läuten,  
denn wir brennen alle sonst zu Staub.  
Fort mit den großen Generälen,  
sie sind für den Schrei der Menschen taub!

Bürger, Deine alten Städte  
sind nicht heil, doch haben überlebt.  
Wer aber wird sie noch erkennen,  
wenn am letzten Tag die Erde bebt?

Bauer, Deine grünen Felder  
sind bedroht von diesem Teufelsplan,  
denn gegen Menschen, Vieh und Wälder  
steht die Wand aus Feuer himmelan.

Arbeiter, die Werke brennen,  
wo Dein Fleiß Dir gibt Dein täglich' Brot.  
Sieh, wo die Himmel heut nur qualmen,  
sind sie morgen wohl von Feuer rot.

Feuer, Vorsicht man legt Feuer!  
Ein Atomminengürtel ist geplant.  
Geht auf die Straßen und schreit: Feuer!  
Feuer, unsre Erde wird verbrannt!

## Zupftechnik

Fingerings for guitar accompaniment. The score shows five measures with chords Dm, C, F, A7, and Gm. The fretboard is shown with fingerings (1-3) for each note. The bass line is indicated by 'D', 'D2', and dots.

Copyright bei den Autoren  
zu hören auf: Fasia-Single  
pläne 2301 (vergriffen)

# WELTUNTERGANGSBLUES

Musik: Trad.

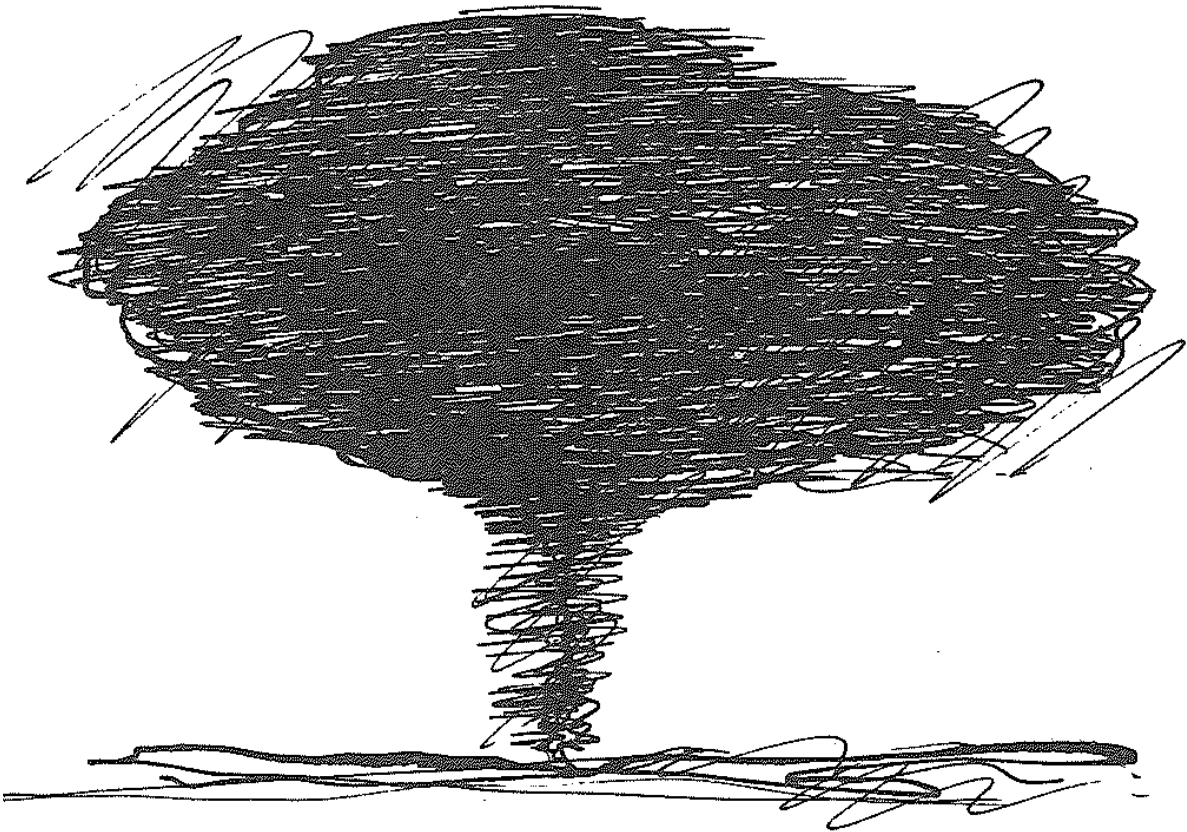
Text: F. Dallas

dt. Nachdichtung: G. Semmer

Musical score for 'Weltuntergangsblues' in 4/4 time, featuring two staves of music with lyrics and guitar chords. The first staff has chords Dm, A2, Dm, and C. The second staff has chords F, A2, Dm, A2, Dm, Gm, A2, and Dm/A2. The lyrics are: 'Ich lag heut' nacht im Trau - me, mein Herz war voll Angst und Not. Ich sah die Bom - be fal - len und Mil - lionen Men - schen tot.'

Ich ging zum Hospitale,  
ob ich meinen Mann dort find'.  
Doch das Hospital war verschwunden,  
war nur radioaktiver Wind.

Millionen Menschen in Trauer,  
Millionen in Todesqual —  
ich sah das ganze Verbrechen,  
und die Welt war von Asche fahl.



Wir konnten in Glück und Frieden  
ohne Bombe leben so leicht,  
doch die Politiker oben  
haben viel, nur das nicht erreicht.

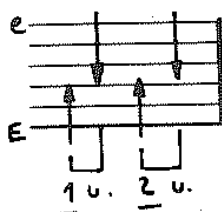
Eine Stimme kam aus den Trümmern,  
sagte: Sie sind nicht schuld allein,  
ich sag Dir, wer wirklich schuld ist.  
Und ich hörte meinen Namen schrein.

Du machtest Politiker mächtig,  
was Du sahst, war ein Fernsehspiel.  
Du konntest das Unheil bannen,  
Du konntest sie drängen zum Ziel.

So wachte ich auf voll Schrecken.  
Ich beschloß: Es kommt nie dazu.  
Ich beschloß: Man muß Frieden machen,  
und nichts andres versuch ich zu tun.

Ich erzählte Euch meine Geschichte.  
Ihr müßt wählen, jetzt kommt's drauf an.  
Sagt den Leuten: Gegen die Bombe  
muß ein jeder tun, was er kann.

### *Anschlagstechnik*



*Die Baßsaiten werden abgestoppt und betont angeschlagen*

*Copyright für die dt. Nachdichtung: Semmer  
zu hören auf: Ostersongs 1962  
pläne 3101 (vergriffen)*

# WIR WOLLEN DAZU WAS SAGEN

Musik: D. Süverkrüp  
Text: G. Semmer

The musical score is written on three staves in 4/4 time. The first staff is labeled 'Sologesang:' and contains the lyrics 'Al-le ha-ben Angst vor dem gros-sen Knall, das ist doch klar. Kei-ner'. The second staff is labeled 'Chor:' and contains the lyrics 'will den Krieg, doch sie rüs-ten all, das ist doch wahr. Uns geht es wir wolln da-'. The third staff is labeled 'Solo:' and contains the lyrics 'an den Kra-gen, O - ja wir soln die Tol-ge-n tra-gen, O - ja zu was sa-gen, O - ja auch wenn Sie was nicht fra-gen. O - ja'. Chord symbols C and G<sup>7</sup> are placed above the notes.

Wenn man rüsten will, braucht man Geld wie Stroh,  
das ist doch klar.

Und das viele Geld fehlt dann anderswo,  
das ist doch wahr.

Wer den Frieden will, muß dafür was tun,  
das ist doch klar.

Darum gehen wir in der Welt herum,  
das ist doch wahr.

Denn der Groschen fiel noch nicht überall,  
das ist doch klar.

Darum warnen wir vor dem großen Knall,  
das ist doch wahr.

Wenn der Groschen fällt, fällt die Bombe nicht,  
das ist doch klar.

Wenn erst Frieden ist, wird es schöner sein  
als es je war.

## Anschlagstechnik

The diagram shows a guitar neck with strings E and e. Fingers are placed on frets 1, 2, 3, and 4. Below the frets, the numbers 1, 2, 3, 4 are written, with a 'v' under the 2 and a 'u' under the 4, indicating the down-bow or up-bow strokes.

Die Betonung liegt beim 2. und 4. Taktteil

Copyright bei den Autoren  
zu hören auf: *Wir wollen dazu was sagen*  
pläne 3102 (vergriffen)



# EIN' BOMBEN IST GEFALLEN

Musik: H. Stütz  
 Arr.: D. Süverkrüp  
 Text: H. Stütz

The musical score consists of three staves in G major (one sharp). The first staff contains the melody with lyrics: "Ein Bomben ist, ge-fal-len wohl in den kü-h-len Tag. Die". The second staff continues the melody with lyrics: "Mit ih-ren schar-fen Kri-ten man Sie nicht spu-ren mag. Die". The third staff concludes the melody with lyrics: "Blü-me-lein Sie sprie-ßen nun gar-nicht mehr so schnell, und al-le Teiß-lein flie-ßen zu-rück zu ih-ren Quell." Chord symbols (D, C, H7, Gm, D, A, D) are placed above the notes.

Auch Export-Import-Meyern  
 ging in den Untergrund,  
 Sein Bunker der ist bleiern  
 und seine Seel gesund.  
 Der Rentner Gottlob Führe  
 sein Chancen hat er gern,  
 er blättert die Broschüre  
 und strahlt als wie ein Stern.

Wie Heu und wagenweise  
 der Schnitter lädt Gebein.  
 Herr Meyer schauert leise  
 er zieht sein Fernrohr ein.  
 Der Bunker der war teuer,  
 verseuchte Nachbarn nahn:  
 da gibt Frau Meyer Feuer  
 und zieht den Abzugshahn.

O lieber Herre Christe,  
 sei gnädig diesen Leut,  
 schenk Meyern Brot und Würste  
 und uns die Sicherheit  
 Halunken die zu heißen,  
 die predgen diesen Krieg,  
 die mit der ganzen Scheißen  
 noch treiben Politik.

In ihrem Haus da wohnen  
 nur Haß und Lug und Trug.  
 Da wohnen große Drohnen,  
 die kriegen nie genug.  
 Die lassen Bomben fallen  
 wohl in den kühlen Tag,  
 wenn keiner von uns allen  
 sie daran hindern mag.

## Zupftechnik

The guitar accompaniment is shown on a six-string guitar. The top staff shows the fretboard with fingerings (0, 2, 3, 0, 1, 2, 0, 3, 0, 0, 2, 3, 0, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 4, 3) and chord symbols (D, C, H7, Gm, D, A, F#m, Hm) above it. The bottom staff shows the strumming pattern with letters D, M, D, E, D, M, D, E, and dots indicating the sequence of strums.

Copyright bei den Autoren  
 zu hören auf: Wir wollen dazu was sagen  
 pläne 3102 (vergriffen)

# LIED VOM TOD

Musik und Text: D. Süverkrüp

Kapo 3. Bund, erklingt in C

Es hat der Tod ein glatt' Ge-sicht und trinkt Cham-pag-ner-wein.  
Sein haus ist groß und fen-ster-los. Du siehst ihm nicht hin-ein  
und kriegst ihn nicht ans Te-le-phon; es kommt sein Pro-ku-rist, weil  
er zur Win-ter-blü-men-zeit, wenn's schlecht in un-ser'n Städ-ten  
schneit wohl in Sankt Mo-ritz ist.

Chords: Am, G, Am, G, F, G, Cm, Fm, E, Am, F, E, Am



Doch jeden Dienstag halberzehn verbeugt sich der Chauffeur.  
 Dann fährt der Tod ins Eisenwerk. Sein Atem geht ihm schwer.  
 Und wenn er durch das Werktor tritt, erzittert mancher Mann,  
 dieweil ein Wort so manchen Mann zur Nacht an's Weinen  
 und Frau und Kinder mit. bringen kann

Es geht der Tod am Nachmittag in seinen Aufsichtsrat  
 und referiert, wie das Geschäft sich fortentwickelt hat:  
 Das Kugelbombenteilprodukt bringt unerwartet viel.  
 Zwar: Kurbelwellen etwas schwer, doch: Schnellfeuer- und  
 erfreulich und stabil. Sturmgewehr

Es hat der Tod ein' Anzug an von schlichter Eleganz.  
 Das nimmt dem vorgewölbten Bauch ein Stückchen Eklatanz.  
 Es trägt der Tod die Ef-A-Zett, darin versteckt er BILD  
 und liest etwas vom Zug der Zeit zur „kleinen Arbeitslosigkeit“  
 und grinst so wundermild.

Es ist der Tod sentimental, gönnt jedermann sein Bier.  
 Und für den Frieden dieser Welt ist er genauso für.  
 Auch ist er für die Freiheit auch, solange' man sie beschützt,  
 weil, wenn man Kriege vorbereit't, das nebenbei und allezeit  
 den Eisenaktien nützt.

### Zupftechnik

The tablature consists of six measures, each with a chord and a specific picking pattern:

- Measure 1:** Chord Am. Picking pattern: 2 1 2 (on strings 4, 3, 2).
- Measure 2:** Chord G. Picking pattern: 3 (on string 3).
- Measure 3:** Chord F. Picking pattern: 2 2 (on strings 4, 3).
- Measure 4:** Chord Cm. Picking pattern: 5 5 (on strings 5, 4).
- Measure 5:** Chord Fm. Picking pattern: 1 1 (on strings 4, 3).
- Measure 6:** Chord E. Picking pattern: 1 1 (on strings 4, 3).

Copyright beim Autor  
 zu hören auf: Dieter Süverkrüp – Die widerborstigen Gesänge des  
 Dieter Süverkrüp  
 pläne 22 302

# MEIN LIED

Musik: Fasia Jansen-Massaquoi

Text: M. Nawrath

Dein Lied ist grell, dein Lied ist laut, sa - gen zu mir, die gern träu - men. Du  
 siehst nicht, wie der Him - mel blaut, weißt nichts von blü - hen - den Bäu - men. Es  
 fällt ein Re - gen, der gif - tig ist und der die Haut von den  
 Kno - chen frißt, und ich, und ich soll träu - men?

Es spielt ein Kind am Wiesenrand,  
 fächelt der Wind in den Haaren.  
 Die Blüten in der kleinen Hand  
 will es vorm Winde bewahren.

Es kommt ein Wind mit giftigem Hauch,  
 der trifft das Kind und die Blüten auch—  
 und ich, und ich soll träumen?

Es gellt mein Lied durch Tag und Traum,  
 mahnend: seid wach alle Stunden,  
 stellt schützend euch vor Kind und Baum,  
 bis die Gefahr überwunden!

Dann sing ich dem Regen, der fruchtbar ist  
 und dem Wind, der des Kindes Locken küßt,  
 ein Lied unter blühenden Bäumen,  
 ein leises Lied zum träumen.

Am E7 C E7 F

Copyright bei den Autoren

# Lieder für die 80er Jahre

Einige Daten zur Friedensbewegung von 1958 bis heute:

Ostern 1958

Erster Ostermarsch der Atomwaffengegner in England („Aldermastonmarsch“, etwa 10000 Teilnehmer)

Ostern 1960

Erster Ostermarsch bei uns (von Hamburg zum Raketen-Schießplatz Bergen-Hohne in der Lüneburger Heide, etwa 1000 Teilnehmer)

1961–1968

Jährliche Ostermärsche unter den Hauptlosungen:

- Keine atomare Bewaffnung der Bundeswehr (1961)
- Einstellung der Kernwaffenversuche (1962)
- Keine Atomwaffen auf deutschem Boden, Anerkennung der DDR (1965)
- Keine Weiterverbreitung von Atomwaffen (1967)
- Schluß mit dem Krieg in Vietnam (1968)

21. Oktober 1969

Amtsantritt der ersten sozialliberalen Bundesregierung Brandt/Scheel

12. August 1970

Abschluß des Moskauer Vertrages

7. Dezember 1970

Abschluß des Warschauer Vertrages

17. Mai 1972

Ratifizierung der Verträge von Moskau und Warschau im Bundestag *(vorausgegangen war ein Mißtrauenvotum der CDU/CSU-Opposition, mit dem diese die Bundesregierung stürzen und zugleich die Ratifizierung verhindern wollte; dies wurde unter breitester Beteiligung der Bevölkerung, die sich in Massendemonstrationen hinter die Regierung Brandt/Scheel stellte, vereitelt)*

1. August 1975

Unterzeichnung der Schlußakte der „Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (KSZE) in Helsinki *(in der Schlußakte erklären die Teilnehmerstaaten u. a. den Verzicht auf die Androhung oder Anwendung von Gewalt, bekräftigen die Unverletzlichkeit der Nachkriegsgrenzen und sprechen sich für die friedliche Regelung von Streitfällen sowie die Nichteinmischung in Angelegenheiten eines anderen Staates aus)*

Dezember 1979

Beschluß der NATO-Ministerratstagung über die Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Europa

*(sog. „Nachrüstungs“- oder auch „Doppelbeschuß“, der Beschluß macht die Aufnahme von Abrüstungsverhandlungen seitens der USA von der vorherigen Beseitigung eines angeblich existierenden Rüstungsvorsprunges der „Warschauer Pakt“-Mitgliedsstaaten abhängig)*

15./16. November 1980

Erstes Forum der „Krefelder Initiative“

*(veröffentlichte u. a. den „Krefelder Appell“, den innerhalb eines Jahres über 2 Millionen Bundesbürger unterschrieben haben)*

10. Oktober 1980

Größte Massenkundgebung für Frieden und Abrüstung seit Kriegsende

*(300 000 Demonstranten treten bei der Kundgebung im Bonner Hofgarten für die sofortige Aufnahme von Abrüstungsverhandlungen und die Annullierung des „Nachrüstungsbeschlusses“ ein)*

21. November 1981

Zweites Forum der „Krefelder Initiative“

*(zugleich die bisher größte Kulturveranstaltung mit Künstlern der verschiedensten Sparten für den Frieden)*

Ostern 1982

Erstmals werden wieder Ostermärsche durchgeführt

Weitere Literatur zur Friedensbewegung:

Melzer, Gerhard: Der Ostermarsch der Atomwaffengegner. — In: Die DKP — Gründung, Entwicklung, Bedeutung. Hrsg. von Max Schäfer. — Frankfurt a. M. 1978, S. 41—58.

Nagel, Heinz Joachim: 20 Jahre Deutsche Friedens-Union. — Köln 1980 (zu beziehen über : DFU Köln, Amsterdamer Straße 64, 5 Köln 60)

Otto, Karl A.: Vom Ostermarsch zur APO. — Frankfurt a. M./New York 1977.

Rupp, Hans Karl: Außerparlamentarische Opposition in der Ära Adenauer. 2. Aufl. — Köln 1980.

**Gebrauchsinformation**  
(aufmerksam lesen)

# **SURVIVALIN®**

## gegen den Tod

### **Zusammensetzung**

Eine Lutscheinheit enthält 0,0mg Cogitoergosum-Monohydrat.

### **Anwendungsgebiete**

Cerebraler und/oder mentaler Meteorismus, sowie nato-nalistische Genotidinose (akuter und chronischer Sprengkopf.)

### **Wirkungsweise**

Survivalin® ist ein nuklear-medizinisches Präparat, das ausschließlich prophylaktisch (vorbeugend) wirkt. Unter gewissen Voraussetzungen ist Survivalin® ein sicher wirkendes Mittel gegen den kollektiven Suizid (allgemeiner Selbstmord) der Menschheit, sei dieser durch A-, B- oder C-Waffen intendiert.

### **Gegenanzeige**

Survivalin® ist nicht geeignet, den natürlichen und individuellen Tod zu verhindern.

### **Besonderheiten**

Der therapeutische Erfolg oder Mißerfolg von Survivalin® ist unmittelbar abhängig von der individuellen informationsmedizinischen Konstitution des Patienten. Das heißt, Survivalin® hilft nicht bei jedem. Aber das ist leicht durch einen Test zu ermitteln, der in dieser Gebrauchsinformation enthalten ist.

### **Art der Anwendung**

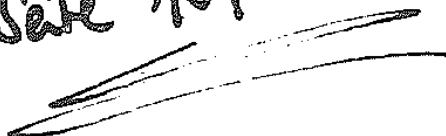
Survivalin® einnehmen und sofort den Testbogen auf den Innenseiten ausfüllen. (Das Präparat wirkt spontan — oder überhaupt nicht).

### **Nebenwirkungen**

Während oder nach dem Test können gewisse Angstzustände auftreten. Das ist ganz normal und natürlich. Dafür schmeckt Survivalin® sehr angenehm.

Blättern Sie jetzt erst mal um!

*und zwar nach  
Seite 154*



# WO DIE ANGST IST

Musik und Text: K. Hoffmann

Du sagst, du hast ge-nug von hier, du stirbst wenn du so lebst.  
Pack' ein paar J-de-en ein wir gehn. Wo-hin frag' ich, wir  
wer-den sehn, wir hal-ten nicht mehr still, ich wer-de mit dir  
gehn. Nur her-aus, nur her-aus, wo die Angst ist,  
da gehts lang ich wer-de mit dir gehn. Noch  
ein paar Jah-re und vie-le wer-den dann an  
un-se-rer Sei-te gehn.

Du sagst, du kennst das Ziel nicht mehr,  
ich werde mit dir gehn.  
Du sagst der Weg ist schwer,  
denn er heißt Streit.  
Gut, wenn dieser Weg  
uns dem Menschen näher bringt,  
dann werde ich mit dir gehn.  
Nur heraus, nur heraus . . .

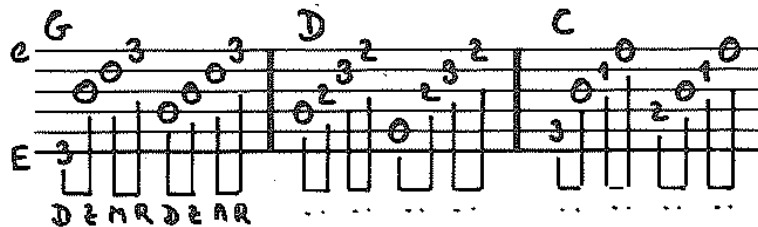


Man hat uns ja schon viel zu lang erzählt,  
 was Leben sei.  
 Wehre dich bloß nicht  
 und finde Ruh  
 die so schlafen können, werden wir  
 noch lange sehn,  
 doch ich werde mit dir gehn.

Nur heraus, nur heraus . . .



### Zupftechnik



Copyright beim Autor  
 zu hören auf: *Künstler für den Frieden*  
 2. Forum der Krefelder Initiative, Live-Mitschnitt  
 c/o Josef Weber, Amsterdamer Straße 64, 5000 Köln

# DAS WEICHE WASSER

Musik: Trad./H. Sanders

Text: D. Hildebrandt/Lerryn/G. Wallraff/H. D. Hüscher

1. Eu - ro - pa hat - te zwei - mal Krieg, der drit - te wird der  
Refr.: Es reißt die schwer - den Mau - ern ein, und sind wir schwach, und

letz - te sein. Gib bloß nicht auf, gib nicht klein bei, das  
sind wir klein. Wir wol - len wie das Was - ser sein, das

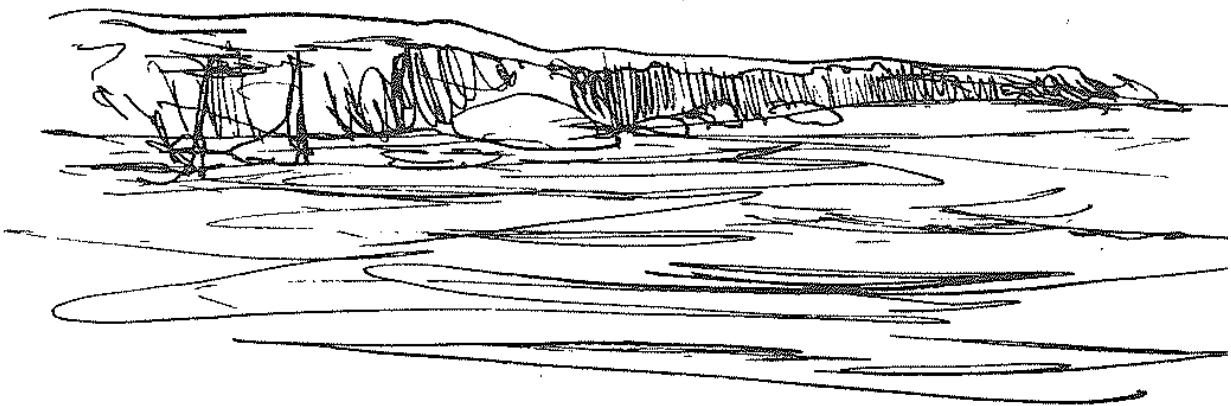
wei - che Was - ser bricht den Stein! 2. Die Bom - be, die kein  
Le - ben schont, Ma - schi - nen nur und Stahl - be - ton hat

uns zu ei - nem Lied ver - eint: Das wei - che Was - ser bricht den Stein.

Refr. Es reißt die....



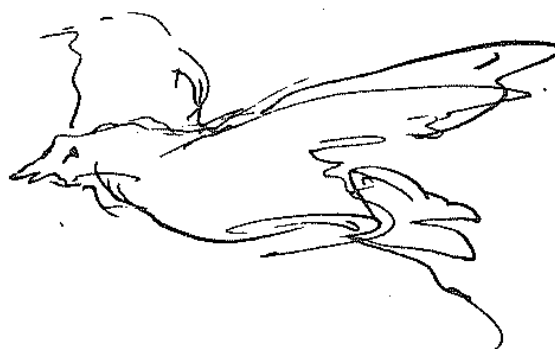
The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of six staves of music. The first staff has chords Em, G, D, Em, D. The second staff has chords G, H3, Em, G, D. The third staff has chords G, H3, Em, G. The fourth staff has chords C, G, Em, C, A, H3. The fifth staff has chords Em, G, D, G, H3, Em. The sixth staff is a single line with a brace and the lyrics 'Refr. Es reißt die....'. The lyrics are written below the notes.



Raketen stehn vor unsrer Tür,  
 die solln zu unserm Schutz hier sein.  
 Auf solchen Schutz verzichten wir;  
 Das weiche Wasser bricht den Stein.

Die Rüstung sitzt am Tisch der Welt  
 und Kinder die vor Hunger schrein,  
 für Waffen fließt das große Geld:  
 Doch weiches Wasser bricht den Stein.

Komm feiern wir ein Friedensfest  
 und zeigen wie sich's leben läßt.  
 Mensch! Menschen können Menschen sein:  
 Das weiche Wasser bricht den Stein.



**Zupftechnik**

Em G D H<sup>7</sup> C A

D e R z

Copyright Bots  
 zu hören auf: Bots – Entrüstung  
 Musikant/EMI 1 c 064-64 608

# HALLO, MISTER GENERAL

Musik und Text: D. Süverkrüp

1. Hal-lo, Mi-ster Ge-ne ral mit dem klang-vo-len Whis-ky-na-men  
2. Wis-sen Sie noch.....

und den le-bens-ge-fähr-li-chen Sprü-chen im schup-be-rei-ten Mund!

Wis-sen sie noch, wie da-mals ih-re Bom-bet-ge-schwa-der ku-men

ü-ber das Land Vi-et-nam - und schlu-gen es krank und wü-nd?

Da-mals Mi-nis-ter Ge-ne-ral, klang aus drei Me-tern Tie-fe,  
tief aus der schmer-zen-ten Er-de, an man-chen Ta-gen Mu-sik

ang-los, als ob ein Kind im Spiel nach der Mut-ter rie-fe,  
lei-se und kaum zu ver-nehm in solch ei-nem schrei-en-den Krieg.

Herr General, das war Bunkermusik:  
Musikschüler übten,  
dichtgedrängt in der Erde,  
übten, so gut es ging.  
Und es war auch unsere Musik  
die sie lernten und liebten,  
während aus unseren Ländern der Tod  
lauernd am Himmel hing.

Herr General, Sie sollten die Sache  
auch militärisch erwägen.  
Ihresgleichen führten aus vollen  
Händen den schmutzigen Krieg.  
Und Vietnam wurde still und bleich,  
schien sich kaum mehr zu regen.  
Aber es lebte. Trotz Bombengebrüll  
war da sogar Musik.

Und es wuchsen Lieder heran  
in Kellern und Katakomben,  
wurden in Dörfer, Städte, Wälder, und  
wo der Kampf war, gebracht.  
Und siehe da, das Volk hatte Lieder,  
die waren stärker als Bomben.  
Herr General, Sie haben die Rechnung  
ohne das Volk gemacht.

Sie machen zur Zeit eine neue Rechnung  
mit uns und unserem Lande.  
Wenn diese Rechnung aufgeht, bleibt uns nichts weiter,  
als draufzugehen.  
Aber die Rechnung wird nicht aufgehen.  
Dank unserm Widerstande. —  
Rechnen Sie nicht nur mit unseren Liedern.  
(Die haben wir auch.)  
Aber so manches noch außerdem!

*Copyright beim Autor  
zu hören auf: Künstler für den Frieden  
2. Forum der Krefelder Initiative, Live-Mitschnitt  
c/o Josef Weber, Amsterdamer Straße 64, 5000 Köln*

# LUSTIG IST SOLDATENLEBEN

Musik: F. Baier  
Text: L. Rauner

1. Lu - stig zu hu - mä - nen Zweck - ken sei - ne Waf - fen - pflicht zu tun  
 2. Lu - stig wird dann in Ka - ser - nen den Re - krü - ten son - nen klar:

und im Gleich - ge - wicht der Schrek - ken sich vom Den - ken aus - zu - ruhn,  
 Grü - ßen, Bü - ßen, Schie - ßen ler - nen ret - tet uns vor Krieg - ge - fahr,  
 und was nun - und was nun ... Lu - stig zie - hen die Sol - da - ten  
 wun - der - bar - wun - der - bar!

ins Ma - nö - ver mit Ge - sang, Pan - zer, Bom - ben, Hand - gra - na - ten  
 ge - ben ei - nen gu - ten Klang - für die Bank - für die Bank!

STELL DIR VOR  
 ES IST KRIEG  
 UND KEINER  
 GEHT HIN

Lustig ist Soldatenleben,  
mancher hat sich totgelacht,  
wenn die Bomben niederschweben,  
lustig ist es, wenn es kracht –  
Tag und Nacht – Tag und Nacht.

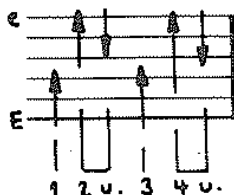
Lustig sind des Feldherrn Pläne,  
lustig, eingeplant zu sein.  
Er der Hobel – ihr die Späne,  
mal ein Arm und mal ein Bein –  
das muß sein – das muß sein . . .

Lustig, wenn Soldaten reisen  
in die große weite Welt,  
um der Nachwelt zu beweisen:  
jeder Deutsche ist ein Held –  
wenn er fällt – wenn er fällt . . .

Lustig, in der Schlacht zu siegen,  
fällst du aus und mußt zurück,  
kannst du Heimaturlaub kriegen,  
denn dir fehlt vom Rumpf ein Stück –  
so ein Glück – so ein Glück . . .

Laß dir nicht dein Leben stehlen.  
Kriege müssen ja nicht sein.  
Wenn sie wieder auf dich zählen,  
dann sag NEIN – dann sag NEIN  
dann sag NEIN . . .

### *Anschlagstechnik*



*Copyright bei den Autoren  
zu hören auf: Frank Baier – Auf der schwarzen Liste  
pläne 88 243*

# FEMINAL TANGO

Musik: R. Colberg

Text: P. Gerdes/G. Wollschon/A. Domdey/B. Regenbogen

Fe-mi-nal tan-go in der Ka-ser-ne, Frau jetzt mit  
 Klar-re an der La-ter-ne. Ist das die Gleich-heit: Gleich-be-  
 hor-sam? frei-heit-der frau-en end-lich er-reicht?  
 Wenn die Frau-en jetzt mar-schie-ren, Sich im Kampf-es-rausch ver-lie-ren,  
 Sind sie völ-lig gleich dem Man-ne in Reih und Glied. Denn das, was sie un-ter-  
 scheidet, ist im Kampf-an-zug ver-klei-det. Fehlt es auch noch an den  
 Rech-ten, gleich ist je-den-falls die Pflicht. Frau-en und...

Frauen und Männer,  
 jedem das Seine,  
 Gulaschkanone  
 gut für die Frau.  
 Tippse und Puppe  
 gut für die Truppe.  
 Frau stärkt die Kampflust  
 mit Bein und Brust.

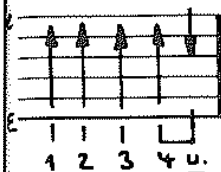


Endlich gleiches Recht auf Unrecht!  
Herrlich-dämliche Vorstellung,  
wenn geschlossen die Familie  
schließlich in den Krieg ziehn kann.  
Einmal hätten wir dann endlich  
Gleichberechtigung verwirklicht:  
Vater, Mutter und die Kinder  
an der Front Familienglück.

Kopfschuß für Vater,  
Bauchschuß für Mutter,  
ohne Gesichter  
Tochter und Sohn.  
Heldenfamiliengrab  
mit der Aufschrift:  
An Adolfine  
mit Dank zurück.



### Anschlagstechnik



*Nach jedem Anschlag abstoppen*

*(-) Betont wird auf 4 u.*

Copyright bei den Autoren  
zu hören auf: Angi Domdey – Pazifistin bin ich  
Phonogramm 6 435 135

# FRIEDENSLIED

(mit der Liste in der Hand)

Musik und Text: B. Köhler („Schlauch“)

Dik-ke Dag-mar-ro-te Bak-ken, Han-nes mit dem Wu-schel-lopf,  
Han-ne Krü-ger, die Ho-tel-zelt und für Stot-ter-Pau-le auch  
Jan und Ste-fan, Sha-ke-board-kö-nig, Ju-lie mit dem lan-gen Zopf  
und für uns-re Zap-pel-Träu-de, Haa-re wie ein Fei-der-strauch.  
Für die Kin-der aus dem Vier-tel und für die Kin-der auf der Welt -  
mit der Lis-te in der Hand ste-he ich am Stra-ßen-rand,  
sam-mle hier mit mei-nem Stift Un-ter-schrift um Un-ter-schrift.

Und für Leo unsern Kater,  
der sich in der Sonne streckt  
und für diesen wilden Garten  
hinterm Haus, den keiner pflegt.

Für die Vögel, jeden Morgen  
grüßen sie den neuen Tag  
und auch für den schwarzen Hund  
von nebenan, den ich nicht mag.

Für die Vögel, Tiere, Fische,  
in der Luft, im Meer, an Land -  
mit der Liste...

Dafür, daß wir uns noch lange  
treffen können, so wie heut,  
lachen, raufen, diskutieren,  
tun was uns gefällt und freut.

Dafür, daß wir friedlich streiten,  
daß das Wort den Weg bestimmt,  
daß es nie mehr nötig sei,  
daß man im Streit die Waffe nimmt.

Selbst für das Leben meiner Feinde,  
ob sie's wollen oder nicht -  
mit der Liste...



**Zupftechnik**

e <sup>G</sup>                      <sup>D</sup>                      <sup>C</sup>

*Bei den 3/4 Takten die letzten beiden Anschläge jeweils weglassen*

**Copyright beim Autor**

# WOZU SIND KRIEGE DA?

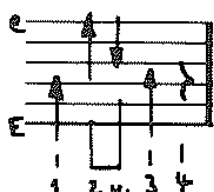
Musik und Text: U. Lindenberg

Kei-ner will ster-ben, das ist doch klar, wo-zu  
sind denn dann Krie-ge da? Herr  
Prä-si-dent, du bist doch ei-ner von die-sen Herrn,  
du mußt das doch wis-sen, Kannst du mir das mal er-klären?  
Kei-ne Mut-ter will ih-re Kin-der ver-liern und  
kei-ne Frau ih-ren Mann. Al-so war-um  
müs-sen Sol-da-ten bis-mar-schieren, um  
Men-schen zu er-mor-den, mach mir das mal klar:  
Wo-zu sind Krie-ge da?

Chords: D, D<sup>7</sup>, G, D, D<sup>7</sup>, G, E<sup>9</sup>, E, A<sup>7</sup>, A, D, D<sup>7</sup>, G, D, D<sup>7</sup>, G, Em, G, A<sup>7</sup>, A<sup>7</sup>, D, F<sup>#</sup>m, A<sup>7</sup>, A<sup>7</sup>, D

Herr Präsident ich bin jetzt zehn Jahre alt  
 und ich fürchte mich in diesem Atomraketenwald.  
 Sag mir die Wahrheit, sag mir das jetzt,  
 wofür wird mein Leben aufs Spiel gesetzt?  
 Und das Leben all der ander'n – sag mir mal warum!  
 Die laden die Gewehre und bring'n sich gegenseitig um.  
 Sie steh'n sich gegenüber und könnten Freunde sein,  
 doch bevor sie sich kennenlernen, schießen sie sich tot.  
 Ich find' das so bekloppt, warum muß das so sein?

Habt Ihr alle Milliarden Menschen überall auf der Welt  
 gefragt, ob sie das so wollen,  
 oder geht's da auch um Geld?  
 Viel Geld für die wenigen Bonzen,  
 die Panzer und Raketen bau'n  
 und die Gold und Brillianten kaufen  
 – für ihre eleganten Frau'n.  
 Oder geht's da nebenbei noch um so religiösen Mist,  
 daß man sich nicht einig wird,  
 welcher Gott nun der wahre ist?  
 Oder was gibt's da noch für Gründe,  
 die ich genauso bescheuert find'.  
 Na ja, vielleicht kann ich's noch nicht verstehen,  
 wozu Kriege nötig sind.  
 Ich bin ja noch zu klein,  
 ich bin ja noch ein Kind.



} Pausenzeichen

*Copyright beim Autor*  
 zu hören auf: *Künstler für den Frieden*  
 2. Forum der Krefelder Initiative, Live-Mitschnitt  
 c/o Josef Weber, Amsterdamer Straße 64, 5000 Köln

# COWBOY LIED 1981

Musik und Text: F. Vahle

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody is accompanied by guitar chords: A major for the first two measures, E7 for the last two measures, and then A major and E7 for the second staff. The lyrics are written below the notes. The third staff continues the melody with chords A and E7, and concludes with a double bar line. The lyrics for the third staff are 'jeh, jip-pi-jeh, jeh, jeh, jeh, jeh, jeh.'

Es war ein-mal ein Cow-boy, der mach-te je-de Kuh scheu. Mit  
Sei-nem Bal-ler-mann fing er zu bal-tern an, jip-pi-jeh-jip-pi  
jeh, jip-pi-jeh, jeh, jeh, jeh, jeh, jeh.

Da rief die Kuh: O wehe,  
wenn ich den Ronald sehe,  
wird immer so viel rumgeknallt.  
Davon wird mir der Euter kalt, jippijeh, . . .

Der Ronald schoß so gut.  
Er ging nach Hollywood.  
Da kam er auf die Leinwand.  
Ach, wie er sich so schön fand, jippijeh, . . .

Der Ronald spielt nicht schlecht.  
Er macht es allen recht.  
Besonders gut und wie,  
der Rüstungsindustrie, jippijeh, . . .

Die liebte Ronald sehr.  
Er wurde Gouverneur.  
Und weil er so fürs Starksein war  
auch Präsident der USA, jippijeh, . . .

Was tat der Ronald lachen!  
Das werden wir schon machen.  
Er rüstet, was er rüsten kann.  
Und schafft nicht nur Pistolen an, jippijeh, . . .

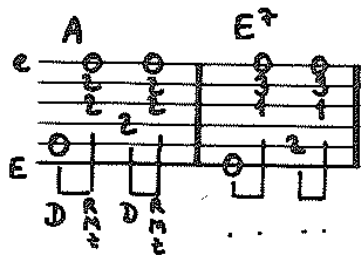
So ein Neutronencowboy,  
der macht die halbe Welt scheu  
mit seinem Kriegsgeschrei  
als obs im Kino sei, jippijeh, . . .

Drum sagen wir dem Ronald:  
Geh lieber zu Mac Donald.  
Da packst du das Gehackte ein,  
mußt immer brav und friedlich sein, jippijeh, . . .



Neues Job für  
 Ronald:  
 Kellner bei McDonald

Zupftechnik



# DER FRIEDENSMALER

Musik: F. Vahle/A. Ostrowa

Text: F. Vahle/(Refr.: Trad./P. Seeger)

Da war ein klei-ner Jun-ge, und der lief hin-ein ins Haus. Er nahm  
Und pack-te in der Kü-che sei-ne Zi-chen-sa-chen aus.

sah da, wo man im-mer den Him-mel se-hen kann fing zu Zeich-nen  
Pin-sel und nahm Far-ben und

an Refr. Im-mer soll die Son-ne schei-nen, im-mer soll der  
Him-mel blau sein. Im-mer soll Mut-ter da sein und

im-mer auch ich!

Er malte in den Himmel eine große Sonne rein.  
Darunter auch zwei Menschen, einen groß und einen klein.  
Und neben diesen Menschen fing er zu schreiben an.  
Er schrieb mir sehr viel Mühe, daß man's gut lesen kann.

Immer soll die Sonne scheinen . . .

Aus diesen Kinderworten, da hat zu später Nacht  
ein Mensch mit viel Musik im Kopf ein kleines Lied gemacht.  
Das Lied kam bis nach Frankreich. Yvonne und auch Madeleine,  
die sangen es zusammen sehr deutlich und sehr schön.

Gardez nous le soleil!  
Gardez nous le bleu du ciel!  
Gardez nous ma mere en vie!  
Gardez mois mon avenir!

Das Lied kam nach Amerika und über den Ozean.  
Ein Sänger, der Pete Seeger hieß, der fing zu singen an.  
Er sang für den Frieden in USA.  
Und die Kinder sangen es alle mit, weil das auch ihr Lied war.

May there always be sunshine!  
May there always be blue skies!  
May there always be mama!  
May there always be me!



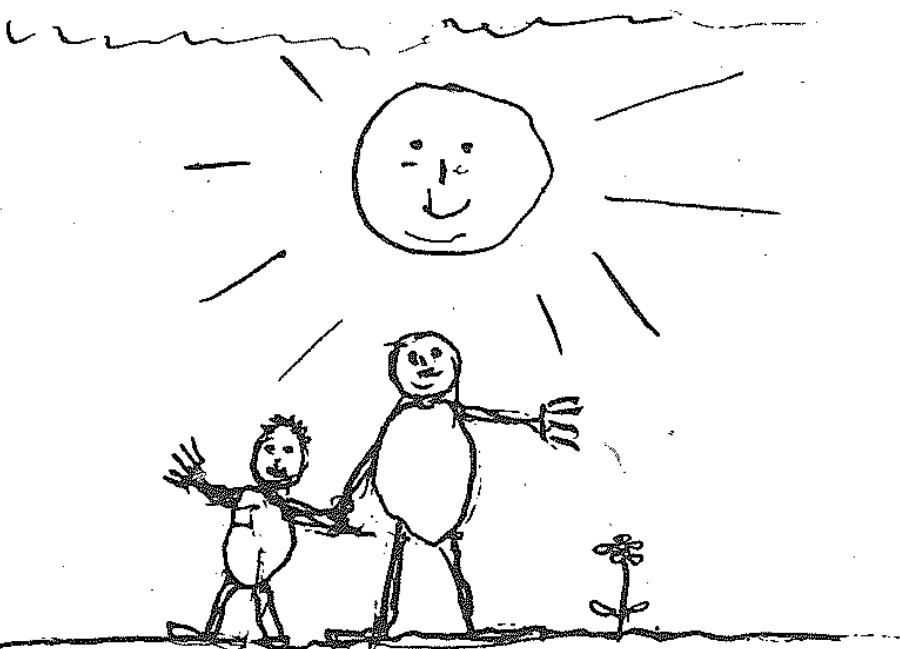
Das Lied das wanderte weiter und es war überall da,  
 wo es Mensche gab und wo Sehnsucht nach Glück und Frieden war.  
 Sie sangen es gegen die Folter und Not in der Türkei  
 und gegen die Generäle, damit endlich Frieden sei.

Heran isik ver günes!  
 Heran gök kalsin mavi!  
 Heran burda ol ana!  
 Heran ben de olayim!

Doch einmal fragten die Leute: Wo lebt er in welcher Stadt?  
 Der Junge, der diese Worte zuerst geschrieben hat?  
 Der Junge lebt in Moskau. Sein Vater fiel im Krieg  
 und er hatte in seiner Sprache diese Welt und den Frieden lieb.

Pust fsegda budjet sonze!  
 Pust fsegda budjet njeba!  
 Pust fsegda budjet mama!  
 Pust fsegda budu ja!

Immer soll die Sonne scheinen . . .



Musical notation for guitar:

Am E7 F G C

Chords: Am (0 2 2), E7 (0 3 1 1), F (2 1 2), G (0 3 0), C (0 1 0)

Tablature: D 2 2, E 0 3 1 1, F 2 1 2, G 0 3 0, C 0 1 0

Additional notation: Mißka bei., 1 2u. 3u. 4u.

# KLEINE WEISSE FRIEDENSTAUBE

Musik und Text: E. Mertke

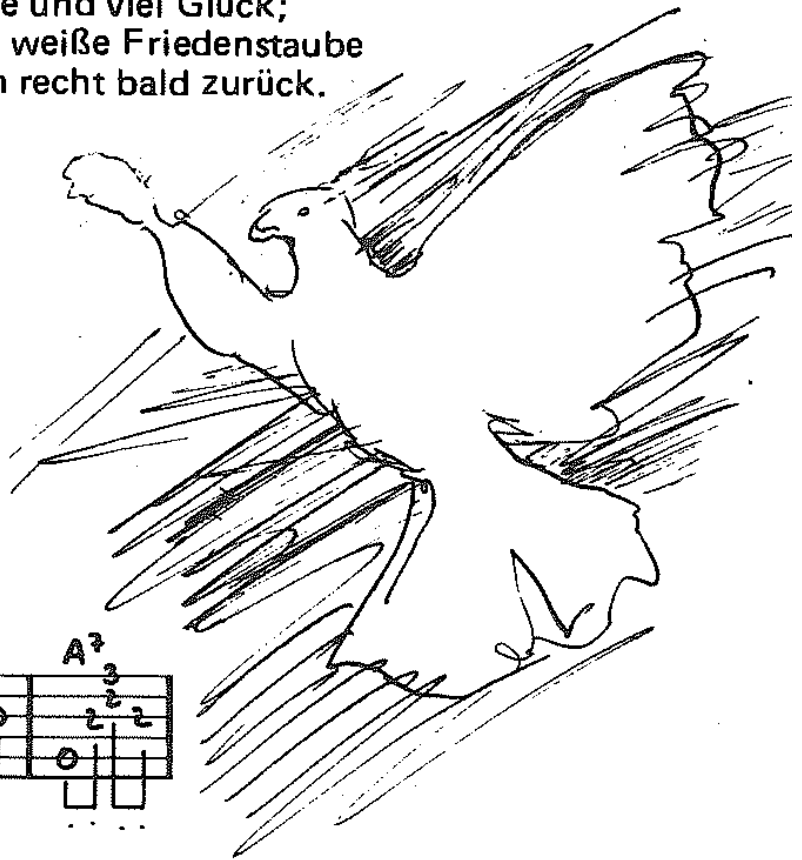
The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). Chords above are D, A, D, A, D. The second staff has a treble clef and the same key signature. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). Chords above are G, D, Em, D, A, D. The lyrics are written below the notes.

Klei-ne wei-ße Frie-dens-tau-be, flie-ge ü-ber's Land;  
al-len Men-schen, groß' und klei-nen, bist du wohl-be-kannt.

Du sollst fliegen, Friedenstaube,  
allen sag es hier,  
daß nie wieder Krieg wir wollen,  
Frieden wollen wir.

Fliege über's große Wasser,  
über Berg und Tal;  
bringe allen Menchen Frieden,  
grüß sie tausendmal.

Und wir wünschen für die Reise  
Freude und viel Glück;  
kleine weiße Friedenstaube  
komm recht bald zurück.



## Zupftechnik

The image shows a guitar fretboard diagram for the first four measures of the accompaniment. The top staff shows the fretboard with fingerings: Measure 1 (D chord) has 3 on the 2nd string, 2 on the 3rd, and 2 on the 4th. Measure 2 (A chord) has 2 on the 2nd, 2 on the 3rd, and 2 on the 4th. Measure 3 (Em chord) has 0 on the 2nd, 0 on the 3rd, and 0 on the 4th. Measure 4 (A7 chord) has 3 on the 2nd, 2 on the 3rd, and 2 on the 4th. The bottom staff shows the bass line with notes: D2, G2, A2, G2, ..., D2, G2, A2, G2, ...

Copyright by Verlag pläne GmbH  
zu hören auf: Klaus Hoffmann – Das Bärenorchester  
pläne 88 290

# DIE RUSSEN IN MÜNCHEN

Musik und Text: W. Brannasky

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of ten staves of music. The lyrics are written below the notes. The chords are indicated by letters above the notes. The lyrics are: "Wie ich ein-mal vom Schlaf auf-steh', das war ein blau-er Tag, da ha-be ich mir aus-ge-malt, was ich zum Früh-stück mag. Ich greif nach mei-nem Ein-kaufs-netz und pack mich aus dem Haus, in-des wie ich im Haus-flür steh, da bricht der Hor-ror aus. Mein Nach-bar steht da, sieht mich mit ent-setz-ten Au-gen an. „Die Rus-sen kom-men“, brüllt er, und „Sie sind schon in Frei-mann!“ Die Rus-sen kom-men“, brüllt er, und „Sie sind schon in Frei-mann!“". The chords are: C, G, Dm, Am, F, Em, Am, G, F, E, A, D, A, E, A, D, A, E, Am (AmG#), G#.

Der Typ, denk' ich, der tickt nicht recht,  
und laß' ihn einfach stehn,  
und will zu meiner Milchfrau  
um ein Stückchen Käse gehn.  
Die Milchfrau treff' ich, wie sie grad  
die Eisenläden schließt.  
„Die Russen kommen“, kräht sie, und  
ob ich nicht hör', wie's schießt!  
Mein Bäcker baut 'nen Sandsackwall  
um seine Torten rum.  
„Die Russen kommen“, dröhnt er,  
„und leg'n alle Bäcker um!“

Mein Metzger ist schon emigriert,  
und mit ihm mein Friseur.  
Mein sonst bumsvolles Stammlokal  
ist heute menschenleer.  
Nach läng'rem Suchen habe ich  
den Wirt dann doch entdeckt;  
er war in einem leeren Faß  
recht einfallsreich versteckt.  
„Die Russen kommen“, steht in  
großen Lettern an der Tür.  
Nicht nur, daß ich kein Frühstück krieg'  
jetzt krieg' ich auch kein Bier.

Stocksauer geh' ich wieder heim  
und mach' das Radio an.  
Vielleicht sag'n die im Radio, wo  
man Frühstück kriegen kann.  
Im Radio gibt's erst Trauermarsch,  
dann spricht vom Zugspitzblatt  
Franz Strauß, der sich zwecks Überblick  
nach dort verzogen hat.  
„Die Russen kommen“, meint er,  
und er kann sie deutlich sehn.  
Mensch, denk' ich, muß der Augen hab'n  
heut' ist doch gar kein Föhn.

Weil ich jetzt gegen kurz vor Zwölf  
noch immer nüchtern bin,  
beschließ' ich todesmutig, ich fahr'  
zu den Russen hin.  
Was auch passiert, ich weiß, daß ich  
mein Frühstück haben muß.  
Und weil die U-Bahn auch nicht fährt,  
so geh' ich halt zu Fuß.  
Ich weiß noch, wie aus einer Gruft  
im Nordfriedhof wer schrie:  
„Die Russen kommen! Kommen's rein,  
hier finden die uns nie!“

Nein, nein. Ich lehne dankend ab,  
 der Hunger treibt mich an.  
 Und zehn Minuten später bin ich  
 endlich in Freimann.  
 Ich schaue angestrengt umher,  
 mir fällt mein Nachbar ein,  
 wenn's stimmt, was er gesagt hat,  
 müßten hier die Russen sein.  
 Wie ich dann, weil dem nicht so ist,  
 schon wieder umkehr'n will,  
 da stehn da, mein Gott, jetzt passiert's,  
 vier Russen in Zivil.

Klar, daß ich stark geplättet war.  
 Ganz München auf der Flucht.  
 Und jetzt treff' ich, statt 'ner Armee  
 vier Herrn in feinem Tuch.  
 „Leiderr ist das Motorr defekt  
 von unserres Auto.  
 Wirr sind aus Moskau, und ich bin  
 Alexeij Ribalko“,  
 spricht mich der erste an. Sein Deutsch  
 war, wie er selbst, sehr nett.  
 „Wirr vierr sind Gastspiel-Manitschen  
 für das Bolschoi-Ballett!“

### Zupftechnik

*Bei D-Dur spielst Du die gleichen Saiten wie bei Dm*

*Bei A-Dur spielst Du die gleichen Saiten wie bei Am*

*Bei E-Dur spielst Du die gleichen Saiten wie bei G-Dur*

*Copyright beim Autor*

*zu hören auf: Brannasky und Honke – Die Russen in München  
 pläne 88 166*

# LIED FÜR DANIEL DÜSENTRIEB

Musik und Text: P. Voigt

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of six staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "Der Blick der Ge-ne-rä-le voll von Preußens Glo-ri-a ge-richtet auf den O-ber-Mac der gro-ßen U-S-A. Das Erd-nuß-lä-cheln im Ge-sicht ver-kün-det er der Welt, was er von den Men-schen und ih-rem Le-ben hält: Neu-tro-nen bom-ben sind neu-tral ge-gen Ei-sen, Stein und Stahl. Nur Men-schen le-ben gehn da-bei drauf, wann hört der Wahn-sinn auf?"

Im Bundestag ist man erfreut, welch Fortschritt ist geschafft,  
dies Produkt der Technik zeugt von Menschlichkeit und Kraft:  
Fabriken, Häuser bleiben steh'n, nur wir, wir fallen um,  
und keiner, der sich noch beklagt, wenn alle Leute stumm.

Neutronenbomben . . .

Minister und die Rüstungsbosse haben es entdeckt,  
die neue Bombe hat für sie 'nen praktischen Aspekt:  
wenn sie aus Südamerika zurückkommen nach 'nem Krieg,  
holt man sich Gastarbeiter in die heile Schuhfabrik.

Neutronenbomben . . .

Doch letzte Nacht, da träumte uns, daß Daniel Düsentrieb  
der große Clou gelungen ist, ein neuer Bombentyp,  
der nicht tötet, sondern löscht, was hinter mancher Stirn,  
Neutronenbombenpläne bläst er aus dem Hirn.

Neutronenbomben . . .

Lieber  
 die Taube auf'm  
 Dach mit  
 als eine Bombe  
 im Vorgarten

Anschlagstechnik: Hämmering

The musical notation consists of two staves. The top staff shows chords: G, Hm, C, A, D, H<sup>2</sup>, and Em. The bottom staff shows rhythmic patterns with fingerings. The first measure has a triplet of eighth notes (1, 2, 3) and a quarter note (4). The second measure has a quarter note (2) and a quarter note (2, 4). The third measure has a quarter note (3) and a quarter note (0, 2). The fourth measure has a quarter note (0) and a quarter note (0, 2). The fifth measure has a quarter note (0) and a quarter note (0, 1). The sixth measure has a quarter note (2) and a quarter note (0, 1). The seventh measure has a quarter note (0) and a quarter note (0, 2). The eighth measure has a quarter note (0) and a quarter note (0, 2). The bottom staff also includes the text '1 2 3 u. 4 u.' below the first measure.

Copyright beim Autor  
 zu hören auf: Radio Barmbek – Musik aus dem Wilden Westen  
 pläne 88 191

# UND KEIN MENSCH GEHT HIN ...

Musik: E. Hirt  
Text: B. Haake

The musical score is written on a single staff in treble clef, with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The melody is simple and rhythmic, with lyrics written below the notes. Chord symbols are placed above the staff at various points: E, A, H7, A7, E, H7, C7, H7, A7, and E. The lyrics are as follows:

In 'nem Ei-fel-bun-ker hockt die Ko-a-li-tion, die  
Rü-slungs-ma-fi-a und die Op-po-si-tion. Der Psy-chia-ter  
sagt, da ist nichts mehr drin, die er-klä-ren je-den Tag den Krieg v.  
kei-ne Sau geht hin. Drau-ßen geht das Le-ben sei-nen  
ganz nor-ma-len Gang, je-der hat'n Job und'n  
paar Mark auf der Bank. Auf das letz-te Spen-den-kon-to mit der  
Num-mer vier-mal neun zahl'n die Men-schen ab und zu'n  
paar Mark fünf-zig ein zu-gun-sten der "Ak-tion Ei-fel-sor-gen  
kind", denn je-der weiß, wie krank die Jungshier sind.



Mancher schickt auch hin und wieder ein Paket,  
damit's den Brüdern in der Eifel besser geht.  
Die einen schicken Kaviar und Sekt von der Krim,  
die anderen Salate oder Müsli hin.  
Die dritten schicken jede Menge Literatur,  
von der Bibel über's Grundgesetz bis zurück zu der Natur.

Wim Thoelke startet heut 'ne neue Lotterie  
zugunsten der Aktion Eifelpsychiatrie.

Denn Kenner der Materie haben längst erkannt,  
auf die Nachbehandlung der Betroffenen kommt es an.

Professor Dr. Psycho erklärt dazu sorgenvoll:

Wenn die entlassen werden, die nimmt doch keiner mehr für voll.

The musical notation is for guitar accompaniment in E major, divided into three measures: *zu E*, *zu A*, and *zu H*. The notation includes fret numbers, string numbers, and accents.

**zu E:** 2 2 4 2 2 2 4 2 (strings 1, 2, 1, 4).  
**zu A:** 3 3 9 7 7 7 9 7 (strings 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5).  
**zu H:** 8 9 4 9 9 9 4 9 (strings 7, 7, 7, 1, 7, 7, 7, 7).

**Anschlagstechnik (Rock 'n Roll-Begleitung)**  
**Der 1., 2., 3. und 4. Taktteil wird betont**

**Copyright bei den Autoren**  
**zu hören auf: Delta Blues Band – Ungewöhnlich gewöhnlich**  
**pläne 88 289**

# RICHARD

Musik und Text: F. Baier

Richard traf ich auf der Straße, Bücher kramte er im Wühltisch  
Sei-ne Au-gen wa-ren jung und - tau-frisch,  
doch den Krück-stock brauch-te er und sein A - tem ging sehr schwer,  
hielt mir hin den Ber-tolt Brecht  
mein-te knapp: er hät-te recht.

Richard stand da — auf der Straße  
klar, man sieht, er war fast siebzig  
doch — in seinem Kopf — da lebt es.  
Kannten uns grad nur Minuten  
ich war eilig, mußte weiter  
Richard's Worte waren klar  
er erzählte, was er sah.

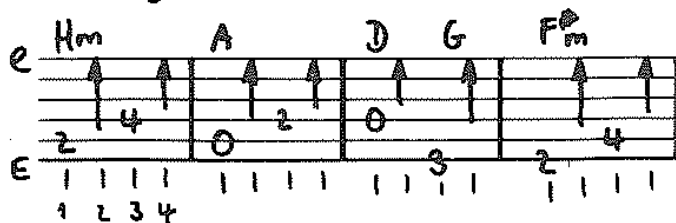
Richard fuchtelt auf der Straße  
 rum und droht mit seiner Krücke  
 da – ich spür' zu ihm die Brücke:  
 Herrlich, wie der alte Mann  
 noch mit Wut umgehen kann.  
 Er benennt die großen Lügen  
 Arbeit – Kriege – und den Frieden!

Richard haut sich auf der Straße  
 mit der flachen Hand die Stirne:  
 „Mensch, ich krieg es an die Birne!  
 Jeder weiß in meinem Alter:  
 Das sind Menschenjäger – Sklavenhalter!  
 Nur das gleiche – immer wieder  
 Nur Menschen machen Menschen nieder!“

Richard keucht schwer auf der Straße  
 Steinstaub hängt in seiner Lunge:  
 „Millionen Menschen, verstehst du, Junge  
 hab'n sie einfach umgebracht!  
 Und das Gift heißt: Macht – nur Macht!  
 ARBEITSLOS – das ist ihr Knebel  
 Wenn wir schrei'n, sind wir der Pöbel!“

Richard leidet auf der Straße  
 stirbt millionenfach – für dich mit.  
 Er will Leben – weil er Krieg sieht!  
 Herrlich, wie der alte Mann  
 für den Frieden streiten kann.  
 Auf der Straße haben wir entschieden:  
 Wir wollen Frieden – Nichts als Frieden?  
 Wir wollen Frieden – Erst mal Frieden!

### Anschlagstechnik



Copyright beim Autor  
 zu hören auf: Wir wollen leben  
 Folk-Freak/Dt. Austrophon FF 3005/6

# DREI ROTE PFIFFE

Musik: Herrstadt-Resetarits

Text: H. R. Unger

1. Im Kreis in-rer En-kei die al-te Frau zeigt mit er-ho-be-ner  
 3. Die Berg-knap-pen ka-men vom Lin-den-wirt und flüs-ster-ten heim-lich mit  
 Hand auf die wäl-der, die dun-keln ü-ber der Drau: Jetzt  
 List, daß sich in der welt was än-dern wird, nichts  
 zei-ge ich euch eu-er Land, jetzt zei-ge ich euch eu-er  
 blei-ben muß wie es ist, nichts blei-ben muß wie es  
 Land ist. 2. Da dro-ben, da hab' ich ge-schuf-tet am Hang, als  
 ich ein Kind nach war. Bei der Christ-met-te mit Glock-ken-klang hing  
 Eis von Rock und Haar, hing Eis von Rock und Haar. Refr.: Ver-  
 schwie-ge-ne Bäu-me, ver-schwore-ner Wald und drei ro-te  
 Pfi-fe. drei ro-te Pfi-fe, drei ro-te Pfi-fe im  
 Wald.

Chords: G, Em, Hm, D, C, G, Hm, C, G, Gm, D#, B, Dm, D#/Cm, D, G

Die Drau hinunter trieb Mond um Mond,  
es brach der Faschistenkrieg aus.  
Da hatte ich dann einen Mann an der Front,  
und hatte drei Kinder im Haus.

Wie tönte da markiger Nazigesang  
von deutschem Boden und Blut.  
Manch ein Bursch in die Berge entsprang.  
Ich trug Flugblätter unter dem Hut.

Der Gestapo war kalt und der Gauleiter schallt:  
Partisanen im eigenen Land!  
Ich trug Geflüster und Brot in den Wald.  
Sie haben mich Jelka genannt.

Verschwiegene Bäume . . .

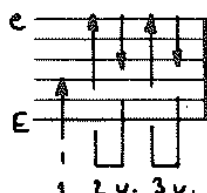
Der Winter war naß und uns wärmte der Haß.  
Viele sind's, die die Erde heut birgt.  
Wir haben gefochten, dort oben am Paß,  
und an unserer Befreiung gewirkt.

Der Krieg war vorbei, da war Stille im Land,  
da waren die Lautesten leis,  
sie nahmen das Hitlerbild von der Wand,  
ihre Westen die wuschen sie weiß.

Ihr, meine Enkel, was hört ihr so stumm  
die alten, die kalten Berichte?  
Jetzt trampeln sie auf euren Rechten herum –  
erinnert euch meiner Geschichte!

Verschwiegene Bäume . . .

### *Anschlagstechnik*



*Copyright bei den Autoren  
zu hören auf: Schmetterlinge – Herbstreise  
Antagon ALP 3230*

# EDELWEISSPIRATEN

Musik: H. J. Maucksch

Text: H. Steymanns

1. Sie sa-ßen oft am Mär-chen-see beim La-ger-feu-er  
 nichts im Sinn mit brau-nen Na-ti hor-den

Sie woll-ten le-ben wie es ih-nen ge-fiel  
 Sie hiel-ten nichts von dem Ge-schrei vom Heil und Sieg.

Der neu-e Kurs im deut-schen Land war nicht ge-heu-er-  
 Was war denn nur aus ih-rem Va-ter-land-ge-wor-den?

Sie woll-ten frei sein mit Ge-sang, Gi-tar-ren-spiel  
 Man schür-te of-fen den ver-brech-e-risch-en Krieg.

Mit ih-rer Klei-dung nah-men sie's nicht so ge-nau ganz of-fen  
 Da gab's nur eins zu tun: Be-frei'n wir die-ses Land! da dürf-te

tru-gen sie das E-del-weiß zur Schau und das war,  
 kei-ner ruhn: wir lei-sten Wi-der-stand! Sie hat-ten

gut, sie hat-ten Mut 2. Sie hat-ten  
 Mut und das war gut.

Refr. Viel-leicht wird mor-gen schon ei-ne neu-e Zeit an-fan-gen.

Viel-leicht ist mor-gen schon der Spuk vor-bei.

der Spuk vor-bei.

Da gab's 'nen Güterzug mit Kriegsmaschinen und Waffen  
und was man sonst noch braucht für einen Völkermord.  
Da machten sie sich an den Gleisen kurz zu schaffen.  
Der Zug erreichte niemals den Bestimmungsort.

Und Essensmarken vom Parteibüro der Stadt  
war'n plötzlich weg und Zwangsarbeiter wurden satt.  
Sie hatte Mut.  
Sie hatten Mut.

Sie glaubten fest daran, daß sie den Sieg erringen.  
Sie glaubten fest daran: Aus Schaden wird man klug.  
Sie glaubten fest daran, als sie zum Galgen gingen.  
Sie glaubten fest daran, als man sie vorher schlug.

Und diese Angst, die hinter jeder Folter steht,  
die ist so groß, daß man den besten Freund verrät.  
Versteht man gut!  
Versteht man gut!

Vielleicht wird morgen schon . . .

Sie stehen heute noch auf manchen schwarzen Listen.  
Ich möcht' fast sagen: Heut' ist's wieder mal so weit.  
In Amt und Würden sitzen wieder mal Faschisten  
Und zum totalen Krieg ist mancher schon bereit.

Nur seh' ich Tausende — und das beruhigt mich sehr —,  
die zeigen offen das zerbrochene Gewehr.  
Denn das macht Mut.  
Denn das macht Mut.

Und dann wird morgen schon eine neue Zeit anfangen.  
Und dann ist morgen schon der Spuk vorbei.  
Und dann wird morgen schon eine neue Zeit anfangen.  
Und dann ist morgen schon der Spuk vorbei.

# WOLGOGRAD

Musik und Text: F. J. Degenhardt

Nicht wie in an-de-re Städ-te kommst du in die-se  
Stadt. Auch noch nach dreis sig Jah-ren kommst du nach Sta-lin-  
grad. Trok-ke-ner Wind aus der Step-pe,  
heiß und mit frem-dem Ge-ruch. Hö-Brei-te Stra-ßen und  
Bäu-me, Plät-ze und Platz ge-nug. An der  
Pan-zer-ka-no-ne han-gelt ein Kind und lacht laut.  
Un-ter-ge-hak-te Mäd-chen sin-gen dir un-ter die Haut.  
Und nichts ist ver-ges-sen, nichts ist ver-ges-sen,  
nichts ist ver-ges-sen und nie-mand.

Chords: Em, C, F#°, Em<sup>6</sup>, Em<sup>7</sup>, C<sup>7+</sup>, D, C<sup>7+6</sup>, H<sup>0</sup>, D, Am, D, G<sup>6</sup>, C, D, Em, Em, D<sub>6</sub>, Em, G<sup>6</sup>, Em.

Tempo: *langsam*



Ich grüße euch, rote Fahnen  
und Lenin vor Pawlows Haus.  
Und der Mamai-Hügel schwärt noch  
immer Granatsplitter aus.  
Gewaltige Mutter vom Hügel,  
Madonna mit Friedensschwert,  
dich grüß ich, und auch das Mädchen  
im Mini, das „Penny Lane“ hört,  
selig an beiden Ohren  
lautes Transistorgerät,  
die Kwaswagenschlange lächelt,  
wenn es vorübergeht.  
Und nichts ist vergessen und niemand.

Mein Bruder ist hier gefallen.  
Der Himmel ist wolkenlos.  
Das Foto: der tote Soldat da  
im Schnee. Wer war denn das bloß?  
Nein, wie die anderen Städte  
ist diese Stadt für uns nicht.  
Zu viele, die von ihr reden  
mit Angst oder Wut im Gesicht.  
Anfang vom Ende für viele.  
Für uns aber der Beginn  
vom Ende der Hitler-Faschisten  
und hinter ihnen der Herrn.  
Und nichts ist vergessen und niemand!

Weißer Touristenschiffe  
kenn ich; auch springende Stör.  
Schwimmende Menschen in Flüssen  
kenn ich schon lange nicht mehr.  
Wolga, du wirkliche, schöne,  
ruhige, die selten schäumt.  
Von dir haben Menschen friedlich,  
gierig die Herren geträumt.  
Ich trinke am Ufer mit Igor  
aus der Traktorenfabrik  
auf unsere Frauen und Kinder  
und Frieden, Freundschaft und Glück.  
Und nichts ist vergessen und niemand.

Kehlige Abschiedslieder  
kommen über den Fluß.  
Und nur wegen Abschied krieg ich  
von Valentina den Kuß.  
Samt, sagt man, sind diese Nächte,  
schwarz und am Steppenrand rot.  
Wenn wir nach Astrachan fahren  
im weißten Tragflügelboot . . .  
Nicht wie aus anderen Städten  
kommst du aus Wolgograd.  
Du hast sie wirklich gesehen,  
die heitere Heldenstadt.  
Und nichts ist vergessen und niemand.

*Abdruck mit freundlicher Genehmigung des C. Bertelsmann Verlags  
GmbH nach: Kommt an den Tisch unter Pflaumenbäumen.  
Alle Lieder von Franz Josef Degenhardt  
Copyright 1979 C. Bertelsmann Verlag GmbH, München  
zu hören auf: Franz Josef Degenhardt – Diesmal werd' ich nicht mit  
ihnen zieh'n  
Polydor 2 372 097*

# LIED DES FRIEDENS (AUS ASERBAJDZAN)

Musik und Text: Trad.

dt. Nachdichtung: J. Brockert/O. Cless

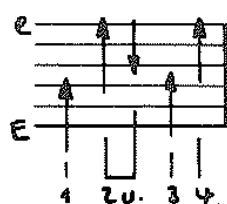
Kommt laßt uns käm-pfen in der gan-zen Welt, daß Sie nie-  
mals, nie-mals in Schutt und A-sche fällt. Kommt mit, ihr  
Müt-ter, ihr Vä-ter, Töch-ter, Söh-ne und stimmt mit  
uns zu-sam-men das Lied des Frie-dens an.

Chords: D, Gm, D, Gm, D, Gm, F, Eb, D, Eb, F#, D

Asien, Afrika, wir reichen euch die Hand,  
und dir, Amerika, unversöhntes Land.  
Es kommt der Tag, da haben Schwarze, Weiße, Gelbe,  
von dieser Erde endlich das Kriegsgespent verbannt.

Laßt tausend Tauben hell am Himmel stehn,  
laßt aller Völker Friedensfahnen wehn,  
laßt überall die Stimme der Wahrheit erklingen,  
laßt diese stolze Melodie um die Erde gehn.

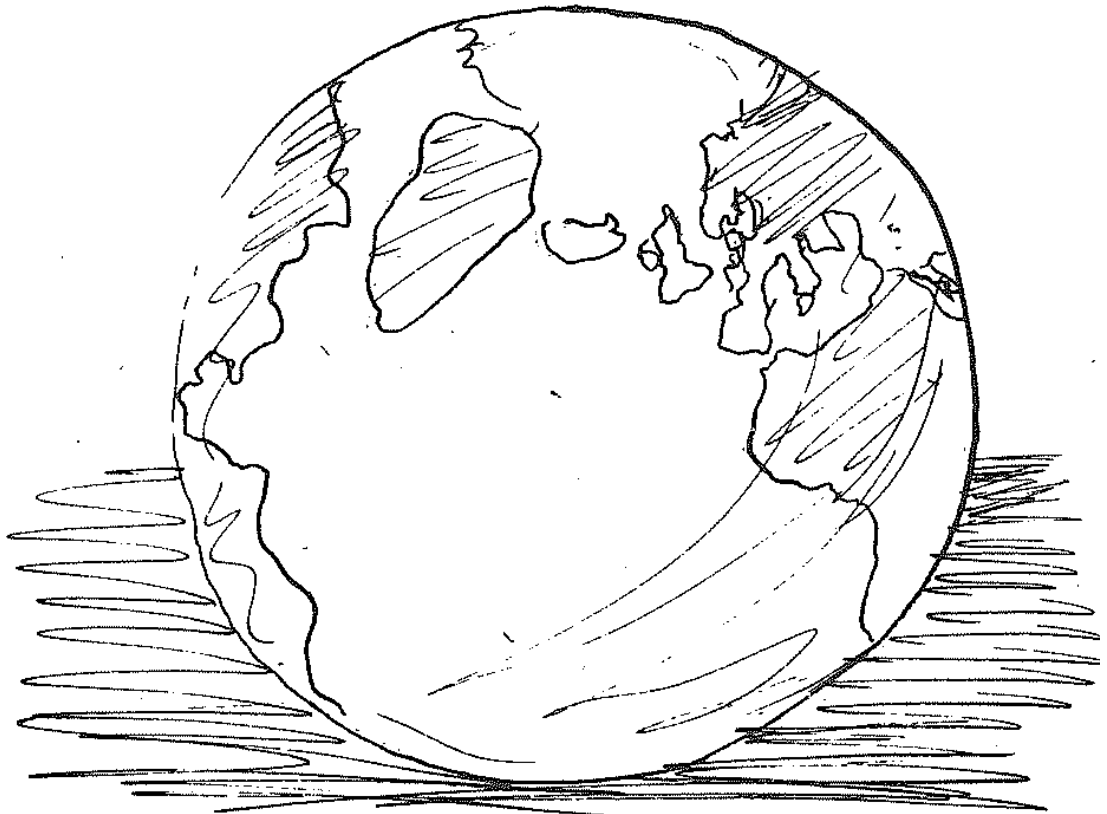
## Anschlagstechnik



# FRIEDENSLIED

Musik: H. Eisler  
Text: B. Brecht

1. Frie - de auf die - ser Er - de, Frie - de auf un - se - rem Feld!  
daß es auch im - mer ge - hö - re, dem, der es gut be - stellt.  
daß sie uns gün - stig sind. 4. Frie - de dem ro - ten Plat - ze  
und dem Lin - coln - Mo - nu - ment. Und dem Bran - den - bur - ger Tö - re  
und der Fah - ne, die drauf brennt.



Friede in unserem Lande, Friede in unserer Stadt.

Daß sie den gut behause, der sie gebauet hat.

Friede in unserem Hause, Friede im Haus nebenan!

Friede dem friedlichen Nachbarn, daß jedes gedeihen kann.

Friede dem roten Platze und dem Lincoln-Monument.

Und dem Brandenburger Tore und der Fahne, die drauf brennt.

Friede den Kindern Vietnams und den Kumpels an Neiße und Ruhr.

Friede den New-Yorker Chauffeuren, euch Kulis in Singapur.

Friede den deutschen Bauern und den Bauern im großen Banat.

Friede auch den guten Gelehrten eurer Stadt Leningrad.

Friede der Frau und dem Manne, Friede dem Greis und dem Kind.

Friede der See und dem Lande, daß sie uns günstig sind.

### Zupftechnik

C G F F<sub>m</sub> A<sub>m</sub> D H<sub>m</sub>

1 0 1 1 1 2 2 3 3

3 2 0 0 3 2 3 1 0 2 0 2 3 2 4 4

DNDz .. .. .. .. .. ..

Bei D<sub>m</sub>, D<sub>m</sub><sup>7</sup> spielst Du die gleichen Saiten wie bei D

Bei F<sub>m</sub><sup>7</sup>, E<sub>m</sub>, G<sup>6</sup> spielst Du die gleichen Saiten wie bei G

Bei C<sup>6</sup>, C<sup>7</sup>, A<sup>7</sup> spielst Du die gleichen Saiten wie bei C

Copyright: Musik — Deutscher Verlag für Musik VEB

Text — Suhrkamp Verlag

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlages

Nach: Bertold Brecht — Gesammelte Werke. Suhrkamp Verlag

Frankfurt 1967, S. 996

zu hören auf: Wenn die Lichter wieder brennen

Legenden und Lieder mit Ernst Busch

Aurora/pläne 815 101

# HEIT SITZ MA

Musik: B. Ward/S. Maron

Text: S. Maron

1. Heit sitz ma wie-da a - moi mit - a - naund auf da wie-sn, da  
Wind gibt ka Rwa, und da Him-me is blau. Mia woin un - sa  
Le - bn no a bis - sal ge - mies - sen, je - de Frau suacht sich an  
Mann, je - der Mann suacht a Frau o - der werwill: Je - de Frau suacht sich a  
Frau, je - der Mann suacht sich an Mann. Refr.: Und hot - se a  
je - da wen gfün - dn, dann nehmst sich gariz fest bei de  
Hand, wäu ma net was, ob in de nex - tn paar stün - dn de  
gschis - sa - ne Wölt va - brennt.

Zwischenspiel / Intro:  
: G d m C G :

Und jetzt lossts uns an Tram hom auf der glotzatn Wiesen  
von ana Wölt wo ma endlich olle gleich san.  
De Zwergerl san genauso vül wert wia de Riesn,  
ka Staberl verfolgt uns mit sein Rassnwahn,  
und de Grossn jo de Grossn de hölfn den Klan.

Und hotse an jeda wen gefundn . . .

Und a jeda hot de Arbeit de wos erm a Freid mocht,  
hot a Wohnung genau so gross wiaras braucht.  
Ka Bam und ka Strauch wird mehr unnötig umbracht,  
s gibt kan Schef, der di dauernd bei da Orbeit aunfaucht,  
jo a Schef is des ollaetzte, was ma daun braucht.

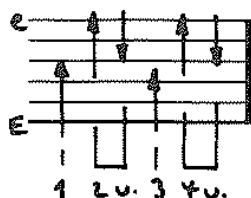
Und hotse an jeda wen gefundn . . .

Vül zu schnöll vagengan de lockern poor Stundn.  
Da schönste Tram hot amoi a End.

Im Tram hot no kana de Lösung gefundn.  
Wos kemma tuan, dass de Wöt net vabrennt?  
Firn Anfang gebts eich jetzt olle de Händ.

Und hotse a jeda wen gefundn,  
dann hoits eich gaunz fest bei de Händ,  
und hoff ma, dass in de nextn poor Stundn  
de geschissane Wöt net vabrennt.

### *Anschlagstechnik*



*Copyright by Edition Feuerschwert  
zu hören auf: Sigi Maron – Fünf vor Zwölf  
ariola/Austria 203 425*

# AUFSTEHN

Musik: H. Sanders

Text: G. Danzer/H. Sanders

dt. Nachdichtung: Lerryn/G. Wallraff

1. Al - le, die nicht ger - ne In - stant - brü - he trin - ken, sol - len  
 Al - le, die nicht schon im Him nach De - o - spray Stin - ken, sol - len

aufstehn. Al - le, die noch wis - sen, was Lie - be ist und  
 Al - le, die noch wis - sen, was Haß ist und

was wir kri - gen sol - len nicht das ist, was wir wä - len, sol - len

auf - steh'n! 2. Al - le, die nicht schwei - gen ...

Ref. Es gibt so vie - le, die wie du auf bess - re Zei - ten war - ten, wo  
 kei - ner sich mehr Angst vor Mor - gen macht, a - ber un - ser Mor - gen kommt

nicht nach ei - ner durch - ge - schlaf - nen Nacht. Wir

träu - men von her Re - vo - lu - tion hier, doch wer will schon,  
 daß da - bei Blut fließt. Wenn du dich da ganz mit - bringst,

mag sein, daß es ge - lingt, dich ganz und

dei - nen Traum mit - bringst, mag sein, daß es ge - lingt.



Mittelfast

Al-le Frau-en, die nicht auf zu Män-nern  
 Al-le Lohn-em-pfän-ger . . . .

schau-en, sol-len auf- stehn !

Alle, die nicht schweigen, auch nicht, wenn sich Knüppel zeigen,  
 soll'n aufstehn.  
 Die zu ihrer Freiheit auch die Freiheit ihres Nachbarn brauchen,  
 soll'n aufstehn.  
 Alle für die Nehmen schön wie Geben ist  
 und Geld verdienen nicht das ganze Leben ist,  
 die von ihrer Schwäche sprechen und sich kein' dabei abrechnen,  
 soll'n aufstehn.

Es gibt so viele, die wie du auf bess're Zeiten warten, . . .

Alle, die gegen Atomkraftwerke sind, soll'n aufstehn.  
 Die Angst vor Plastikwaffen haben in der Hand von einem Kind,  
 soll'n aufstehn.

Alle, die ihr Unbehagen immer nur im Magen tragen,  
 nicht wagen, was zu sagen, nur von ihrer Lage klagen,  
 soll'n aufstehn.

Alle Frauen, die nicht auf zu Männern schauen, soll' aufstehn.  
 Alle Lohnempfänger, die den Bund nicht länger enger schnall'n,  
 soll'n aufstehn.

Alle Schwulen, die nicht um Toiletten buhlen, soll' aufstehn.  
 Alle Alten, die sich nicht für ihre Falten schämen, soll'n aufstehn.  
 Alle Menschen, die ein besseres Leben wünschen, soll'n aufstehn.

Es gibt so viele, die wie du auf bess're Zeiten warten, . . .

### Anschlagstechnik

1. 2.

Copyright Bots  
 zu hören auf: Bots – Aufstehn  
 Musikant/EMI 1 c 064-46 148

# NACH DIESER ERDE (FRIEDENSKANON)

Musik: nach „By the Waters of Babylon“ von Don McLean  
Text: G. Kern

1.  
  
Nach die-ser Er-de wä - re da kei-ne, die ei - nes Men-schen Woh-nung wär.

2.  
  
Des-halb, Men-schen, ach-tet und ach-tet, daß sie es bleibt.

3.  
  
Wem denn wä - re sie ein Denk-mal, wenn sie still die Sonn' um-treibt.

Nach dieser Erde wäre da keine,  
die eines Menschen Wohnung wär.

Deshalb, Menschen, achtet und achtet,  
daß sie es bleibt.

Wem denn wäre sie ein Denkmal,  
wenn sie still die Sonn' umtreibt?

## **Peace-Songs aus England und den USA**

Die nordamerikanische Bürgerrechtsbewegung („Civil Rights Movement“) hat viele Lieder hervorgebracht, die auch zum Stammrepertoire bundesdeutscher Folkinterpreten zählen. Nicht immer ist Genaueres über ihre Entstehung bekannt, vieles wurde so oft umgesungen, daß die Originalfassung nicht mehr zu ermitteln ist. Das bekannteste Beispiel ist das Lied WE SHALL OVERCOME, das man mit Recht als die Hymne der US-Friedensbewegung bezeichnen darf. Wie Pete Seeger, einer der Mitverfasser, in einem Interview berichtet, wurde das Stück ursprünglich als Spiritual gesungen, später von Gewerkschaftern auf ihre Bedürfnisse hin abgeändert, bis es die Bürgerrechtsbewegung aufnahm und um neue Strophen ergänzte, die sich gegen Rassendiskriminierung und für den gemeinsamen Kampf von Schwarzen und Weißen aussprachen. Das Lied erklang bei den ersten studentischen „Sit-ins“ des Jahres 1960, mit denen gegen die Rassentrennung in den Südstaaten der USA protestiert wurde, es begleitete die Demonstranten auf ihren Märschen und – wenn die Polizei eingriff – bis ins Gefängnis.

Während die Bürgerrechtler anfangs vor allem traditionelle Lieder sangen, reihten sich nach einiger Zeit auch Songschreiber ein, die sich mit ihren Arbeiten in den Dienst der gemeinsamen Sache stellten. Zu ihnen gehörten Pete Seeger, Bob Dylan, Tom Taxton, Phil Ochs, Joan Baez und viele andere, die heute schon fast vergessen sind, aber mit ihren Stücken wichtige Grundlagen für das gelegt haben, was heute noch überall in der Welt auf Friedensdemonstrationen gesungen wird. Zu nennen wären Lieder wie BLOWIN' IN THE WIND, THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN', A HARD RAIN'S A-GONNA FALL und MASTERS OF WAR von Bob Dylan, aber auch Songs wie WHAT HAVE THEY DONE TO THE RAIN? von Malvina Reynolds und der I-FEEL-LIKE-I'M-FIXIN'-TO-DIE-RAG, mit dem 1967 die Folkrock-Gruppe „Country Joe and the Fish“ gegen den schmutzigen Krieg ihres Landes in Vietnam Stellung bezog.

Wenn auch einige dieser Lieder später, als ihr sozialer Hintergrund verloren ging, kommerziell ausgeschlachtet worden sind (siehe die peinlichen Comeback-Versuche von Country Joe McDonald oder die ständigen „Bekehrungen“ von Bob Dylan), ist es Sache der Friedensbewegung, sich diese Songs nicht einfach von den Plattenkonzernen stehlen zu lassen, sondern stattdessen in der eigenen Arbeit nach besten Kräften zu nutzen. In noch stärkerem Maß gilt das für Platteninterpreteten, die sich zeitlebens gegen eine derartige Vermarktung gewehrt haben. John Lennons IMAGINE und GIVE PEACE A CHANCE stehen für eine ganze Reihe von Stücken, in denen Pop-Interpreten ihren Wunsch nach einer friedlichen Welt geäußert haben. Zu ihnen gehörte auch Jimi Hendrix, der in einem seiner Songs dazu aufforderte, Seite an Seite solidarisch und organisiert für die Verwirklichung der Forderung „Power to the People“ einzutreten.

Über die Friedenslieder der englischen Ostermarschbewegung ist das meiste schon an anderer Stelle gesagt worden. Hinzuzufügen wäre vielleicht noch, daß die Aufnahme der Lieder bei uns dadurch gefördert wurde, daß eine ganze Reihe bereits in einer deutschen Nachdichtung vorliegt. Besonders gilt das natürlich für Alex Campbells „Been on the Road so long“, das er 1965 für die Aldermaston-Märsche schrieb und das inzwischen in der deutschen Fassung von Hannes Wader (SCHON SO LANG) fast genauso bekannt ist wie das englische Original. WHERE WERE YOU IN THE WAR und THE VICTORS, zwei Songs von Colin Wilkie, hat Franz Josef Degenhardt ins Deutsche übertragen, auch seine Nachdichtung ist singbar. Colin Wilkie, der mit seiner Frau Shirley bereits eine ganze Zeit in der Bundesrepublik lebt, wurde zu WHERE WERE YOU IN THE WAR angeregt durch ein Gespräch, das er schon vor längerer Zeit mit Hein Kröher („Hein & Oss“) über den letzten Weltkrieg führte. THE FAMILY OF MAN und MIGHTY SONG OF PEACE sind zwei Lieder, die in der englischen Ostermarschbewegung weit verbreitet waren.

# WE SHALL OVERCOME

Musik und Text: Z. Horton/F. Hamilton/G. Carawan/P. Seeger

The musical score is written in 4/4 time and consists of three staves. The first staff contains the melody with lyrics: "We shall o-ver - come. We shall o-ver come some". The second staff continues the melody with lyrics: "day. Oh, deep in my heart. I do be-". The third staff concludes the melody with lyrics: "lieve, that we shall o-ver - come some day." Chords are indicated above the notes: C, F, C, Dm<sup>7</sup>, G, Am, D, G, D, G<sup>7</sup>, C, G, F, C/C<sup>7</sup>, F, Em, Am/Dm, C, F, C, G, C/F, C/G.

We'll walk hand in hand . . .  
 We shall live in peace . . .  
 We are not afraid . . . today.  
 The whole wide world around.  
 We shall overcome . . .

## Anschlagstechnik

The diagram shows the first two frets of the high E string (e) on a guitar fretboard. The first fret is marked with a triangle and the number '1', and the second fret is marked with a triangle and the number '2'. Below the fretboard, the text '1 u. 2 u.' is written.

Die Betonung liegt beim 1. und 2. Taktteil

Copyright by Essex Musikvertrieb GmbH  
 zu hören auf: Künstler für den Frieden  
 2. Forum der Krefelder Initiative, Live-Mitschnitt  
 c/o Josef Weber, Amsterdamer Straße 64, 5000 Köln

# THE FAMILY OF MAN

Musik und Text: K. Dallas

The musical score is written on six staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are: "I be-long to a fa-mi-ly, the big-gest on the earth, a thou-sand e-vry day are com-ing to birth. Our Sur-name isn't Dal-las or Fla-sted or Jones, it's a name e-vry man should be proud he owns. Ref. It's the fa-mi-ly of man - keeps grow-ing, the fa-mi-ly of man keeps sow-ing the seeds of a new loce e-vry day." The chords are: G, Em, Am, D, G, Em, A7, D, G, G7, C, G, Em, Hm, D, G, Em, C, D, G, Em, A7, D, G, Am, G, D, G.



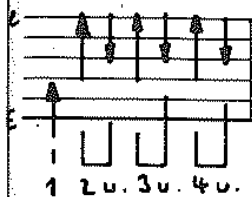
I've got a sister in Melbourne, a brother in Parea,  
the whole wide world is dad and a mother to me.  
Whereever you turn you will find my kin,  
whatever the creed, or the colour of the skin.  
It's the family of man . . .

The miner in the Rhondda, the coolie in Peking,  
men across the world who reap and plough and spin,  
they've all got a life and others to share it,  
let's bridge the oceans and declare it:  
It's the family of man . . .

From the North Pole ice to the snow at the other,  
there isn't a man I wouldn't call brother.  
But I haven't much time, I've had my fill  
of the man of war who want to kill.  
It's the family of man . . .

Some people say the world is a horrible place,  
but it's just as good or bad as the human race:  
Dirt and misery or health and joy,  
man can build or can destroy.  
It's the family of man . . .

### *Anschlagstechnik*



*Copyright by Lorna Music Co. Ltd.*  
*zu hören auf: Colin Wilkie and Shirley Hart – Morning*  
*pläne 88 107*

# THE TIMES THEY ARE A—CHANGIN'

Musik und Text: B. Dylan

Come, gath - er 'round peo - ple wher - ev - er you roam — and ad -  
mit that the wa - ters a - round you have grown and ac - cept it that  
soon you'll be drow - ed to the bone if your time to  
you is worth sa - ving — then you bet - ter start swim - min' or you'll  
sink like a stone, for the times they are a chang - in'!

Come writers and critics  
who prophesies with your pen,  
and keep your eyes wide  
the chance won't come again.  
And don't speak too soon  
for the wheel's still in spin,  
and there's no tellin' who  
that it's namin'.  
For the loser now  
will be later to win,  
for the times they are a-changin'.

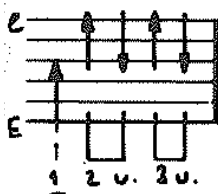
Come senators, congressmen  
please heed the call,  
don't stay in the doorway,  
don't block up the hall.  
For he that gets hurt  
will be he who has stalled,  
there's a battle  
outside and it's ragin'.  
It'll soon shake your windows  
and rattle your walls,  
for the times they are a-changin'.



Come mothers and fathers  
 throughout the land,  
 and don't criticize  
 what you can't understand.  
 Your sons and your daughters  
 are beyond your command,  
 your old road is  
 rapidly agin'.  
 Please get out of the new one,  
 if you can't lend your hand,  
 for the times they are a-changin'.

The line it is drawn,  
 the curse it is cast  
 the slow one now will  
 later be fast.  
 As the present now  
 will later be past  
 the order is rapidly fadin'.  
 And the first one now  
 will later be last  
 for the times they are a-changin'.

*Anschlagstechnik*



*Copyright by Warner Bros. Music GmbH, Germany  
 zu hören auf: Bob Dylan – The Times they are a changin  
 CBS 62 251*

# IMAGINE

Musik und Text: J. Lennon

)-ma-gine there's no hea-ven — It's eas-y if you  
try — No hell be-low us —  
A-bove us on-ly sky J- ma-gine all the peo-  
ple — li-ving for to-day — A-ha  
J- ma-gine there's no coun-tries — It is-n't hard to —  
J- ma-gine no pos-ses-sions — J won-der if you —  
do — No-thing to kill or die — for  
can — No need to greed or hun-ger  
C And no re-li-gion too — J- ma-gine all the peo-  
A bro-ther-hood of man — J- ma-gine all the peo-  
ple — Li-ving life in peace — yu-huh  
Shar-ing all the world — yu-huh  
— you may say — J'm a dream-er — But J'm not  
the on-ly one — J hope some day — you'll

C E F G C  
 join us. And the world will be one.  
 live as one.

PEACE

**Anschlagstechnik**

e  
 E  
 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

*Betonung liegt beim 3. Taktteil*

Copyright by Northern Songs Ltd., London und  
 Ed. Northern Songs, Berlin  
 zu hören auf: John Lennon – Imagine  
 EMI 064-04 914

# GIVE PEACE A CHANCE

Musik und Text: J. Lennon/P. Mc Cartney

Handwritten musical score for 'Give Peace a Chance'. The score is written on five staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first three staves contain the main melody. The fourth staff is a repeat sign with the lyrics 'Refr.: All we - are say - ing' and 'is: Give Peace a'. The fifth staff continues the melody with the lyrics 'chance!'. Chords D, A, and A<sup>7</sup> are indicated above the notes.

Ev - ry - bo - dy's talk - ing a - bout Bag - is - m Shag - is - m  
Drag - is - m Mad - is - m Rag - is - m Tag - is - m  
This - is - m That - is - m Isn 't it the most.  
Refr.: All we - are say - ing is: Give Peace a  
chance!

Evrybody's talking about  
Ministers, Sinisters, Banisters and Canisters  
Bishops and Fishops, Rabbis and Popeyes  
Bye bye bye byes,  
all we are saying is give peace a chance.

Evrybody's talking about  
Revolution, Evolution, Mastication, Flagellation,  
Regulations, Integrations, Meditations, United Nations  
Congratulations  
all we are saying is give peace a chance.

Evrybody's talking about  
John and Yoko, Timmy Leary, Rosemarys, Tommy Smothers  
Bobby Dylan, Tommy Cooper, Derek Taylor, Norman Mailer  
Alan Ginsberg, Hara Krishna, Hare Krishna,  
all we are saying is give peace a chance

Copyright by Northern Songs Ltd., London und  
Ed. Northern Songs, Berlin

zu hören auf: The Plastic Ono Band – Live Peace in Toronto 1969,  
EMI 062–90 877

# MIGHTY SONG OF PEACE

Musik: Trad.

Text: J. Hasted/J. Ambrose

1. A mighty song of peace will soon be ring-ing,  
 soon be ring-ing, soon be ring-ing. A mighty song of  
 peace will soon be ring-ing all o-ver this world.  
 Refr. All o-ver this world, this world, all o-ver this world. A  
 mighty song of peace will soon be ring-ing  
 all o-ver this world.

Bei diesem Lied verlängert sich jede Strophe um ein zusätzliches Wort; die Zeile „A mighty song of peace“ kommt zweimal in jeder Strophe und einmal im Refrain vor. Bei den folgenden Strophen und Refrains wird diese Zeile wie folgt ergänzt:

2. A mighty song of unity and peace . . .
3. A mighty song of justice, unity and peace . . .
4. A mighty song of freedom, justice, unity and peace . . .
5. A mighty song of friendship, freedom, justice, unity and peace

## Anschlagstechnik: Hämmering

1 2 3 u. 4 u.

# H-BOMBENDONNER

Musik: Trad.

Text: J. Brunner

dt. Nachdichtung: Überliefert

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of six staves of music with German lyrics underneath. Chord symbols (G, C, D, Em, A2) are placed above the notes to indicate the accompaniment. The lyrics are: 'Hörst du nicht H-Bombendonner? Denkst du dir denn nichts dabei? Menschen müssen langsam sterben, ist es dir denn einerlei? Willst du Fremde, willst du sie verbrennen sehn. Ref: Bombe weg für alle Zeiten, ist jetzt oberstes Gebot! Einig sein in diesem Ziele, - oder wir sind morgen tot!'

Sag's den Führern der Nationen,  
sag's der ganzen weiten Welt:  
Todesasche trifft uns alle,  
wenn das Gift vom Himmel fällt.  
Mord bedroht jetzt alle Menschen  
hier und fern in jedem Land.  
Willst Du nicht dagegen angeh'n,  
hast Du Blut an Deiner Hand!

Bombe weg für alle Zeiten, . . .

Nur an Deiner Stimme liegt es,  
ob die Welt zu Asche wird.  
Nur an Deinen Händen sieht man,  
ob Vernunft Dein Herz regiert.  
Darum mußt Su mit uns gehen,  
denn es ist noch nicht zu spät.  
Dein Gewissen muß jetzt sprechen,  
daß die Erde fortbesteht.

Bombe weg für alle Zeiten, . . .

# THE H' BOMB'S THUNDER

Don't you hear the H-Bomb's thunder,  
echo like the crack of doom?  
While they rend the skies asunder,  
fallout makes the earth a tomb.  
Do you want your homes to tumble,  
rise in smoke towards the sky?  
Will you let your cities crumble,  
will you see your children die?

Men and women stand together,  
do not heed the men of war.  
Make your minds up, now or never,  
ban the Bomb for evermore.

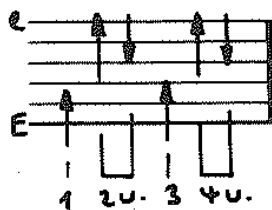
Tell the leaders of the nations  
make the whole wide world take heed:  
Poison from the radiations  
strikes at every race and creed.  
Must you put mankind in danger,  
murder folk in distant lands?  
Will you bring death to a stranger,  
have his blood upon your hands?

Men and women, . . .

Shall we lay the world in ruin?  
Only you can make the choice.  
Stop and think of what you're doing.  
Join the march and raise your voice.  
Time is short, we must be speedy.  
We can see the hungry filled,  
house the homeless, help the needy.  
Shall we blast, or shall we build?

Men and women, . . .

## *Anschlagstechnik*



*Copyright der dt. Nachdichtung: Semmer  
zu hören auf: Ostersongs 1962  
pläne 3101 (vergriffen)*

# A HARD RAIN'S A-GONNA FALL

Musik und Text: B. Dylan

Oh, where have you been, my blue-eyed son?

Oh, where have you been, my dar-ling young one?

Notenzeile 4 mal wiederholen:  
I've stumbled on the side of twelve mist-y moun-tains.  
I've walked and I've crawled.....

Refr. And it's a hard, and it's a hard, it's a hard,  
and it's a hard. And it's a hard rain's  
a-gon-na fall.





Oh what did you see, my blue-eyed son?  
And what did you see, my darling young one?  
I saw a new born baby with wild wolves all around it,  
I saw a highway of diamonds with nobody on it,  
I saw a black branch with blood that kept dripping,  
I saw a room full of men with their hammers a-bleeding.  
I saw a white ladder all covered with water,  
I saw ten thousand talkers whose tongues were all broken,  
I saw guns and sharp swords  
in the hands of young children.

And it's a hard . . .

And what did you hear, my blue-eyed son?  
And what did you hear, my darling young one?  
I heard the sound of a thunder  
that roared out a warning,  
I heard the roar of a wave  
that could drown the whole world,  
I heard one hundred drummers  
whose hands were a-blazing,  
I heard ten thousand whispering and nobody listening,  
I heard one person starve, I heard many people laughing,  
I heard the song of a poet who died in the gutter,  
I heard the sound of a clown who cried in the alley.

And it's a hard . . .

Oh who did you meet, my blue-eyed son?  
And who did you meet, my darling young one?  
I met a young child beside a dead pony,  
I met a white man who walked a black dog,  
I met a young woman whose body was burning,  
I met a young girl, she gave me a rainbow,  
I met one man who was wounded in love,  
I met another man who was wounded in hatred.

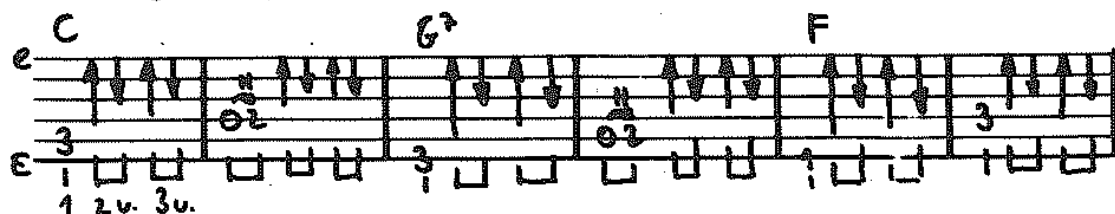
And it's a hard . . .

And what'll you do now, my blue-eyed son?  
 And what'll you do now, my darling young one?  
 I'm a going back out before the rain starts a-falling,  
 I'll walk to the depth of the deepest dark forest,  
 where the people are many  
 and their hands are all empty,  
 where the pellets of poison  
 are flooding their waters,  
 where the home in the valley  
 meets the damp dirty prison  
 and the executioner's face is always well hidden,  
 where hunger is ugly, where the souls are forgotten,  
 where black is the colour, where none is the number,  
 and I'll tell it and speak it and think it and breathe it,  
 and reflect from the mountain so all souls can see it,  
 then I'll stand on the ocean until I start sinking,  
 but I'll know my song well before I start singing:

And it's a hard . . .

*Bob Dylan schrieb dieses Lied, als er während der Kuba-Krise an einen atomaren Krieg glaubte und der Meinung war, keine Zeit zum Liederschreiben mehr zu haben. Der „schwere Regen“, der in der letzten Strophe genannt ist, bezieht sich allerdings nach seiner eigenen Aussage auf die Flut von Informationen aus Radio, Fernsehen und Zeitungen, die den Leuten den Verstand nehmen sollen und insofern Gift sind.*

**Anschlagstechnik: Hämmering**



Copyright by Warner Bros. Music GmbH, Germany  
 zu hören auf: *The Freewheelin' Bob Dylan*  
 CBS 62 193



# WHERE WERE YOU IN THE WAR?

Musik und Text: C. Wilkie  
dt. Nachdichtung: F. J. Degenhardt

The musical score is written on four staves in a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef, and the lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the staves: Am, C, Am, Dm, G, Am, Dm, G, F, C, Am, G, F, Dm. The lyrics are: "There's a quest-ion I must ask you, there's an ans-wer I must hear, there is some-thing that I real-ly have to know. Thought it hurts me how to ask it for you and I are friends. Where were you in the war?"

Where you flying overhead in the searchlights probing glare?  
Where you pilot, or the man behind the guns?  
Was it you who pushed the button when the bomb-doors opened wide?  
Where were you in the war?

Were you Admiral of the fleet, or a stoker in a hold?  
A great General, or a soldier in the mud?  
Were you a working in the factory building guns, and tanks,  
and bombs?

Where were you in the war?

I can see you looking at me with a question in your eyes,  
was it me who left you homeless and alone?  
Was it me who killed your father, bombed your city, killed  
your friends?

Where was I in the war?

We're the ones who fight the battles which the men of war decree,  
we're the ones who kill, and we're the ones who die,  
we're the ones who pull the triggers that send young men to  
their graves,  
and we're the ones who suffer, you and I.

We must fill our minds with reason when the war dogs start  
their howl,  
though they call us traitors, cowards, and the like,  
then our sons will never have to ask each other  
„Where were you in the war?“

# WO WARST DU IN DEM KRIEG

Eine Frage muß ich stellen, eine Antwort muß ich hörn,  
da gibts etwas, das ich einfach wissen muß,  
und ich frage dich nicht gerne, denn wir beide sind gut Freund.  
Wo warst du in dem Krieg?

Warst du oben in dem Flugzeug über unsrer dunklen Stadt?  
Und die Bomben, wer warf die auf unser Haus?  
Warst du der an der Kanone, die auf kleine Kinder schoß?  
Wo warst du in dem Krieg?

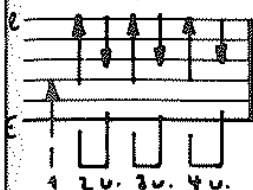
Oder warst du Admiral? Oder Seemann unter Deck?  
General oder Gemeiner an der Front?  
Oder drehtest du Granaten in der Munitionsfabrik?  
Wo warst du in dem Krieg?

Doch du fragst genau das Gleiche. Du willst hören: „Wo warst du?  
Triebst du uns und unsre Kinder aus dem Haus?“  
Habe ich auch deinen Vater, deine Freunde umgebracht?  
Wo war ich in dem Krieg?

Wir sind die, die kämpfen müssen in dem Krieg, den andre wolln,  
und wir töten und verrecken in dem Krieg.  
An uns beiden liegt es immer, denn wir beide machen mit,  
und wir beide gehen dabei drauf.

Nein! Wir müssen nüchtern bleiben, wenn die Trommel wieder  
schlägt,  
auch, wenn alle sagen, wir sei'n dumm und feig.  
Und dann kommt der Tag, an dem mein Sohn den deinen nicht  
mehr fragt:  
„Wo warst du in dem Krieg?“

## Anschlagstechnik



Copyright by Walter Feldmann-Verlag  
zu hören auf: Colin Wilkie and Shirley Hart – *Outside the City*  
pläne 15 F 500

# THE VICTORS

Musik und Text: C. Wilkie  
dt. Nachdichtung: F. J. Degenhardt

Kapo 2. Bund, erklingt in H m

When I was young, the war was rag-ing, I heard the pol-it-  
ic-ians prat-tle. I ig-nored my fath-ers warn-ing,  
longed to join the glor-ious bat-tle.

War was grand, and I was young then,  
war was a triumphant story,  
through the cheering towns and cities,  
we like victors marched in glory.

Oh, to hear the drums a-beating,  
overhead the banners flying,  
oh, to hear the cannon roaring  
and to see the foemen dying.

Kill for peace, and kill for freedom,  
kill because that's what you're paid for,  
kill if winning, kill if losing,  
killing's what a man is made for.

Slowly pass the years of fighting,  
more and more young men they're sending,  
to lie murdered in the sunlight,  
on and on it's never ending.

Now I hear the drums a-beating,  
in the mud the banners lying,  
now I hear the cannon roaring,  
all around my friends are dying.

Through the cold and heat we battled,  
victory was all we sighed for,  
now at last the war is over,  
where's the peace we fought and died for.

War is like some mighty flower,  
watered by a mother's crying,  
coloured with the blood of brothers,  
scented by the smell of dying.

# DIE SIEGER

Ich war noch jung, der Krieg begann grad,  
hörte, wie sie „Hurra“ schrien,  
hörte nicht auf meinen Vater,  
wollte in die Schlachten ziehn.

Hoch der Krieg! Ich war ein Junge,  
Krieg – das war ein Abenteuer.  
Durch die Dörfer und die Städte  
zogen wir voll Siegesfeuer.

Über uns die Siegesfahnen.  
Hört die Trommeln, wie sie hallen!  
Hört, wie die Kanonen donnern!  
Seht, wie unsre Feinde fallen!

Kämpf für Frieden, kämpf für Freiheit,  
kämpf, weil du dafür bezahlt bist.  
Ob du auch verlierst, nur kämpfe!  
Weil das ganze Leben Kampf ist.

Jahre schwanden, nicht die Kämpfe,  
immer mehr Soldaten kamen,  
und sie starben wie die Ratten.  
Kämpfe, die kein Ende nahmen.

Und im Dreck liegen die Fahnen.  
Jetzt hör ich die Trommeln hallen  
und ich hör Kanonendonner.  
Meine Freunde sind gefallen.

Sommer, Winter, immer Schlachten.  
Sieg, nur Sieg war, was wir wollten.  
Und dann war der Krieg vorüber.  
Wo ist Frieden, den wir wollten?

Krieg ist eine böse Blume,  
– Wurzeln, die in Tränen weichen, –  
wird gefärbt mit Blut von Brüdern,  
riecht nach Blut und Dreck und Leichen.

## Anschlagstechnik: Hämmering



Copyright by Walter Feldmann-Verlag  
zu hören auf: Colin Wilkie and Shirley Hart – *We travel the Road*  
Polydor 237 704 (vergriffen)

# I-FEEL-LIKE-I'M-FIXIN'-TO-DIE RAG

Musik und Text: J. McDonald

Come on all of you, big strong men, Un-cle Sam needs your  
help a-gain. He's got him-self in a ter-ri-ble jam!  
Way down yon-der in Vi-et-nam. So put down your books' n  
pick up a gun. We're gon-na have a whole lot-ta fun And it's  
one, two, three, what are we fight-in' for? Don't ask me, J  
don't give a damn. Next stop is Vi-et-nam. And it's  
five, six, seven o-pen up the pearl-y-gates. Well, there  
aint no time to won-der why whoo-pee! We're all gon-na  
die.



Come on Generals, let's move fast:  
 Your big chance has come at last.  
 Now you can go out and get those Reds —  
 cause the only good Commie is one that's dead.  
 And you know that peace can only be won.  
 When we've blown' em all to Kindom come.

And it's one, two, three, . . .

Come on Wall Street don't be slow.  
 Why, Man, this is war Au-Go-Go  
 there's plenty good money to be made  
 by supplyin' the Army with the tools of trade  
 but just hope and pray that if they drop the bomb.  
 They drop it on the Viet Cong.

And it's one, two, three, . . .

Come on Mothers throughout the land,  
 pack your boys off to Viet Nam.  
 Come on Fathers, don't hesitate,  
 send your sons off before it's too late.  
 Be the first ones in your block  
 to have your boy come home in a box.

And it's one, two, three, . . .

*Anschlagstechnik: Hämmering*

D<sup>7</sup> G E<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D/E D/r D/r<sup>#</sup>

1 2 3 u. 4 u.

Copyright 1968 by Alcatraz Corner BMI, USA  
 für Deutschland, Österreich und die Schweiz:  
 Rolf Budde GmbH & Co., Musikverlag KG, Berlin

# BLOWIN' IN THE WIND

Musik und Text: B. Dylan

How man-y roads must a man walk down, be-fore you  
 How man-y seas, must a white dove sail, be-fore she  
 call him a man sleeps in the sand? How man-y  
 times must the can-non-balls fly, be-fore they're for-ev-er-  
 banned? Refr. The an-swer my friend, is blow-in' in the wind, the  
 an-swer is blow-in' in the wind.

How many times must a man look up,  
 before he can see the sky?  
 How many ears must one man have,  
 before he can hear people cry?  
 How many deaths will it take till he knows,  
 that too many people have died?

The answer my friend . . .

How many years can a mountain exist,  
 before it is washed to the sea?  
 How many years must some people exist,  
 before they're allowed to be free?  
 How many times can a man turn his head,  
 and pretend that he just doesn't see?

The answer my friend . . .

Anschlagstechnik: Hämmering (Bob Dylans Spielweise)

1 2 3 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Copyright by Warner Bros. Music GmbH, Germany  
 zu hören auf: The Freewheelin' Bob Dylan CBS 62 193

# MASTERS OF WAR

Musik und Text: B. Dylan

dt. Nachdichtung: F. Jansen-Massaquoi

Em / D Em Em / D

Come you ma-sters of war, you that build the big guns,

Em Em / D Em D A

you that build the death planes, you that build all the

you that hide be-hind walls, you that hide be-hind

Em / D Em D A

bombs desks: I just want you to know, I can see through your

Em

masks!

You that never done nothin'  
But build to destroy  
You play with my world  
Like it's your little toy  
You put a gun in my hand  
And you hide from my eyes  
and you turn and run farther  
When the fast bullets fly.

Like Judas of old  
You lie and deceive  
A world war can be won  
You want me to believe  
But I see through your eyes  
And I see through your brain  
Like I see through the water  
That runs down my drain.

You fasten the triggers  
For the others to fire  
Then you set back and watch  
When the death count gets higher  
You hide in your mansion  
As young people's blood  
Flows out of their bodies  
And is buried in the mud

You've thrown the worst fear  
That can ever be hurled  
Fear to bring children  
Into the world  
For threatening my baby  
Unborn and unnamed  
You ain't worth the blood  
That runs in your veins.

How much do I know  
To talk out of turn  
You might say that I'm young  
You might say I'm unlearned  
But there's one thing I know  
Though I'm younger than you  
Even Jesus would never  
Forgive what you do.

Let me ask you one question  
Is your money that good  
Will it buy you forgiveness  
Do you think that it could  
I think you will find  
When your death takes its toll  
All the money you made  
Will never buy back your soul.

And I hope that you die  
And your death 'll come soon  
I will follow your casket  
In the pale afternoon  
And I'll watch while you're lowered  
Down to your deathbed  
And I'll stand o'er your grave  
'Til I'm sure that you're dead.

# AN DIE HERREN DER KRIEGE

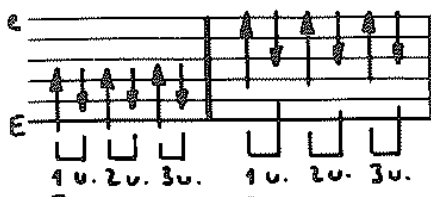
Für Euch Herren Bankiers, die ihr lebt durch den Krieg,  
spricht der Börsenbericht: Jeder Tote ein Sieg.  
Hinterm Schreibtisch versteckt mit dem Pokergesicht —  
wie Ihr Euch auch verbergt, mir entgeht Ihr Herrn nicht.

Und Ihr Herren Bankiers hofft, daß jeder vertraut.  
Doch wer soll Euch vertraun? Ihr habt nie was gebaut.  
Das Gewehr in der Hand sind wir Euer Gl.  
Wenn wir sterben im Krieg, sind Bankiers nie dabei.

Unsre Worte sind hart. Unsre Worte sind schwer.  
Wie das Jüngste Gericht gehn wir Jungen einher.  
Ach, Ihr Herren Bankiers, Ihr habt uns nie geliebt.  
Darum wissen wir auch, daß Euch Gott nie vergibt.

O die Stunde kommt bald, da der Tod zu Euch tritt.  
Hinter Euerem Sarg an das Grab gehn wir mit.  
Und dort wache ich dann, bis ich ganz gewiß weiß:  
Ihr steht nie wieder auf, Ihr Bankiers, Ihr Geschmeiß!

## Anschlagstechnik



*Immer der 1. Anschlag wird betont*

Copyright by Warner Bros. Music GmbH, Germany  
zu hören auf: *The Freewheelin' Bob Dylan*  
CBS 62 193

# SCHON SO LANG

Musik und Text: A. Campbell  
dt. Nachdichtung: H. Wader

Kapo 3. Bund, erklingt in F

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 6/8 time. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated by letters G, D, and A above the staff.

Bin auf mei-nem Weg schon so lang, Bin mü-de und  
zer-schla-gen und träg schon so lang.

leer, — will nach Sü-den ans Meer, bin auf meinem  
Weg oh-ne Wie — der-kehr, schon so lang.

Seh die Kriege, die Not  
schon so lang,  
Ruinen und Tod  
schon so lang.  
Seh die Tränen, die Wut,  
seh die Wunden, das Blut.  
Erwürgt und verfault,  
was stark war und gut  
schon so lang.

Seh die Welt oft im Traum  
schon so lang,  
als Pilzwolkenbaum  
schon so lang,  
euch, ihr Herren der Welt,  
eure Lügen, den Mord  
an Millionen, die glauben  
an euer Wort  
schon zu lang.

Nicht nur Greuel gescheh'n  
schon so lang,  
hab' die Liebe geseh'n  
schon so lang,  
seh die Hoffnung, den Mut,  
seh den Glauben, die Glut,  
und was sich in Gesichtern  
von Kindern tut  
schon so lang.

Bin auf meinem Weg  
schon so lang,  
zerschlagen und träg  
schon so lang,  
bin müde und leer,  
will nach Süden ans Meer,  
bin auf meinem Weg  
ohne Wiederkehr  
schon so lang.

# BEEN ON THE ROAD

I've been on the road, so long  
I've been tired and broke, so long  
and I've been to your south where the  
winds they were warm  
travelling the road of no return, so long.

And I've seen what was war, so long  
The ruins and the scars, so long  
The mansions of mud, the wounds and  
the blood  
I've seen the dying of all that was good,  
so long

Our world was in shroud, so long  
There was this mushrooming cloud,  
so long  
And the lies and the greed of the  
leaders of men.  
Those cheats who would take us to  
war again, so long

Yet hope lives in me, so long  
It's love that I see, so long  
It's the courage and strength in a  
young man's smile  
It's the faith that's in the smallest child  
so long.

Yes I'm travelling this road, so long  
I've been tired and cold, so long  
And I've been to your south where the  
winds they were warm  
I'm travelling this road of no return,  
so long.

## *Anschlagstechnik: Hämmering*

The musical notation illustrates the hammering technique for three chords: G, D, and A. It consists of two systems of chords. The first system has three measures for each chord, and the second system has two measures. The notation includes downstrokes, upstrokes, and fingerings (1, 2, 3). A '3' is written above the first measure of the first system, and '1 2 v. 3 v.' is written below it. The staff is labeled 'e' at the top and 'E' at the bottom.

*Copyright bei den Autoren  
zu hören auf: Hannes Wader – 7 Lieder  
Philips 6 305 165*

# ALL THE LITTLE CHILDREN

Musik und Text: T. Sands

dt. Nachdichtung: W. Rendigs

Em  
Lit-tle chil-dren hi-ding in the shad-ows wai-ting for the  
Watch-ing for a break be-tween the Show-ers

D Am  
chang-ing of the day When they can come out and start to

D C D  
play. And we're sing-ing of the times when the

G Em C D  
sun will al-ways shine. And ar-moured cars and tanks will fade a-

G G<sup>7</sup> C D G  
way Peo-ple will be one, and the fight-ing will be

Em C D G  
done And all the lit-tle chil-dren they can play—

I can hear you saying it's impossible  
Just look at the blood upon the road  
But I don't think that it's impossible  
For now we see that all our blood is red.

And we're singing of the times . . .

It seems that cure is better than prevention  
If not then Doctor John would have no pay  
And all the kings and queens would have no pensions  
If all the little children they could play.

And we're singing of the times . . .

I don't suppose a man will stop his struggling  
If he's lying with his back upon the ground  
It's only when everyman is standing  
That peace and justice can be found.

And we're singing of the times . . .



# ALLE KLEINEN KINDER

Kinder verstecken sich im Schatten,  
warten dort auf Tage, die besser sind.  
Wenn zwischen vielen Regengüssen  
für sie ein neues Spiel beginnt.

Und wir singen von der Zeit,  
wenn die Sonne immer scheint,  
und Panzer und Kanonen schweigen still.  
Menschen, die sind frei  
und das Kämpfen ist vorbei  
und jedes Kind kann spielen wie es will.

Ich höre, wie Du sagst das ist unmöglich,  
sieh nur die Straßen sind voll Blut.  
Ich sage Dir, mein Freund, nichts ist unmöglich,  
denn wir wissen jetzt unser aller Blut ist rot.

Und wir singen von der Zeit . . .

Der Mensch wird niemals aufhören zu kämpfen,  
so lang er mit dem Rücken am Boden liegt.  
Erst wenn wir alle aufrecht gehn, dann haben  
Frieden und Gerechtigkeit gesiegt.

Und wir singen von der Zeit . . .

Der Mensch wird niemals aufhören zu kämpfen,  
solang er mit dem Rücken am Boden liegt.  
Erst wenn wir alle aufrecht gehn, dann haben  
Frieden und Gerechtigkeit gesiegt.

Und wir singen von der Zeit . . .

## Anschlagstechnik: Hämmering

The diagram shows a guitar fretboard with five strings and five frets. Above the strings, chords are indicated: Em (fret 1), Am (fret 2), D (fret 3), C (fret 4), and G (fret 5). Arrows point to the strings for each chord, indicating the hammering technique. Below the strings, a sequence of numbers 1, 2, 3, and 4 is shown, corresponding to the frets. The notation includes a treble clef and a common time signature.

Copyright by ELM Grove Music, Northern Ireland  
zu hören auf: *The Sands Family – The Winds are singing Freedom*  
pläne 16 F 600

# MARTIN LUTHER KING'S DREAM

Musik und Text: D. Cousins

Musical score for 'Martin Luther King's Dream' in G major, 4/4 time. The score consists of three staves. The first staff has chords G, C, G, C, G. The second staff has chords C, G, C, G, Em. The third staff has chords C, D, C, D, G/C, G/C. The lyrics are: 'Speak on - ly with your voi - ces, and not the sword. Li - sent to your lea - ders, hear the words of the Lord. "Shake hands with your bro - thers!" has been my theme, for I have had a dream.'

While fury gathers round you  
provoking you to hate.  
Remember what I told you, don't heed  
the dangled bait.  
„Shake hands with your brothers!“ . . .

The leaders of the country, are speak-  
ing just the same.  
As those who 've gone before them,  
and those who are to blame.  
„Shake hands with your brothers!“ . . .

Proclaim a day of mourning, and let the  
flags fly low.  
The future is before us as I have told  
you so.  
„Shake hands with your brothers!“ . . .

## Anschlagstechnik

Anschlagstechnik diagram showing fingerings for chords G, C, Em, and D. The diagram shows the right hand (e) and left hand (E) with fingerings 1, 2, 3, 4. The right hand uses fingers 1, 2, 3, 4 for G, C, Em, and D. The left hand uses fingers 1, 2, 3, 4 for G, C, Em, and D. The diagram shows the right hand playing a sequence of chords G, C, Em, D and the left hand playing a sequence of chords G, C, Em, D. The right hand uses fingers 1, 2, 3, 4 for G, C, Em, and D. The left hand uses fingers 1, 2, 3, 4 for G, C, Em, and D.

Copyright 1978 by Arnakata, Music Ltd. London  
für Deutschland, Österreich und die Schweiz:  
Rolf Budde GmbH & Co., Musikverlag KG, Berlin  
zu hören auf: Alex Campbell – Live is just that Way  
pläne 11 F 100

# **Traditionelle deutsche Antikriegslieder**

Bei den Stücken dieses Abschnittes handelt es sich um historische Gesänge, die von der Friedenssehnsucht der kleinen Leute zu allen Zeiten sprechen.

WER JETZIG ZEITEN LEBEN WILL ist im 17. Jahrhundert entstanden und nennt in derber Brocksprache eines der Grundübel im feudalistischen Deutschland, nämlich die ökonomische und territoriale Machtgier vieler kleiner Fürsten, die oft aus den wichtigsten Anlässen Kriege vom Zaun brachen.

ES GEHT EIN' DUNKLE WOLK' HEREIN, der PSALM 58 und ES IST EIN SCHNITTER, HEISST DER TOD stammen aus der Zeit des 30jährigen Krieges, den deutsche und ausländische Landesfürsten von 1618 bis 1648 führten, um ihre Religions- und Gebietsansprüche gewaltsam durchzusetzen. Dabei wurde mit Hilfe von Söldnerheeren die Bevölkerung ganzer Landstriche buchstäblich ausgerottet.

ICH BIN SOLDAT ist wesentlich jüngeren Ursprungs. Das Lied drückt die Position der organisierten Arbeiterbewegung im deutsch-französischen Krieg von 1870/71 aus, wie sie damals von deutschen Sozialdemokraten unter August Bebel und Wilhelm Liebknecht vertreten wurde. Nach Kriegsausbruch und während der Zeit des Sozialistengesetzes war das Lied von der Zensurbehörde streng verboten; sogar der Besitz des Textes war unter Strafe gestellt.

Die aktualisierte Fassung des alten Soldatenliedes „Oh König von Preußen“, die Jürgen Schöntges unter dem Titel BUNDESWEHR schrieb, schildert seine Erfahrungen als Kriegsdienstverweigerer in der Armee. Das Lied zeigt, daß in der Bundeswehr menschliches Denken immer mehr zurückgedrängt wird zugunsten einer volltechnisierten Tötungsmaschinerie, deren Auswirkungen sich nur die wenigsten überhaupt vorstellen können.

Den neuen Text zu DER WINTER IST VERGANGEN schrieb der Münschner Liedermacher Wolf Brannasky unter dem Eindruck der drohenden Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Bayern.

# WER JETZIG ZEITEN LEBEN WILL

Musik und Text: Trad.

Musical score for the song "Wer jetzig Zeiten leben will". The score is written in G major, 4/4 time, and consists of four staves. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above the staff.

Wer jet-zig Zei-ten le-ben will, muß hab'n ein tapf' res  
 Es sein der ar-gen Feind so viel, be-rei-ten ihm groß'  
 Her-ze. Da heißt es steh'n ganz un-ver-zagt in  
 Schmer-ze. sei-ner blan-ken Weh-re, daß sich der Feind nicht an uns  
 wagt, Es geht um Gut und Eh-re.

Geld nur regiert die ganze Welt,  
 dazu verhilft betrügen;  
 Wer sich sonst noch so redlich hält,  
 muß doch bald unterliegen.  
 Rechtschaffen hin, rechtschaffen her,  
 das sind nur alte Geigen;  
 Betrug, Gewalt und List vielmehr,  
 klag du, man wird dir's zeigen.

Doch wie's auch kommt, das arge Spiel,  
 behalt ein tapfres Herz;  
 Und sind der Feind' auch noch so viel,  
 Verzage nicht im Schmerze.  
 Steh gottgetreulich, unverzagt  
 in deiner blanken Wehre;  
 Wenn sich der Feind auch an uns wagt,  
 es geht um Gut und Ehre!

## Zupftechnik

Fingerings for guitar chords: G, Em, Am, D, C, D7. The diagram shows the fretboard with finger numbers (1-3) and open circles (0) indicating the correct fingering for each chord.

zu hören auf: T. Kannmacher und J. Schöntges – Wer jetzig Zeiten leben will

pläne TK/JS 01/76

# ES GEHT EIN' DUNKLE WOLK' HEREIN

Musik und Text: Trad.

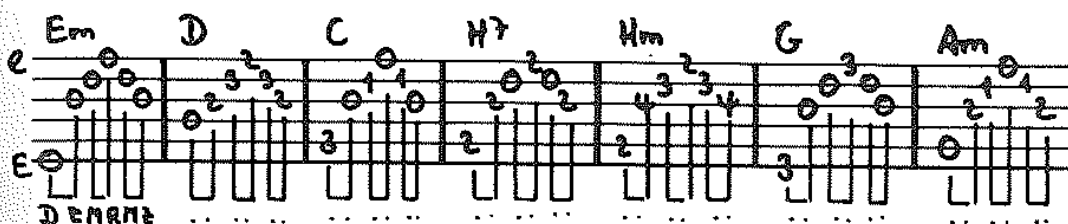


Es geht ein' dunk-le Wolk' her-ein, mich deucht, es wird ein  
 Re-gen sein, ein Re-gen aus den Wol-ken wohl in das  
 grü-ne Gras.

Und scheinst Du, liebe Sonn', nit bald,  
 so weset all's im grünen Wald,  
 und all' die müden Blumen, die haben müden Tod.

Es geht ein' dunkle Wolk' herein,  
 es soll und muß geschieden sein.  
 Ade, Feinslieb, Dein Scheiden macht mir das Herze schwer.

## Zupftechnik



Em D C H7 Hm G Am

D E A D G B E

# PSALM 58 (WIE NUN, IHR HERREN!)

Musik: H. Schütz  
Text: C. Becker

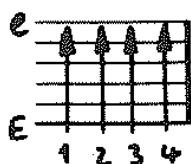
Kapo 5. Bund, erklingt in D m D m

Wie nun, ihr Herren, seid ihr stumm, daß ihr kein Redt könnt int  
was gleich' und grad ist macht ihr krumm, helfe nie-mand zu sein in  
spre Rechen? ten. Mut-wil-lig übt ihr Gewalt im Land und  
nur Fre-vel geht durch ew-re Hand, was will zu-  
letzt draus wer den?

Ihr ungerechten Herren wißt,  
daß ihr der Armen Dulden  
doch einmal bitter büßen müßt  
als euer eigen Schulden.  
Der bösen Taten Klagemund  
wird euch in eures Herzensgrund  
ein bitter Urteil sprechen.

All Erdenrund ist voll Geschrei,  
verletzt sind Recht und Sitten,  
ihr armen Menschen kommt herbei,  
ist's nicht genug gelitten?  
Wir brauchen aller Seel und Kraft,  
daß nach viel böser Leidenschaft  
ein neu Geschlecht erwache.

## Anschlagstechnik



Fast jeder Griff wird nur einmal angeschlagen

zu hören auf: Liederjan – Es kann ja nicht immer so bleiben  
pläne 88 251

# ES IST EIN SCHNITTER, HEISST DER TOD

Musik und Text: Trad.

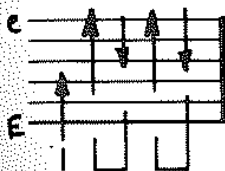
The musical score is written in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: "Es ist ein Schnitter, heißt der Tod, hat G'walt vom gro-ßen Gott. Heut' wetzt er das Mes-ser, es schneidet schon viel bes-ser, bald wird er drein schnei-den, wir müs-sen's nur lei-den. Hüt' dich schön's Blü-me-lein!"

Was heut' noch grün und frisch dasteht,  
wird morgen weggemäht:  
die edel Narzissen, die englischen Schlüssel,  
die schön' Hyazinth, die türkische Bind;  
hüt' dich, schön's Blümelein!

Viel hunderttausend ungezählt,  
da unter die Sichel hinfällt:  
rot' Rosen, weiß' Liljen, bei' wird er austilgen;  
ihr Kaiserkronen, man wird euch nicht schonen!  
Hüt' dich, schön's Blümelein.

Trutz Tod, komm her, ich fürcht' dich nit!  
Trutz, komm und tu ein'n Schnitt!  
Wenn er mich verletzt, so werd' ich versetzt:  
ich will es erwarten im himmlischen Garten;  
freu dich, schön's Blümelein!

## Anschlagstechnik



# ICH BIN SOLDAT

Musik und Text: Trad.

Ich bin Sol - dat, doch bin ich es nicht ger - ne, als ich es  
Man riß mich fort, hin - ein in die Ka - ser - ne, ge - fan - gen in

ward', hat man mich nicht ge - fragt. jagt. Ja von der r  
ward', ich wie ein Wild ge dank' ich dar - r -

Hei - mat und des Lieb - chens Her - zen muß ich hin - weg und a  
an, föhl ich der Weh - mut Schmer - zen, föhl' in der Brust des 5

von der Freun - de Kreis; heiß.  
Zor - nes Glut so





Ich bin Soldat, doch nur mit Widerstreben;  
 ich lieb ihn nicht, den blauen Königsrock,  
 ich lieb' es nicht, das blut'ge Waffenleben,  
 mich zu verteid'gen wär' genug ein Stock.  
 O sagt mir an, wozu braucht ihr Soldaten?  
 Ein jedes Volk lieb' Ruh' und Frieden nur,  
 allein aus Herrschsucht und dem Volk zum Schaden  
 laßt ihr zertreten, ach, die gold'ne Flur!

Ich bin Soldat, muß Tag und Nacht marschieren,  
 statt an der Arbeit, muß ich Posten steh'n.  
 Statt in der Freiheit, muß ich salutieren  
 und muß den Hochmut frecher Buben seh'n.  
 Und geht's ins Feld, so muß ich Brüder morden,  
 von denen keiner mir zuleid was tat,  
 dafür als Krüppel trag' ich Band und Orden,  
 und hungernd ruf ich dann: „Ich war Soldat!“

Ihr Brüder all', ob Deutschen, ob Franzosen,  
 ob Ungarn, Dänen, ob vom Niederland,  
 ob grün, ob rot, ob blau, ob weiß die Hosen,  
 gebt euch statt Blei zum Gruß die Bruderhand!  
 Auf, laßt zur Heimat uns zurückmarschieren,  
 von den Tyrannen unser Volk befrei'n;  
 denn nur Tyrannen müssen Kriege führen,  
 Soldat der Freiheit will ich gerne sein!

### Zupftechnik

The musical notation is written on a six-line staff. Above the staff, chords are indicated: D, Em, A, G, D, Em, A. The notation includes various fingerings (numbers 1-3) and techniques such as triplets and slurs. Below the staff, there are rhythmic patterns and chord progressions: D D z D n D z, followed by dots indicating continuation.

# BUNDESWEHR

Musik: Trad. nach — „Oh König von Preußen“

Text: J. Schöntges

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 2/4 time. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (D, A, G, A<sup>7</sup>) are placed above the notes to indicate accompaniment.

Die Au-gen links, prä-sen-tiert das Ge-hör, ich sing' euch jetzt ein  
Lied von der deut-schen Bun-das-wehr: Es ist gleich für Mi-  
ni-ster wie für den nor-ma-len Mann und sagt, was jun-gen  
Män-nern für Un-recht wird ge-tan!



Sind wir noch in der Schule, da kommt ein Offizier,  
 der wirbt mit großen Reden dort für die Bundeswehr.  
 Er spricht vom Geldverdienen und viel Ansehn immerfort,  
 doch daß man Menschen töten muß, davon sagt er kein Wort.

Und sind wir erst im Dienst, da scheucht man uns durchs Feld.  
 Wir werden schikaniert, wie man's kaum für möglich hält.  
 Man jagt uns auf und nieder, und man jagt uns hin und her  
 bis wir vor Wut erschöpft sind, dann denken wir nichts mehr.

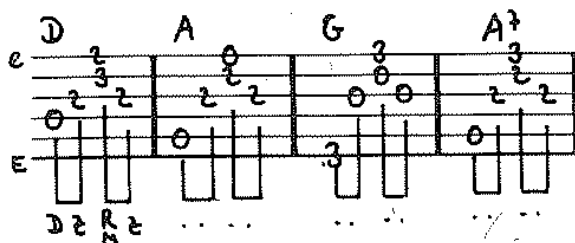
Sind wir erst fix und fertig, dann kommt schnell der Befehl:  
 „Abteilung marsch zum Schießstand“ — ein jeder kennt sein Ziel.  
 Ein Auge zugekniffen und den ersten Schuß getan,  
 und wer es nie gewollt hat, denkt jetzt schon nicht mehr dran.

Das Zeug ist zwar aus Pappe, sieht nur nach Menschen aus,  
 doch bis es erst zu Fleisch wird, macht man sich nichts mehr ;  
 Das Schießen geht mechanisch, die Kugel fliegt dahin,;draus.  
 daß durch sie jemand sterben könnt', kommt keinem in den Sinn.

Soldat, Gewehr und Kugel, die reichen nicht mehr heut',  
 da braucht man schon Maschinengeist in unsrer schnellen Zeit:  
 Atombomben und Napalm bedient heut ein Soldat,  
 wenn er auch von den Folgen meist keine Ahnung hat.

Und ist der Krieg vorüber, der letzte Schuß getan,  
 da fangen, die noch leben, zu denken wieder an.  
 Zur Beruhigung gibt's ein Denkmal, denn das Morden war legal,  
 doch mancher wird kaputt gehn an der Gewissensqual

### Zupftechnik



Copyright beim Autor  
 zu hören auf: T. Kannmacher/J. Schöntges – Wer jetzig Zeiten  
 leben will  
 pläne TK/JS 01/76

# DER WINTER IST VERGANGEN

Musik: Trad.

Text (Neufassung): W. Brannasky

The musical score is written on three staves in G major and 4/4 time. The lyrics are written below the notes, with guitar chords indicated above the staff. The chords are: G, D7, G, Em, C, D7, G, G, Em, C, Am, G, Am, D, G, D7, G, Em, C, D7, G.

Der Win - ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai - en Schein. Da  
Ich seh die Blüm - lein pran - gen, und tät' mich gern dran freu'n.  
dri - ben in je - nem Ta - le, da ist gar lu - stig sein, vor -  
aus - ge - setzt, es kommt kein Ta - ke - ten stütz - punkt 'rein.

Ich ging, um nachzuschauen,  
hin, durch das grüne Gras.  
Bis daß ein Stacheldraht war,  
wo ich solch' Inschrift las:  
„Hier baut die US-Army  
ein Waffenarsenal!“  
Da fand ich's plötzlich gar nicht  
mehr lustig in dem Tal.

Der Wächter aus dem Turme  
hub an Geschrei und sang:  
„Hau ab, oder ich zieh' Dir  
die Hammelbeine lang!“  
Von derlei Freundlichkeiten  
im Innersten berührt,  
hab' ich in mir den Stachel  
des Widerstands gespürt . . .

„Ach, Wächter auf dem Turme,  
Wie quälst du mich so hart.  
Ich mach' mir nämlich Sorgen,  
ob Ronald Reagans Art  
den Frieden zu beschützen,  
denn — tut er das einmal —  
ich fürcht', dann bleibts nichts übrig  
von uns und diesem Tal!“

So macht' ich mich von hinnen.  
 Ade, schön's Blümlein fein.  
 Ade, saugrober Wächter,  
 es muß geschieden sein.  
 Bis daß ich wiederkomm', und  
 vieltausend Menschen mehr!  
 Dann schallt's durch's Tal: „Hier kommt kein  
 Raketenstützpunkt her!!“

**Zupftechnik**

Musical notation for guitar fingerpicking. The staff shows a melody with chords: G, D<sup>7</sup>, G<sub>3</sub>, E<sub>m</sub>, C, D<sup>7</sup>, G, C, G, A<sub>m</sub>. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3. Below the staff, a bass line is indicated with 'E' and a series of vertical lines representing plucking patterns: D D E D M D E.

*Copyright beim Autor*


## Tabulaturerklärung

1. Die 6 Linien entsprechen den 6 Gitarrensaiten (E, A, D, G, h, e)
2. Über den Linien stehen die Griffbezeichnungen, und ab und zu Angaben, wie oft Du den entsprechenden Takt spielen sollst (z. B. --8x--).


3. Die Zahlen auf den Linien entsprechen den Bündeln, in denen Du mit den Fingern der linken Hand greifst.


2 = 2. Bund


0 = Leersaite (nicht auf der Saite greifen, leer anschlagen)

 = Hämmering von der Leersaite in den 2. Bund

 = Pull-Off, Umkehrung vom Hämmering

 = Slide; Du rutschst hörbar vom 2. in den 4. Bund

 = Haltebogen; der gespielte Ton wird um die angegebene Taktlänge angehalten.

 = Pausenzeichen

 = nochmal das Ganze von vorne oder von dem Zeichen || wiederholen

4. Unter den 6 Linien stehen die Rhythmusbezeichnungen und die Finger der rechten Hand.

I = 1/4 Takt

L = 1/8 Takt

U = 2/8 Takt; genauso lang wie 1/4 Takt

⌌ = 2/16 Takte; genauso lang wie 1/8 Takt

R = Ringfinger

M = Mittelfinger

Z = Zeigefinger

D = Daumen der rechten Hand.

Bei den Griffbildern sind immer die ersten 3 Bünde gemeint, wenn nicht anders angegeben.

Sonst werden alle anderen Zeichen an den entsprechenden Stellen erklärt.

## Übungen

Im 1. Takt greifst Du C-Dur. Du zupfst zusammen mit Mittelfinger und Daumen die A- und h-Saite an, danach nur mit dem Daumen die D-Saite, mit dem Zeigefinger die G-Saite, mit dem Daumen wieder die A-Saite, mit dem Mittelfinger die

h-Saite und als letztes die D-Saite mit dem Daumen. Vom Rhythmischen her ist der erste und letzte Anschlag doppelt so lang wie die anderen Anschläge.

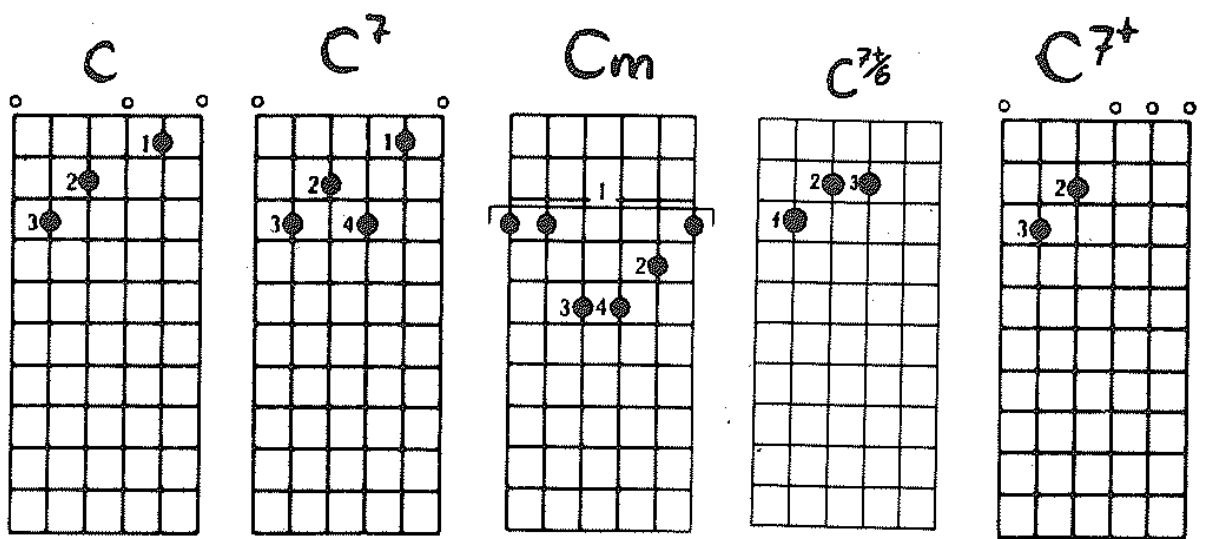
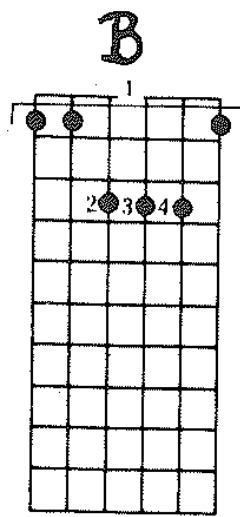
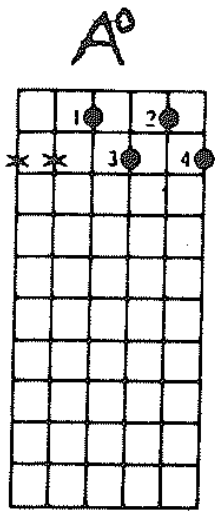
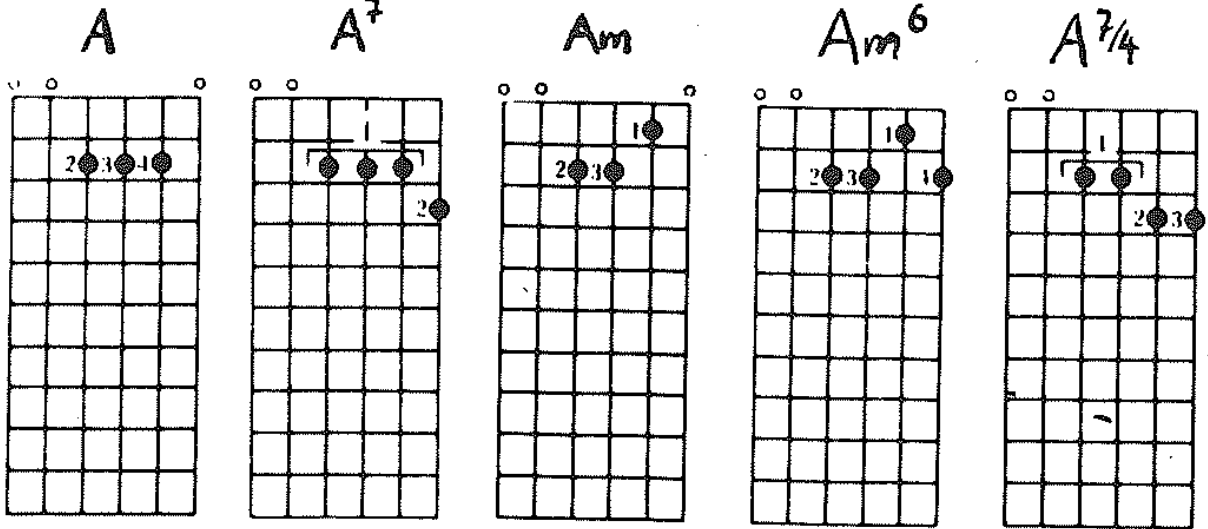
Du zählst: 1, 2 u. 3 u. 4.

Im 2. Takt greifst Du A-moll. Du spielst als erstes die leere A-Saite mit dem Daumen, dann schlägst Du die restlichen Saiten, auch wieder mit dem Daumen, nach unten hin an. Jetzt folgt das Hämmern auf der D-Saite vom O. in den 2. Bund. Also erst die leere D-Saite anschlagen, dann den 2. Finger der linken Hand feste in den 2. Bund der D-Saite klopfen; dadurch klingt dieser Ton von selbst, ohne daß Du ihn nochmals anschlagen mußt. Danach schlägst Du die restlichen Saiten einmal runter und wieder rauf an. Vom Rhythmischen her sind die ersten beiden Anschläge doppelt so lang wie die nächsten 4 Takteile. Du zählst: 1, 2, 3 u. 4 u.

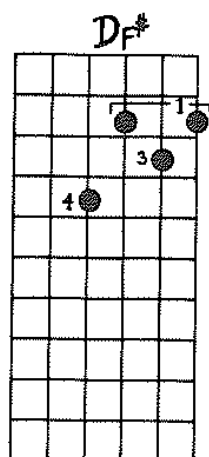
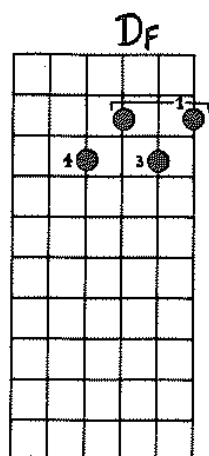
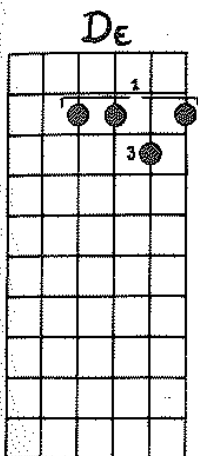
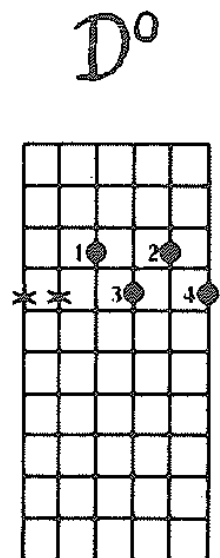
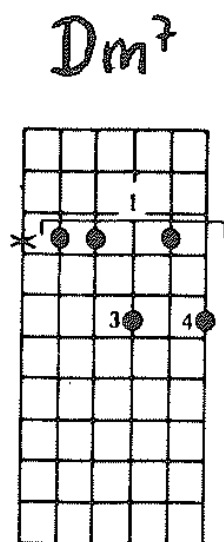
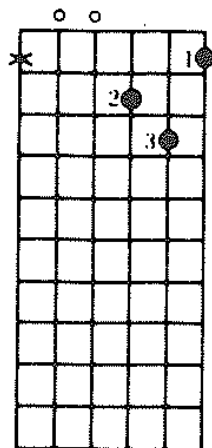
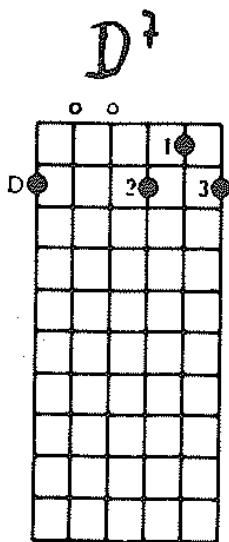
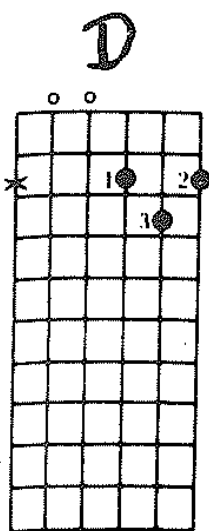
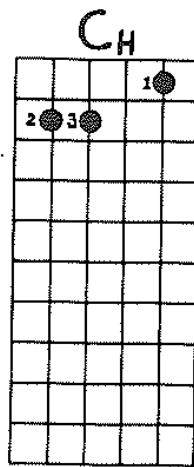
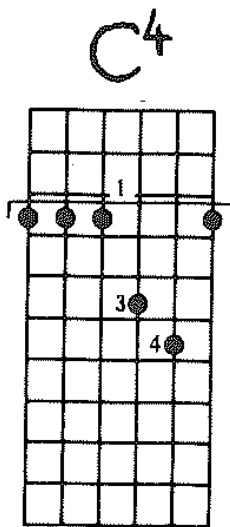
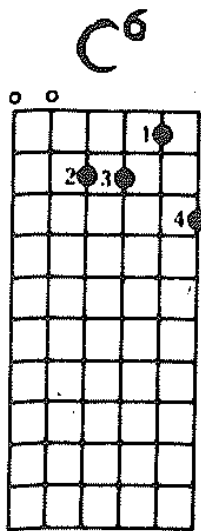
Im 3. Takt greifst Du D-Dur. Du spielst als erstes die leere D-Saite mit dem Daumen an, dann zusammen die G- und e-Saite mit Daumen und Mittelfinger; dabei ziehst Du den Mittelfinger so nach unten weg, daß nach dem Anschlag im 2. Bund die leere e-Saite klingt (Pull-Off). Mit dem Daumen zupfst Du dann die D-Saite, mit dem Mittelfinger die e-Saite, mit dem Daumen wieder die D-Saite und als letztes die h-Saite mit dem Zeigefinger. Die Rhythmik entspricht wieder den drunter stehenden Zählheiten.

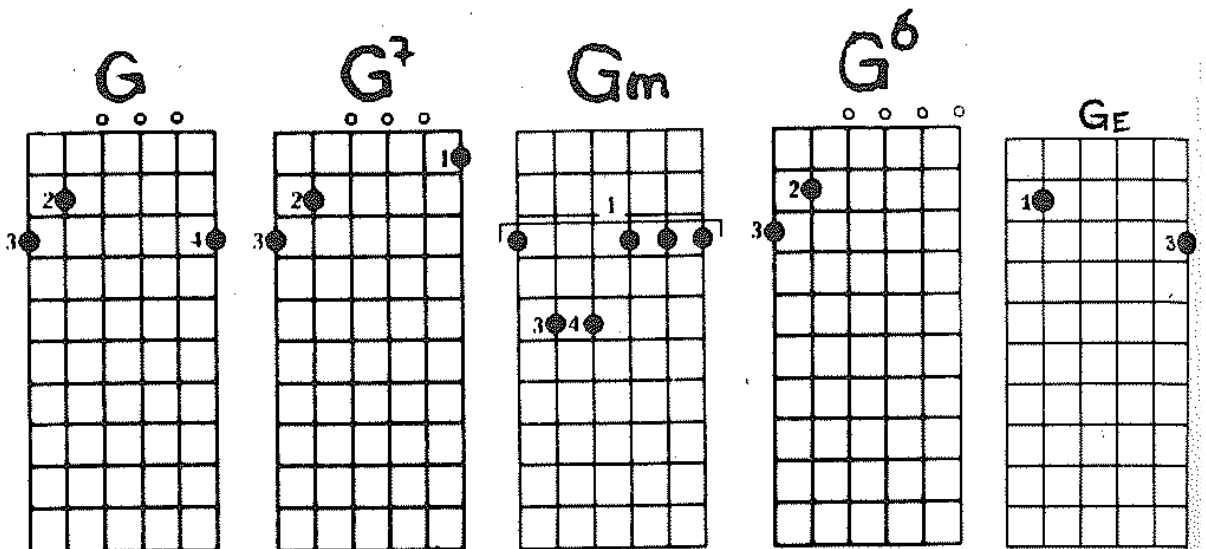
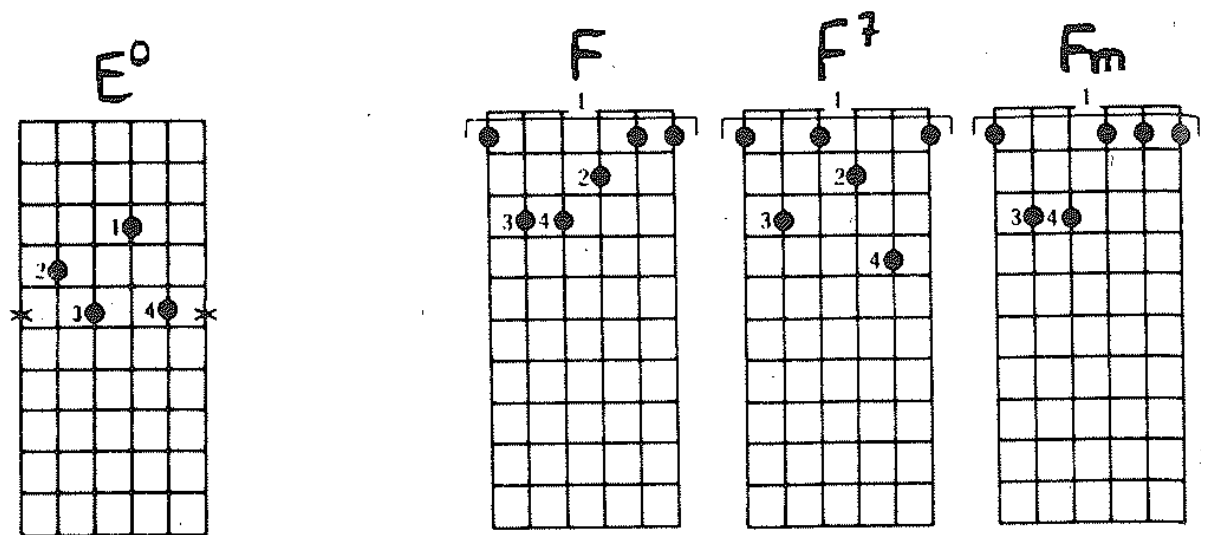
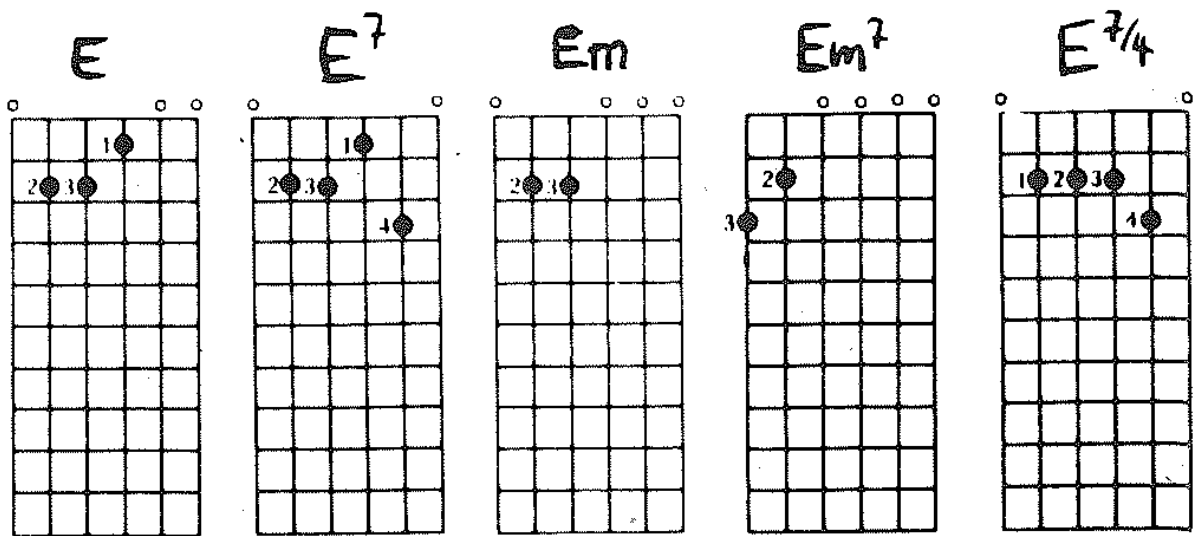
Im 4. Takt greifst Du G-Dur. Du spielst mit dem Daumen die E-Saite, danach mit Daumen und Zeigefinger die leere D- und h-Saite. Laß diesen Ton über den nächsten 1/8 Takt hinaus ausklingen und spiele bei „und“ (u.) die G-Saite im 2. Bund und rutsche (auf dieser Saite) hörbar in den 4. Bund. Am Schluß wiederholst Du das Ganze von vorne ( :|| ).

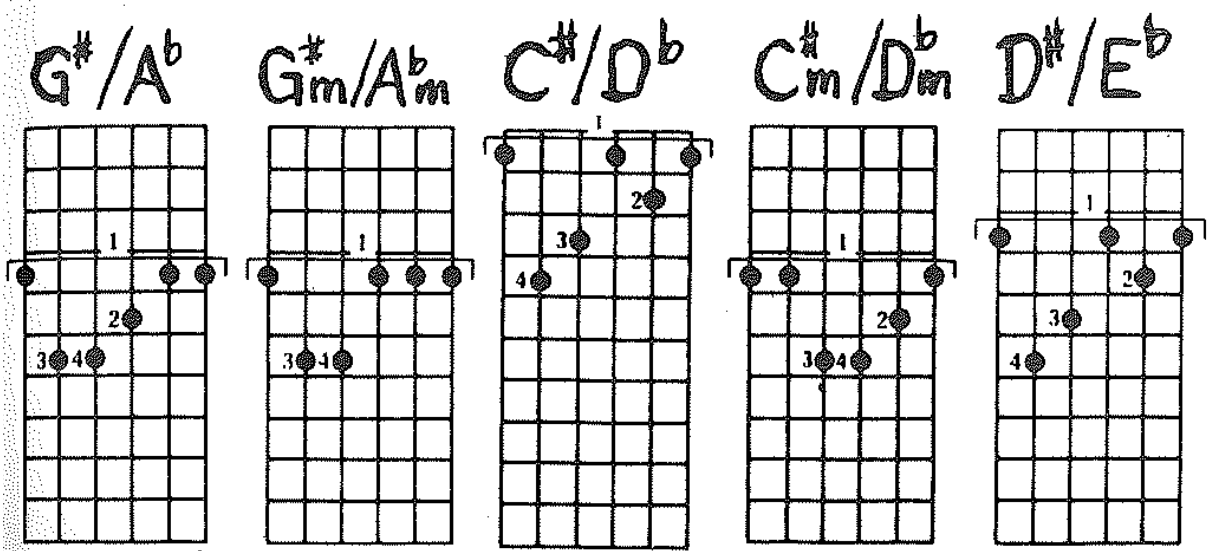
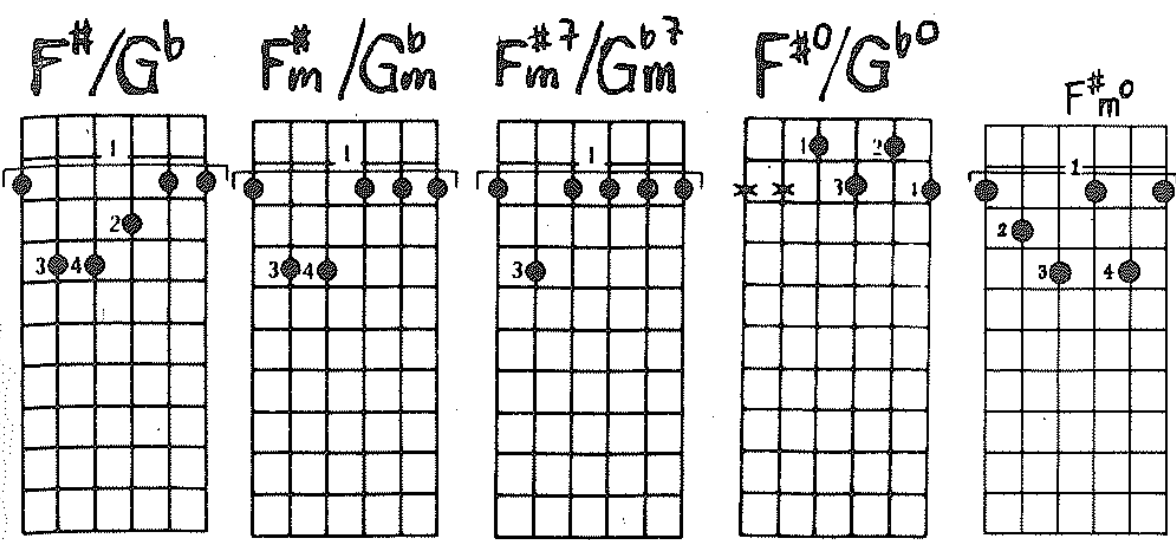
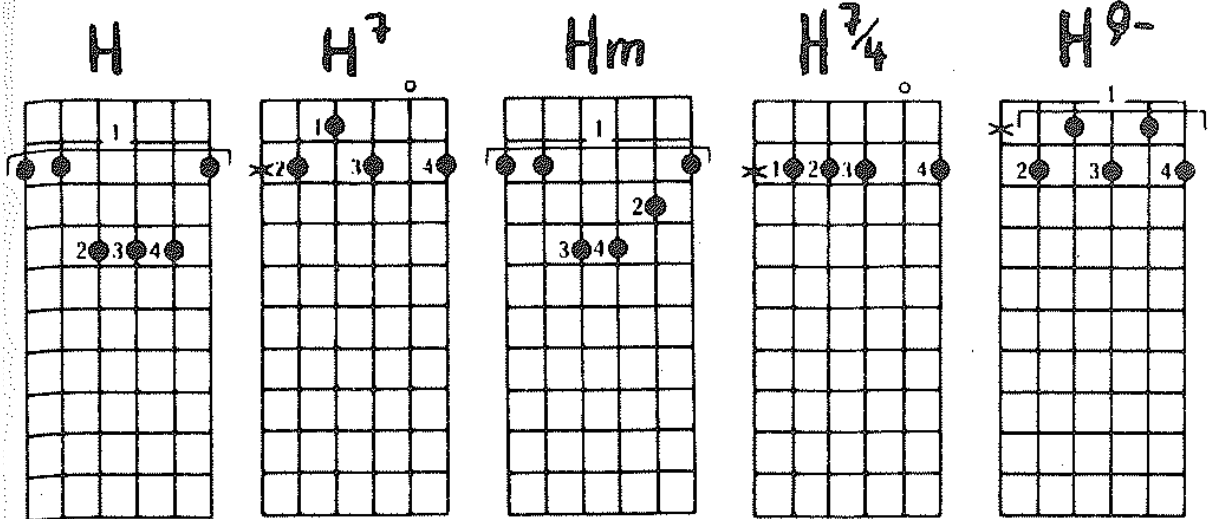
# Gitarrengriffe











## *Weitere Sammlungen von Friedensliedern*

Arbeitsheft: „Lieder gegen den Krieg“. Hrsg. vom Bundesvorstand der SDAJ. Dortmund 1981.

Fred's Song. Lieder vom Frauenfriedensmarsch Kopenhagen—Paris 1981. Hrsg. von Fasia Jansen. — Oberhausen 1981.  
(Zu beziehen bei der Herausgeberin, Josefplatz 1, 4200 Oberhausen)

Keller, Annegret (Hrsg.): „Entrüstet Euch“. Lieder für den Frieden (Chor-Partitur). — Frankfurt a. M. 1981. (Beiträge für gemischten Chor I, Reihe Kulturarbeit.)

Desgl.: Dirigenten-Partitur.

Lieder gegen den Krieg. Hrsg. v. d. Deutschen Friedens-Union, Landesverband Hamburg. — Hamburg o. J.

Lieder und Chöre für den Frieden. Gesammelt u. hrsg. vom Hamburger Sängerkreis. — Hamburg 1981.

Liederbuch der Friedensdienste. Hrsg. von der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF). 7. Aufl. — Bonn 1981. (Heft 5 der Reihe: Friedens- und Freiwilligendienste.)

Salzmann, Maria (Hrsg.): Volkslieder gegen den Krieg. 2., verb. Aufl. — Tübingen 1978.

Stern, Annemarie (Hrsg.): Lieder aus dem Schlaraffenland. — Oberhausen 1976.

Stern, Annemarie (Hrsg.): Lieder gegen den Tritt. 2. Aufl. — Oberhausen 1974.

Weißt Du, was der Frieden ist? Lese-Bilder-Noten-Buch für den Frieden. Hrsg. von der Initiative Künstler für den Frieden. — Berlin (West) 1981.

# *Alphabetisches Register der Titel und Liedanfänge*

## *Alphabetisches Register der Titel und Liedanfänge*

- 6 *Abendlied zu Ostern*
- 38 *Accroche à ton coeur*
- 112 *A hard Rain's a-gonna fall*
- 129 *Alle kleinen Kinder*
- 96 *Alle, die nicht gerne Instand-Brühe trinken*
- 48 *Alle haben Angst vor dem großen Knall*
- 128 *All the little Children*
- 109 *A mighty Song of Peace*
- 125 *An die Herren der Kriege*
- 31 *And just because he's a Human*
- 96 *Aufstehn*
  
- 127 *Been on the Road*
- 126 *Bin auf meinem Weg*
- 122 *Blowin' in the Wind*
- 138 *Bundeswehr*
- 42 *Bunker-Ballade*
  
- 25 *Chotjat li russkie vojny?*
- 104 *Come, gather 'round People*
- 120 *Come on all of you*
- 123 *Come you Masters of War*
- 70 *Cowboylid 1981*
  
- 30 *Das Einheitsfrontlied*
- 12 *Das kleine tote Mädchen*
- 10 *Das Lied der japanischen Atomrüstungsgegner*
- 58 *Das weiche Wasser*
- 72 *Da war ein kleiner Junge*
- 52 *Dein Lied ist grell*
- 78 *Der Blick der Generäle*
- 16 *Der Deserteur*
- 72 *Der Friedensmaler*
- 140 *Der Winter ist vergangen*
- 66 *Dicke Dagmar – rote Backen*
- 138 *Die Augen links*
- 28 *Die Moorsoldaten*
- 75 *Die Russen in München*
- 119 *Die Sieger*
- 111 *Don't you hear the H-Bomb's Thunder*
- 22 *Down by the Riverside*
- 84 *Drei rote Pfiffe*
- 56 *Du sagst, Du hast genug von hier*

- 86 *Edelweißpiraten*  
 49 *Ein' Bomben ist gefallen*  
 117 *Eine Frage muß ich stellen*  
 133 *Es geht ein' dunkle Wolk' herein*  
 50 *Es hat der Tod ein glatt Gesicht*  
 18 *Es ist an der Zeit*  
 135 *Es ist ein Schnitter, heißt der Tod*  
 70 *Es war einmal ein Cowboy*  
 58 *Europa hatte zweimal Krieg*  
 108 *Evrybody's talking about*
- 29 *Far and wide as the Eye can wander*  
 64 *Feminal Tango*  
 45 *Feuer! Vorsicht, man legt Feuer*  
 92 *Friede auf dieser Erde*  
 98 *Friedenskanon*  
 92 *Friedenslied*  
 66 *Friedenslied (mit der Liste in der Hand)*  
 125 *Für Euch Herren Bankiers*
- 6 *Geht nun heim*  
 108 *Give Peace a Chance*
- 60 *Hallo, Minister General*  
 60 *Hallo, Mister General*  
 110 *H-Bombendonner*  
 94 *Heit sitz ma*  
 42 *Hey, Billy, wir müssen unser'n Bunker bau'n*  
 110 *Hörst du nicht H-Bombendonner?*  
 122 *How many Roads must a Man walk down*
- 102 *I belong to a Family*  
 136 *Ich bin Soldat*  
 12 *Ich klopf an Deiner Türe an*  
 46 *Ich lag heut' Nacht im Traume*  
 34 *Ich sah heut' Nacht*  
 119 *Ich war noch jung*  
 120 *I-feel-like-I'm-Fixin'-to-die Rag*  
 16 *Ihr sogenannten Herren*  
 106 *Imagine there's no heaven*  
 22 *I'm gonna lay down*  
 84 *Im Kreis ihrer Enkel*  
 80 *In 'nem Eifelbunker hockt die Koalition*  
 127 *I've been on the Road*

- Just a little Rain' falling*
- Kanon auf den Frieden*
- Kapilari zcalan benim*
- Keiner will sterben*
- Kizcocugu*
- Kleine Kinder verstecken sich*
- Kleine weiße Friedenstaube*
- Kommt laßt uns kämpfen in der ganzen Welt*
  
- Last Night I had the strangest Dream*
- Lebe glücklich*
- Leben – einzeln und frei*
- Le chiffon rouge*
- Le déserteur*
- Lied des Friedens*
- Lied für Daniel Düsentrieb*
- Lied vom Tod*
- Lied von der Zoja*
- Little Children hiding*
- Lustig ist Soldatenleben*
- Lustig, zu humanen Zwecken*
  
- Martin Luther King's Dram*
- Masters of War*
- Mein Lied*
- Meinst Du, die Russen wollen Krieg*
- Mighty Song of Peace*
- Monsieur le Président*
  
- Nach dieser Erde*
- Nicht wie in andere Städte*
- Nie wieder Atombomben*
  
- Oh, were have you been*
  
- Peace on Earth*
- Piesnia o Zoi Kosmodemianskoj*
- Psalm 58*
  
- Richard traf ich auf der Straße*

36 *Sag', bist Du bereit*  
14 *Sag mir, wo die Blumen sind*  
111 *Sag's den Führern der Nationen*  
126 *Schon so lang*  
26 *Schweigen keine Lichter, keine Laute*  
21 *Shalom chaverim*  
32 *Sieben Tage lang*  
86 *Sie saßen oft am Märchensee*  
9 *Sollt in Frieden leben*  
31 *Song of the United-Front*  
130 *Speak only with your Voices*  
35 *Strangest Dream*

102 *The Family of Man*  
20 *The green Fields of France*  
111 *The H-Bomb's Thunder*  
25 *The Peat Bog Soldiers*  
116 *There's a Question I must ask you*  
104 *The Times they are a-changin'*  
118 *The Victors*  
27 *Tišina. Ni ogon'ka*  
34 *Traum vom Frieden*

80 *Und kein Mensch geht hin*  
30 *Und weil der Mensch ein Mensch ist*  
40 *Unser Marsch ist eine gute Sache*

45 *Verbrannte Erde*

33 *War zullen we drinken*  
32 *Was wollen wir trinken*  
18 *Weit in der Champagne*  
20 *Well how do you do young*  
46 *Weltuntergangsblues*



- 132 *Wer jetzig Zeiten leben will*  
101 *We shall overcome*  
115 *What have they done to the Rain?*  
118 *When I was young*  
15 *Where have all the flowers gone?*  
116 *Where were you in the War?*  
75 *Wie ich einmal vom Schlaf aufsteh*  
134 *Wie nun, Ihr Herren*  
48 *Wir wollen dazu was sagen*  
56 *Wo die Angst ist*  
10 *Wo die Stadt Hiroshima*  
28 *Wohin auch das Auge blicket*  
88 *Wolgograd*  
117 *Wo warst Du in dem Krieg?*  
68 *Wozu sind Kriege da?*
- 33 *Zeven Dagen lang*

# TEST

Lesen Sie die folgenden Fragen aufmerksam durch. Wenn Ihnen eine Antwort richtig erscheint, unterstreichen Sie den Buchstaben, der davor steht.

---

**1. Womit würden Sie ein schwelendes Feuer zu löschen versuchen?**

a mit Aceton; b mit Sand; c mit Flugbenzin?

---

**2. Welches Gremium hat demokratisch beschlossen, gegebenenfalls in Europa die Neutronenwaffe einzusetzen?**

a das Europaparlament; b die Bundesregierung;  
c das Verteidigungsministerium der USA?

---

**3. Wovor fürchten Sie sich am meisten?**

a vor Beulenpest; b davor, daß Ihr Fernsehgerät kaputtgeht;  
c vor dem Nachrüstungsbeschluß; d vor der sowjetisch ferngesteuerten Friedensbewegung?

---

**4. Welche sowjetischen Mittelstreckenraketen haben das größere Vernichtungsvolumen?**

a die neuen SS 20; b die alten SS 4 und SS 5?

---

**5. Seit wann werden wir durch sowjetische SS 4 und SS 5 bedroht?**

a seit zweieinhalb Jahren; b seit knapp acht Monaten;  
c seit zwanzig Jahren?

---

**6. Von wem stammt die Behauptung, daß der „Kommunismus am Frieden gedeiht, Frieden will, im Frieden triumphiert ... der Westen, wenn er am Leben bleiben will, glaubhaft entschlossen sein muß, Krieg zu führen“ —?**

a von Fidel Castro; b von Karl Marx; c von William S. Schlamm;  
d vom Chefredakteur der „Prawda“?

---

**7. In Arsbeck am Niederrhein stehen amerikanische Pershing I. Auf welche Ziele sind diese Raketen gerichtet?**

a auf Kiel; b auf Moskau; c auf Leipzig;  
d auf Leningrad; e auf Hamburg?

---

8. Welches neue amerikanische Waffensystem ist imstande, die sowjetischen SS 20 zu vernichten?

a Pershing II; b Cruise Missile?

---

9. Welche der beiden Supermächte führte welches nukleare Massenvernichtungsmittel zuerst ein? (UdSSR: a; USA: b.)

Atombombe: a b; Wasserstoffbombe: a b; Mittelstreckenraketen: a b;  
taktische Nuklearwaffen: a b; Intercontinentalraketen: a b; Atom-U-Boote: a b;  
Anti-Raketen-Raketen: a b; Raketen mit mehrfachen, lenkbaren Sprengköpfen: a b;  
Marschflugkörper der neuen Generation: a b?

---

10. Wann wurde die NATO gegründet?

a 1949; b 1952; c 1956;

---

11. Wann wurde der Warschauer Pakt geschlossen?

a 1948; b 1953; c 1955;

---

12. Wie groß ist die Reichweite der meisten amerikanischen Atomraketen, die in unserem Lande stationiert sind?

a bis Mittelasien; b nur innerhalb Deutschlands;  
c bis kurz hinter Moskau?

---

13. Wann sind die meisten Rüstungsvorsprünge der UdSSR entdeckt worden?

a einige Wochen vor wichtigen NATO-Rats-Tagungen;  
b meistens hinterher; c völlig unabhängig davon?

---

14. Wieso kocht Wasser ausgerechnet bei 100° Celsius?

a zufällig; b aufgrund entsprechender Beschlüsse;  
c aus reiner Gewohnheit?

---

15. Was kann Sie am sichersten vor einem drohenden Atomtod schützen?

a Gleichmut; b die Friedensbewegung; c Alu-Folie; d eine wirksame Abschreckung;  
e eine Aktentasche über dem Kopf; f eine griffbereite Feuerpatsche; g Survivalin®?

---

Blättern Sie um!

## Auswertung

Hier stehen jeweils die Nummern der Fragen und dahinter die Buchstaben der Antworten, die für den Survivalin®-Test die günstigsten bzw. die richtigen sind.

### Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse:

1. b; 2. c; 3. c; 4. b; 5. c; 6. c; 7. a und e; 8. keines; 9. b, b, b, b, b, b, b, b, b; 10. a; 11. c; 12. b; 13. a; 14. b; 15. b

Jede richtige Antwort ergibt einen Punkt. Zählen Sie Ihre Punkte zusammen.

### 24 bis 20 Punkte

Bei Ihnen hat unser Präparat optimal gewirkt!

Sie haben längst kapiert: Survivalin® hilft gegen den Atomtod so wenig wie die Nachrüstung. — Sie haben eine echte Überlebenschance; vorausgesetzt, Sie überzeugen noch genügend andere Leute.

### 19 bis 7 Punkte

Auch Sie haben noch gewisse Überlebenschancen. Voraussetzung ist allerdings, daß Sie sich über einschlägige Einzelheiten entschieden genauer informieren. Am besten versuchen Sie, jemanden kennenzulernen, der in diesem Test mindestens 20 Punkte erreicht hat.

### 6 und weniger Punkte

Ihnen können wir leider keine besondere Hoffnung mehr machen. Sie leiden an chronischem Sprengkopf, Ihre Aussichten auf Heilung sind gering. — Trotzdem haben auch Sie gewisse Überlebenschancen, allerdings nur unter folgenden Bedingungen:

**erstens** müssen ausreichend viele Menschen wesentlich höhere Punktzahlen erreichen als Sie;

**zweitens** dürfen Ihresgleichen in Zukunft keinen nennenswerten politischen Einfluß mehr haben.

# Liederbücher



**Zupfgeigenhansel** — „Liederbuch: Es wollt ein Bauer früh aufstehn“ — 222 Volkslieder mit Noten und Gitarrengriffen. Griffstabellen für Gitarre und Mandoline. Quellenangaben und Erläuterungen zu den Liedern. Beim Musizieren kein Umblättern. Mit über 50 Illustrationen von Peter Hain. Format 23 x 18 cm. 448 Seiten. Paperback DM 19,80  
Best.-Nr. 99 990 P — Gebunden DM 34,00  
Best.-Nr. 99 991

**Hannes Wader** — „Songbuch“ — Best.-Nr. LP 88 194, Wieder unterwegs, 50 Seiten, DM 14,80

**Das Lagerliederbuch.** — Best.-Nr. 99 739 — Lieder gesungen, gesammelt und geschrieben im Konzentrationslager Sachsenhausen, 1942. Mit einem Vorwort von Hein Meyn und Heinz Junge, Mitglieder des illegalen Lagerkomitees. Faksimile mit vielen Illustrationen, 188 Seiten, gebunden

**Klaus Hoffmann** — „Das Musik-Spielmobil“ — Best.-Nr. 99992 Proppevoll mit Zuhör- und Mitmachliedern, Geschichten und vielen Spielideen. 122 Seiten, Paperback, DM 14,80

**Fredrik Vahle** — „Der Liederspatz“ — Ein Lieder-Lese-Bilderbuch von Fredrik Vahle, mit Illustrationen von Arend Aghte, 208 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, Paperback, DM 19,80, Best.-Nr. 99 744

Verlag „pläne“ GmbH  
Postfach 827  
4600 Dortmund 1



# Eiserne Lerche

Hefte für eine demokratische Musikkultur



Für alle, denen der Fortschritt und die Musik am Herzen liegen. Für die beides zusammengehört.  
Ein Forum für Praktiker und Theoretiker, für Profis und Laien.

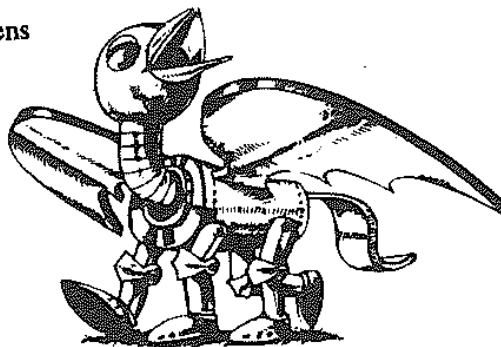
Eine Fundgrube für alle, die nach anregenden Beispielen engagierter Musikpraxis suchen.

Wir berichten über

- das politische Lied bei uns und im Ausland
- interessante Entwicklungen in Folklore, Rock, Jazz, Neuer Musik
- aktuelle Fragen des Musiklebens

in jedem Heft außerdem:

Noten, Texte, Werkstatt-Tips,  
Buch- und Plattenbesprechungen, Notizen.



**Achtung!**  
**Neue Adresse**  
Rochusstr. 43  
4000 Düsseldorf

**Erscheint vierteljährlich. Verlangen Sie ein Probeexemplar. Kostenlos.**  
Einzelheft DM 2,50 - Jahresabonnement DM 8,00 plus Porto. Redaktion „Eiserne Lerche“, Adlerstraße 42, 4000 Düsseldorf

# Notizen

